

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 88 (1973)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Dezember 1973

Allgemeines

Vorverlegung des Redaktionsschlusses für das Schulblatt

Wegen der Weihnachtsfeiertage muss der Redaktionsschluss für die Januarnummer des Schulblattes auf den 10. Dezember 1973 vorverlegt werden.

Die Erziehungsdirektion

Auszug aus den Vollziehungsbestimmungen zum Kantonsratsbeschluss vom 5. November 1973 über die Ausrichtung einer ausserordentlichen Zulage (Ergänzungszulage bzw. nachträglicher Teuerungsausgleich) für das Jahr 1973 an das Staatspersonal vom 14. November 1973

§ 1

Der Anspruch auf die ausserordentliche Zulage 1973 steht den Bediensteten zu, die am 1. Dezember 1973 im Staatsdienst stehen.

Bediensteten, die erst im Laufe des Jahres 1973 eingetreten sind, steht ein anteilmässiger Anspruch auf die Zulage zu. Hat ein Bediensteter einen anteilmässigen Anspruch auf den Mindestbetrag der Zulage, so sind angebrochene Monate als volle zu berücksichtigen. Sind jedoch mehrere Monate als angebrochene Beschäftigungsmonate vorhanden, so sind die geleisteten Arbeitstage zu vollen Monaten zusammenzuzählen; verbleibende Bruchteile sind auf den nächsten vollen Monat aufzurunden.

Einen anteilmässigen Anspruch auf die Zulage haben ebenfalls Bedienstete, die im Laufe des Jahres 1973 alters- oder invaliditätshalber zurückgetreten sind, ferner auch Hinterbliebene im Laufe des Jahres 1973 gestorbener Bediensteter, denen ein Besoldungsnachgenuss ausgerichtet wurde.

Bediensteten, die nach dem 1. Dezember 1973 in den Staatsdienst eintreten, wird die Zulage nicht ausgerichtet.

§ 2

Grundlage für die Ausrichtung der Zulage bilden die Bezüge an Grundbesoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter im Jahre 1973. Diese Bezüge werden vom Januar bzw. ab Eintrittsdatum bis und mit November zusammengezählt und für den Rest des Jahres um einen Zwölftel der im Dezember massgebenden Grundbesoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter erhöht.

Die Zulage beträgt bei Vollbeschäftigung während des ganzen Jahres 1973 8,5 Prozent der in Absatz 1 genannten Bezüge, jedoch mindestens Fr. 2150.— (entsprechend einer Jahresgrundbesoldung von Fr. 25 294.—).

Für unregelmässig beschäftigte Bedienstete wird die Zulage auf dem Ergebnis der Bezüge in der Zeit ab Januar bis November 1973 berechnet. Für den Monat Dezember ist die Zulage zusätzlich anteilmässig auf den geleisteten Arbeitsstunden auszurichten.

Bei der Berechnung der Zulage an Volksschullehrer (Primar-, Oberstufen-, Arbeits-, Haushaltungs- und Fortbildungsschullehrer und -lehrerinnen) wird die Mindestzulage nicht berücksichtigt, da auf die Gesamtbezüge (Grundgehalt und freiwillige Zulage) im Jahre 1973 abgestellt wird.

§ 3

Als Zulagen mit Besoldungscharakter gelten:

- a) Ständig (wiederkehrende) Zulagen;
- b) Besoldungen bzw. Entschädigungen gemäss §§ 25—33 der Beamtenverordnung;
- c) Entschädigungen der Stundenplanordner, Sammlungsvorstände und Bibliothekare;
- d) Zulagen für Sonderklassen und für ungeteilte Schulen;
- e) Funktionszulagen und Grundbeträge der Wohnungsentschädigung für das Kantonspolizeikorps.

§ 4

Auf folgenden Leistungen wird die Zulage nicht ausgerichtet:

- a) Lehrauftragsentschädigungen und Kollegiengeldablösungen gemäss Verordnung über die Anstellung und Besoldung der Professoren der Universität Zürich;
- b) Taggelder, die sich nach den Entschädigungen für Mitglieder des Kantonsrates und seiner Kommissionen richten;
- c) Taggelder und Entschädigungen, die gestützt auf die §§ 52—63 der Beamtenverordnung festgesetzt werden;
- d) alle den Charakter von Auslagenersatz tragenden Leistungen, wie Reise- und Spesenvergütungen usw.;
- e) Nacht-, Sonntags-, Pikettdienst- und Ueberzeitvergütungen;
- f) Dienstaltersgeschenke;
- g) Kinderzulagen.

§ 8

Vikaren steht die Zulage zu, sofern sie in der Zeit zwischen 15. Oktober und Ende Dezember 1973 mindestens einmal Schul- bzw. Pfarrdienst leisten.

Für die Berechnung der Zulage ist von den bis Ende November 1973 effektiv aufgelaufenen Bezügen mit Besoldungscharakter auszugehen.

In weiteren Sonderfällen wird die Zulage im Einvernehmen mit der Finanzdirektion für das Personal der Verwaltung durch die vorgesetzte Direktion des Regierungsrates, für das Personal der Rechtspflege durch die Verwaltungskommission des Obergerichts oder des Verwaltungsgerichts festgelegt.

§ 10

Der Staat übernimmt für die Volksschullehrer einen dem staatlichen Anteil am Höchstgrundgehalt entsprechenden Teil der Zulage. Er überweist die gesamte Zulage direkt an die Lehrer und belastet die Gemeinden mit der Abrechnung über das Grundgehalt mit dem auf sie entfallenden Anteil. Für die Volksschullehrer der Stadt Zürich bleibt eine besondere Regelung vorbehalten.

Die Gemeindeanteile gehen zulasten der Gemeinde, in welcher die betreffenden Volksschullehrer am 1. Dezember 1973 tätig sind und werden nach der an diesem Stichtag gültigen Beitragsklassen-Einteilung berechnet.

§ 11

Der Staat übernimmt für die Vikare der Volks- und Fortbildungsschule die gesamte Zulage.

Sind Kinder und Eltern oder Elternteile bei der gleichen Dienststelle beschäftigt, wird unter 18jährigen Kindern nur die halbe Zulage ausgerichtet.

§ 13

Vollbeschäftigten Bediensteten, die im Staatsdienst gleichzeitig noch eine Nebenfunktion ausüben, wird, sofern diese zu Teuerungszulagen berechtigt, die Zulage ebenfalls ausgerichtet, jedoch ohne Berücksichtigung des Mindestbetrages.

§ 14

Bei besoldeten Urlauben wird die Zulage ausgerichtet, nicht dagegen bei unbesoldeten Urlauben.

Ist für die Ausrichtung der Zulage jedoch der Mindestbetrag zu berücksichtigen, wird die Zulage nicht gekürzt, sofern die unbesoldeten Urlaube im Jahre 1973 gesamthaft weniger als einen Monat betragen.

§ 15

Wurde oder wird wegen Krankheit oder Militärdienst eine Teilbesoldung ausgerichtet, wird die Zulage im gleichen Verhältnis gekürzt.

Ist für die Ausrichtung der Zulage jedoch der Mindestbetrag zu berücksichtigen, wird die Zulage nicht gekürzt.

Bei vorübergehender Herabsetzung des vollen Beschäftigungsgrades bis zu einer Dauer von insgesamt höchstens zwei Monaten im Kalenderjahr wird, soweit die Mindestzulage zu berücksichtigen ist, diese nicht gekürzt. Bei längerdauernder Teilbeschäftigung ist die Zulage jedoch um jeden vollen Monat entsprechend zu kürzen.

Die Erziehungsdirektion

Mundartkurse für fremdsprachige Kinder im Kindergartenalter

In Ergänzung des Regierungsratsbeschlusses vom 2. April 1964 betreffend den Sonderunterricht für fremdsprachige Volksschüler hat der Regierungsrat am 3. Oktober 1973 beschlossen, auch die Ausgaben der Schulgemeinden für Mundartkurse für fremdsprachige Kinder im Kindergartenalter für die Ausrichtung jährlicher Staatsbeiträge zu berücksichtigen.

Damit wird einer wichtigen Forderung der Kommission des Erziehungsrates zur Einschulung fremdsprachiger Kinder entsprochen. Es gilt als gesichert, dass die Assimilierung fremdsprachiger Kinder besonders erfolgversprechend ist, wenn sie bereits auf der Vorschulstufe einsetzt. Durch eine bessere Erfassung der fremdsprachigen Ausländerkinder im vorschulpflichtigen Alter könnte die Einschulung in die Volksschule wesentlich vereinfacht werden.

Wie aus dem Schlussbericht der erwähnten Kommission hervorgeht, wird den Gemeinden empfohlen, die fremdsprachigen Kinder eines Kindergartens zwei- bis dreimal pro Woche während ungefähr einer halben Stunde in spielerischem Rahmen sprachlich zu schulen. Für die Erteilung dieser Lektionen wird vor allem an die Kindergärtnerinnen selbst sowie an ehemalige Lehrerinnen gedacht. Grundsätzlich sollte es möglich sein, auch Kinder in entsprechendem Alter in diese Kurse aufzunehmen, die den Kindergarten nicht besuchen.

In Winterthur ist für die Mundartkurse eine Arbeitsunterlage erarbeitet worden, die auch anderen Gemeinden als Grundlage dienen könnte.

Die Erziehungsdirektion

Erlass eines provisorischen Anschlussprogrammes Sekundarschule/Mittelschule

Im Erziehungsratsbeschluss vom 15. August 1972 betreffend den neuen Lehrplan der Sekundarschule wurde die Sekundarlehrerkonferenz eingeladen, in Zusammenarbeit mit der Mittelschullehrerkonferenz und der kantonalzürcherischen Schulleiterkonferenz das Anschlussprogramm für den Uebertritt von der Sekundarschule an zürcherische Mittelschulen vom 17. Dezember 1935 an den neuen Lehrplan anzupassen und dem Erziehungsrat Antrag zu stellen.

Der Erziehungsrat ernannte Herrn Hans Glättli zum Präsidenten einer paritätischen Kommission, welche sich aus je sechs Vertretern der Sekundar- und der Mittelschule zusammensetzte und mit der Ausarbeitung des neuen Anschlussprogramms betraut wurde. Die Kommission gelangte zu folgenden Ergebnissen:

Anschlussprogramm — Prüfungsprogramm

Für Sekundarlehrer und Mittelschullehrer geht es zunächst darum, genau festzulegen, welcher Stoffumfang für die Aufnahmeprüfungen verbindlich sein soll. Der Begriff «Anschlussprogramm» beinhaltet also — für die einzelnen Fächer in verschiedenem Ausmass — vor allem auch das Prüfungsprogramm.

Prüfungsfächer — «Nebenfächer»

Das verbindliche Prüfungsprogramm bezieht sich vor allem auf die Fächer Deutsch, Französisch und Mathematik. Die Real- und Kunstfächer werden nur in bescheidenem Umfang bei der Aufnahme ans Unterseminar Küsnacht und an den Abteilungen Stadelhofen und Riesbach der Töchterschule geprüft. Die sogenannten «Nebenfächer» erhalten aber bereits in der Probezeit der Mittelschule ihre volle Bedeutung, weil sie dann für den Notendurchschnitt mitzählen.

Weiterführung des Stoffes — Neubeginn auf höherer Stufe

In den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik bildet die Sekundarschule den Unterbau für die Weiterarbeit an der Mittelschule. In den Realfächern will die Sekundarschule ihren Schülern, vor allem auch jenen, die später nicht an eine weiterführende Schule übertreten, ein abgerundetes Bild vermitteln. Gewisse Grundlagen darf der Mittelschullehrer also zwar erwarten; in bestimmten Fächern und für einzelne Schüler wird seine Darbietung eine Wiederholung in stufengemässer Form darstellen. Aus diesen Gründen schwankt die Bedeutung eines Anschlussprogrammes von Fach zu Fach ganz ausserordentlich.

Anschluss 2. Klasse / 3. Klasse

Mit Ausnahme der verschiedenen Seminarien, der Diplomhandelschulen Winterthur und Wetzikon sowie der Diplom-Mädchenschulen Zürich und Winterthur schliessen alle Mittelschulen an die 2. Klasse der Sekundarschule an.

Für die beiden Anschlüsse sind gesonderte Prüfungs- und allenfalls Anschlussprogramme zu erstellen.

Besondere Programme für die einzelnen Schultypen

Im Anschlussprogramm von 1935 sind weitere Prüfungsprogramme aufgeführt, die nur für die einzelne Schule gelten. Da die Mittelschule allgemeinbildenden Charakter haben soll und eine allfällige Spezialisierung bestimmt nicht schon von Anfang an von Bedeutung ist, scheint die Aufführung besonderer Programme fragwürdig. Wo besondere Regelungen notwendig werden, können diese besser unter den direkt Beteiligten — Schulleitung und Sektionen der Sekundarlehrerkonferenz — getroffen werden.

Genau umschriebenes Prüfungspensum und Anschlussprogramm

In einzelnen Prüfungsfächern, z. B. Französisch und Mathematik, lässt sich ein genaues Prüfungspensum und ein Anschlussprogramm bis zum Ende des entsprechenden Schuljahres festlegen. Derartige Versuche sind für das Fach Deutsch nicht sinnvoll, abgesehen von Grammatik. In jenen Fächern, die nicht geprüft werden, ist ein Minimalprogramm denkbar, im Sinne einer «Eisernen Ration», vor allem in den Fächern Naturkunde und Geographie. In der Geschichte stellen sich ähnliche Probleme wie im Deutschen.

Lehrplan — Anschlussprogramm

— Im Lehrplan der Sekundarschule vom 15. August 1972 sind für alle Fächer Jahresziele formuliert. In einzelnen Fächern ist diesen Zielen nichts beizufügen, etwa in Deutsch, denn sie enthalten alles, was von einem Mittelschulkandidaten vernünftigerweise zu erwarten ist.

— In andern Fächern, etwa in Mathematik und Französisch, richten sich die Jahrespensen nach den jeweiligen Lehrmitteln. Mit dem Wechsel zu einem andern obligatorischen Lehrmittel müssen sie neu gefasst werden.

— Die Jahrespensen von Geographie und Naturkunde enthalten mehr Stoff als an einer Prüfung verlangt und als Anschlussprogramm als verbindlich vorausgesetzt werden kann. Hier erscheint die Zusammenstellung eines Minimalprogrammes zweckmässig.

— Die Lehrplanziele im Fach Geschichte sind weit gefasst. Dem Lehrer bleibt die wünschbare Freiheit in der Schwergewichtsbildung.

— Aus den dargelegten Gründen ergibt sich die unterschiedliche Behandlung der einzelnen Fächer in der Abfassung eines neuen Anschlussprogrammes.

Lehrmittelentwicklung

In einzelnen Fächern spielt es kaum eine Rolle, welches Lehrmittel für die Mittelschulvorbereitung verwendet wird, in anderen hängt vieles davon ab. Ein Prüfungs- und Anschlussprogramm muss also so flexibel abgefasst sein, dass man der Lehrmittelentwicklung, die in einem immer rascheren Rhythmus erfolgt, Rechnung tragen kann. Dies ist ein weiterer Grund, dass die Kommission nicht alle Fächer redaktionell gleich behandeln möchte.

Gestützt auf diese Erwägungen gelangte die Kommission zu folgenden *Anträgen*:

Allgemeines

a) Für die Schulen, welche an die 2. bzw. 3. Klasse der Sekundarschule anschliessen, sind gesonderte Prüfungs- und Anschlussprogramme zu schaffen.

b) Für die verschiedenen Mittelschultypen gelten im Anschluss an die gleiche Klasse grundsätzlich die selben Prüfungs- und Anschlussprogramme. Besondere Regelungen sind in lokalen Gremien zu treffen.

c) Der Lehrplan der Sekundarschule vom 15. August 1972 ist im Prinzip die verbindliche Grundlage für Prüfungs- und Anschlussprogramme.

d) Die obligatorischen Lehrmittel sind die verbindliche Grundlage für die Aufstellung von Prüfungsarbeiten.

Einzelne Fächer

a) Deutsch:

Die Forderungen des Lehrplanes sind eindeutig und verlangen keine Umschreibung. Auf eine neue, andersartige Formulierung im Anschlussprogramm ist zu verzichten. Nebst den im Lehrplan aufgeführten Jahreszielen ist kein besonderes Prüfungsprogramm notwendig.

b) Französisch:

— Die Aufnahmeprüfungen werden aufgrund der obligatorischen Lehrmittel verfasst.

— Als Jahresziele gelten im Prinzip die Jahresziele des Lehrplans.

— Für Schüler, welche nach dem Lehrmittel von M. Staenz vorbereitet worden sind, gelten folgende Bestimmungen:

Anschluss an die 2. Klasse: bis Lektion 45 inkl. (Für Drittklässler bis Lektion 50 inkl.)

Anschluss an die 3. Klasse: bis Lektion 70 inkl.

— Für Schüler, die mit dem neuen Lehrmittel «On y va» gearbeitet haben, ist eine besondere Prüfung auszuarbeiten. Solange nicht genügend Erfahrungsnoten mit dem Lehrmittel vorliegen und nur wenige Lehrer und Schüler damit gearbeitet haben, wäre es von Vorteil, Leute aus dem Verfasser- und Beraterteam mit der Zusammenstellung der Prüfungsaufgaben zu betrauen.

— Einerseits bringt die Schaffung zweier Prüfungen die Frage nach der gerechten und vergleichbaren Bewertung mit sich. Andererseits bietet die Zusammenstellung einer Einheitsprüfung aufgrund verschiedener Lehrmittel grosse Schwierigkeiten, benachteiligt zwangsläufig die eine oder andere Gruppe und trägt auch dem Umstand nicht Rechnung, dass nicht alle Schüler gleich lang Französischunterricht erhalten haben.

c) *Mathematik*

— Unter Berücksichtigung des noch geltenden Lehrmittels von Weiss gilt folgendes Anschluss- und Prüfungsprogramm:

1. *bei Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:*

Mit einem Stern (*) sind jene Abschnitte versehen, über deren Inhalt die Schüler aus der zweiten Sekundarklasse nicht geprüft werden, da im Zeitpunkt der Aufnahmeprüfungen an die Mittelschulen noch nicht der ganze in diesem Programm aufgeführte Stoff behandelt ist.

a) *Rechnen*

Der Schüler soll imstande sein,
mit positiven ganzen und gebrochenen Zahlen die vier Grundoperationen auszuführen, die zweite Potenz und die zweite Wurzel zu berechnen und die Ergebnisse abzuschätzen;

Eigenschaften der natürlichen Zahlen zu untersuchen (Teilbarkeit, gemeinsame Teiler und Vielfache);

Brüche in Dezimalbrüche zu verwandeln und umgekehrt (ohne periodische Dezimalbrüche);

einfache Gleichungen aufzulösen;

einfache angewandte Aufgaben zu lösen (Dreisatz- und Vielsatzaufgaben, Prozentrechnungen, Zinsrechnungen, *Teilungs-, *Mischungs- und *Währungsrechnungen).

b) *Geometrie*

Der Schüler soll imstande sein,
die Winkel an Parallelen zu unterscheiden und der Grösse nach zu vergleichen;

die Bestimmungsstücke des Dreiecks anzugeben und die Kongruenzsätze zur Begründung der Grundkonstruktionen anzuwenden;

die Eigenschaften (Winkelbeziehungen, besondere Punkte und Strecken) des Dreiecks und des Vierecks, insbesondere des Parallelogrammes

und des Trapezes, anzugeben und zur Lösung einfacher Aufgaben anzuwenden;

die Flächensätze des rechtwinkligen Dreiecks zur Lösung von Berechnungsaufgaben anzuwenden;

die Grundaufgaben der Flächenberechnung und Flächenverwandlung anzuwenden;

die Sätze über Sehnen und Tangenten, Peripherie- und Zentriwinkel im Kreise sowie über das Schneiden und die Berührung zweier Kreise anzuwenden.

2. bei Anschluss an die 3. Klasse der Sekundarschule gilt zusätzlich noch:

Mit zwei Sternen (**) sind jene Abschnitte versehen, über deren Inhalt die Schüler aus der 3. Sekundarklasse nicht geprüft werden, da im Zeitpunkt der Aufnahmeprüfungen an die Mittelschulen noch nicht der ganze, in diesem Programm aufgeführte Stoff behandelt ist.

a) *Rechnen*

— Ausführung der vier Grundoperationen mit negativen Zahlen;

— 3. Potenz und 3. Wurzel **;

— Bewegungsaufgaben (Kreuzungs- und Ueberholungsaufgaben **).

b) *Algebra*

— Die vier Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen;

— die Lösung von angewandten Aufgaben mit Hilfe von Gleichungen.

c) *Geometrie*

— Kreisberechnungen;

— die Aehnlichkeitssätze und ihre Anwendung in Berechnungs- und Konstruktionsaufgaben;

— Körperberechnungen: Prismen, Kreiszyylinder, Pyramiden, Kegel **, Kugel **.

— Mit dem *Fortschreiten der Versuche mit dem Lehrmittel von Hohl* sind neue Regelungen zu erlassen.

d) *Geographie*

In Anlehnung an die Jahresziele des Lehrplanes gilt folgendes Anschlussprogramm:

1. bei Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:

Der Schüler soll sich ausweisen über die Kenntnisse der hauptsächlichsten Bodenformen, Gewässer, Siedlungen und Produkte der für die Schweiz bedeutendsten Staaten Europas sowie in den Hauptzügen der übrigen Länder Europas und der Erdteile Afrika und Asien. Er soll Verständnis zeigen für einfache kausale Zusammenhänge zwischen Geländeformen, Lage, Klima, Rohstoffe einerseits und menschlicher Wirtschaft andererseits. Er soll

in der Lage sein, einen Atlas zu gebrauchen und Karten zu lesen, insbesondere auch topographische, geographische und thematische Karten (Sekundarschulatlas).

2. bei Anschluss an die 3. Klasse der Sekundarschule gilt zusätzlich noch:

- Behandlung weiterer weltwirtschaftlich oder politisch wichtiger Gebiete;
- ausgewählte Kapitel aus der Geographie der Schweiz.

e) *Naturkunde*

— In Anlehnung an die Jahresziele des Lehrplanes gilt folgendes Anschlussprogramm:

1. bei Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:

Der Schüler soll über die wichtigsten, für den Mittelschul-Naturkundeunterricht notwendigen Grundbegriffe in Biologie und Chemie verfügen (Anschlussprogramm an die 3. Klasse: auch Physik). Er soll (durch strengen Aufbau des gesamten Unterrichts auf unmittelbarer Anschauung) im genauen Beobachten, richtigen Beschreiben, Schliessen und Urteilen geübt sein. Er soll über die Notwendigkeit von Natur-, Heimat-, Landschafts- und Umweltschutz informiert sein.

Er soll kennen:

1. *Biologie:*

a) in Botanik: die anhand einer Anzahl selbst untersuchten Blütenpflanzen gewonnenen morphologischen Grundbegriffe Wurzel, Stempel, Blatt, Blüte, Frucht, Samen.

Lebensvorgänge: Bestäubung, Befruchtung, Keimung, Wachstum.

b) in Anthropologie: die wichtigsten Organsysteme des menschlichen Körpers und ihre Aufgaben.

2. *in Chemie*

die Begriffe Gemische, Elemente und Verbindungen;

als Beispiele: Luft, Sauerstoff und Kohlenstoff, Kohlendioxyd und Wasser.

2. bei Anschluss an die 3. Klasse der Sekundarschule gilt noch zusätzlich:

Physik

- Die Grundbegriffe der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper, insbesondere Masse, Kraft, Arbeit, Leistung und Druck;
- das Grundgerüst der Wärmelehre;
- Grundbegriff der Elektrizitätslehre: Spannung, Stromstärke, Widerstand; Wirkungen des Stromes: Magnetismus usw.

f) *Geschichte*

Die Stoffkreise sind ausgewogen und bieten dem Sekundarlehrer eine gewisse Freiheit in der Unterrichtsgestaltung. Besondere Prüfungs- und Anschlussprogramme sind nicht notwendig, abgesehen von einer gewissen Rücksichtnahme bei der neuesten Geschichte, welche bis zur Prüfung evtl. noch nicht behandelt ist.

Das Resultat der Kommissionsarbeit wurde der Sekundarlehrerkonferenz sowie der Schulleiterkonferenz zur Stellungnahme unterbreitet. Im Schlussbericht wurden die Stellungnahmen jedoch nicht berücksichtigt, da es zweckmässig erschien, das vorliegende Anschlussprogramm im Hinblick auf die Aufnahmeprüfungen 1974 provisorisch in Kraft zu setzen.

Mit Beschluss vom 23. Oktober 1973 beschloss der Erziehungsrat die provisorische Inkraftsetzung des Anschlussprogramms für das Jahr 1974 in der oben abgedruckten Form.

Die Schulleitungen der an die Sekundarschule anschliessenden Mittelschulen wurden eingeladen, über die bei den Aufnahmeprüfungen 1974 gemachten Erfahrungen zuhanden der Kommission Bericht zu erstatten. Ebenso wurde die Kommission eingeladen, das provisorisch in Kraft gesetzte Anschlussprogramm auf Grund der bei den Aufnahmeprüfungen 1974 gemachten Erfahrungen und unter Einbezug der Stellungnahmen von Sekundarlehrer- und Schulleiterkonferenz definitiv zu bereinigen.

Die Erziehungsdirektion

Uebertritt von Schülern der 2. Sekundarklasse mit Französischunterricht nach dem Lehrmittel «On y va» in die städtischen und kantonalen Mittelschulen

Auf das kommende Schuljahr 1974/75 werden zum erstenmal Schüler, welche nach dem neuen Lehrmittel «On y va» unterrichtet worden sind, an die Mittelschulen mit Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule übertreten. Damit stellen sich gewisse Uebertrittsprobleme, unterscheidet sich doch das neue Lehrmittel wesentlich vom traditionellen Französischbuch «Cours de langue française» von Staenz.

Um eine allfällige Benachteiligung der «On y va»-Schüler bei den Aufnahmeprüfungen zu vermeiden, beschloss der Erziehungsrat in seiner Sitzung vom 23. Oktober 1973 die Durchführung einer besonderen Prüfung im Fach Französisch für die Aufnahme in städtische und kantonale Mittelschulen.

Mit diesem Beschluss wurde den Anträgen der kantonalen Lehrmittelkommission, des Autorenteam, der Kommission zur Ueberprüfung des Anschlussprogramms Sekundarschule/Mittelschule sowie der Kantonalzürcherischen Schulleiterkonferenz Rechnung getragen.

Der Erziehungsratsbeschluss enthält auch die Empfehlung, nach dem neuen Lehrmittel unterrichtete Schüler in den städtischen und kantonalen Mittelschulen in Klassen zusammenzufassen, soweit dies organisatorisch möglich und vertretbar ist. An diesen Klassen sollen Lehrer unterrichten, die mit der dem neuen Lehrmittel zugrunde liegenden Methode vertraut sind. Mit diesen Massnahmen soll eine Benachteiligung während der Probezeit vermieden werden.

Die Ausarbeitung der Prüfungsaufgaben wurde den Herren Prof. Tamborini und Prof. Brun in Verbindung mit den dem Autorenteam angehörenden Sekundarlehrern übertragen. Der Prüfungsstoff umfasst die Lektionen 1—14 des neuen Lehrmittels.

Organisatorisches

Da alle «On y va»-Schüler dieselbe schriftliche Prüfung abzulegen haben, wurde aus Gründen der Geheimhaltung der Prüfungsaufgaben als Prüfungstermin der

17. Januar 1974, 14.00—15.30 Uhr,

festgelegt. Die Kandidaten werden von den einzelnen Mittelschulen speziell aufgeboten. Die besondere Prüfung im Fach Französisch für «On y va»-Schüler wird an allen Mittelschulen durchgeführt; Korrektur und Benotung der Arbeiten erfolgt jedoch zentral durch das Autorenteam.

Auch für die mündlichen Aufnahmeprüfungen wird eine besondere Regelung getroffen. Ob die «On y va»-Schüler dann zentral zusammengefasst werden oder ob die entsprechenden Fachleute den mündlichen Prüfungen an den einzelnen Mittelschulen beiwohnen werden, hängt davon ab, wieviele dieser Schüler überhaupt mündlich geprüft werden müssen. Es kann deshalb im heutigen Zeitpunkt auch noch nichts verbindlich angeordnet werden.

Die Erziehungsdirektion

Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung

Die Berufsberatung des Kantons Zürich konnte in den letzten Jahren namhaft ausgebaut werden. Heute sind auf 15 Beratungsstellen mehr als 60 Berufsberaterinnen und Berufsberater tätig. Von den 13 307 Ratsuchenden, welche 1972 die Berufsberatung konsultierten, standen zwei Drittel im Alter

von 14—16 Jahren. Trotz der zunehmenden Bedeutung der Erwachsenenberatung steht also das Problem der ersten Berufswahl noch eindeutig im Vordergrund.

Der Berufsberater bemüht sich, den Jugendlichen die Orientierung in der für sie unübersichtlich gewordenen Berufs- und Bildungswelt zu erleichtern. Er hilft ihnen, unterstützt durch psychologische Untersuchungsmethoden, ihr Bild von sich selbst — von Neigungen, Fähigkeiten und Begabungen, vom Charakter im weitgefassten Sinne — zu klären. Endlich unterstützt er sie beim Zuordnen der eigenen Möglichkeiten zur Welt der Berufe sowie nach Wunsch bei der Realisierung der getroffenen Wahl.

Die Bemühungen der Berufsberatung zur Förderung einer selbstverantwortlichen Berufswahl können nicht isoliert betrachtet werden — Schule und Elternhaus sind an diesem Prozess stark mitbeteiligt. Nur eine gute Zusammenarbeit von Lehrern, Eltern und Berufsberatern wird unsern Jugendlichen die meist nötige Hilfe bei der Berufswahl, welche doch weitgehend Wahl der persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten bedeutet, gewähren können.

Zu Auskünften über die Berufsberatung im Kanton Zürich sind gerne bereit:

— Kantonale Zentralstelle für Berufsberatung, Stampfenbachstrasse 32, 8090 Zürich, Tel. (01) 32 96 11.

— Akademische Berufsberatung, Hirschengraben 28, 8001 Zürich, Tel. (01) 47 50 20 (Mittelschüler- und Studentenberatungen).

— Schweizerischer Verband für Berufsberatung, Eidmattstrasse 51, 8032 Zürich (Versand von berufskundlichen Schriften).

Anmeldungen zum Schuldienst

Auf Ende des Schuljahres 1973/74 werden sämtliche Verwesereien an der Volksschule aufgehoben. Die bisherigen Verweserinnen und Verweser wollen bitte den ihnen bereits zugestellten Fragebogen bis Mitte Januar 1974 zurückschicken. Lehrkräfte ausser Schuldienst und Vikare, die bereit sind, auf Beginn des Schuljahres 1974/75 eine Verweser- oder Vikariatsstelle zu übernehmen, können offizielle Anmeldeformulare auf dem Sekretariat der Erziehungsdirektion, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, oder durch Telefon 60 05 30 beziehen.

Die Erziehungsdirektion

Pflichtenheft und Arbeitsablauf bei der Besetzung von Lehrstellen

(Erziehungsratsbeschluss vom 3. Oktober 1972)

A. Gesetzliche Grundlagen

Unterrichtsgesetz

§ 277 Bei Freiwerden einer Lehrstelle sorgt die Schulpflege beförderlich für deren Wiederbesetzung. Ist die sofortige Wiederbesetzung durch Wahl nicht möglich, so ordnet die Erziehungsdirektion einen Verweser ab.

§ 278 Die Wiederbesetzung einer Lehrstelle soll längstens innert zweier Jahre erfolgen. Eine längere Dauer der Verweserei aus besonderen Gründen bedarf der Genehmigung der Erziehungsdirektion.

§ 279 Für das Verfahren bei Lehrerwahlen sind die Vorschriften des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen massgebend. Das Wahlprotokoll ist dem Bezirksrat einzusenden; dieser übermittelt das Protokoll nach Ablauf der Rekursfrist der Erziehungsdirektion zur Genehmigung der Wahl.

§ 300 Das Gesamtpersonal der Lehrer an der Volksschule ist eingeteilt wie folgt:

- a) definitiv von den Schulgemeinden auf Amtsdauer gewählte Lehrer;
- b) provisorisch vom Erziehungsrat angestellte Lehrer (Schulverweser), die auf kürzere oder längere Zeit alle Verrichtungen an einer Schule zu besorgen haben;

c) Vikare, die in Behinderung oder zur Aushilfe definitiv angestellter Lehrer und bei zeitweiser Erkrankung von Schulverwesern den Schuldienst zu besorgen haben.

B. Arbeitsablauf

1. Auf Beginn des Schuljahres

1.1 Rücktritte

Kündigungen von gewählten Lehrern sind sofort nach Eingang mit dem Protokollvermerk der Schulpflege der Erziehungsdirektion zur Genehmigung weiterzuleiten (*Kündigungsfrist 3 Monate*).

Verweser werden von der Erziehungsdirektion direkt angefragt. Sie haben jedoch die Schulpflege ebenfalls zu verständigen, wenn sie von ihrer Verweserei zurücktreten.

Rücktritte aus Altersgründen (Pensionierungen) und Amtsdauerverlängerungen werden von der Erziehungsdirektion direkt erhoben. Amtsdauerverlängerungen sind nur bis zum 70. Altersjahr möglich.

1.2 Neue Lehrstellen

Neue Lehrstellen dürfen nur zur Besetzung vorgesehen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, wenn sie vom Erziehungsrat bewilligt sind.

1.3 Stellenbesetzung

Freie Lehrstellen werden zur Bewerbung ausgeschrieben. Zur Wahl zugelassen sind nur Lehrkräfte mit zürcherischem Wählbarkeitszeugnis.

Bewerber ohne Wählbarkeitszeugnis können als Verweser angefordert werden.

Lehrkräfte mit ausserkantonalem Fähigkeitsausweis müssen von der Personalkommission des Erziehungsrates zum zürcherischen Schuldienst zugelassen werden. Die Bewerbungsunterlagen sind frühzeitig der Erziehungsdirektion einzureichen.

Studenten der Lehrerbildungsanstalten dürfen sich ebenfalls bei Schulpflegern direkt bewerben. Für sie gilt jedoch ein besonderer Terminplan (siehe Richtlinien für Absolventen der Lehrerbildungsanstalten).

1.4 Verweserbedarf

Die Schulpflegern haben ihren Bedarf an Verwesern mit vorgedrucktem Formular *spätestens bis 20. Januar* der Erziehungsdirektion zu melden:

— *Für Primar- und Oberstufenlehrer:*

An die Abteilung Volksschule, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich.

— *Für Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen der Volksschule und der Fortbildungsschule:*

An die Abteilung für Handarbeit und Hauswirtschaft, Kronenstrasse 48, 8090 Zürich.

Folgende Angaben sind erforderlich (lt. Vordruck im Bedarfsformular)

A. Bestand und Zunahme an Verwesereien

1. Gegenwärtiger Bestand an Verwesereien
2. Zuzüglich Pensionierungen von gewählten Lehrern
3. Zuzüglich Rücktritte von gewählten Lehrern
4. Zuzüglich neue, definitiv bewilligte Lehrstellen
5. Total Verwesereien

B. Wegfall von Verwesereien

1. Abzüglich Neuwahlen, welche bereits durchgeführt sind; ansonst vorläufige Bestellung als Verweser
2. Abzüglich aufgehobene Lehrstellen

C. Total zu besetzende Verwesereien

D. Verweserbedarf

Die durch Verweser zu besetzenden freien Lehrstellen sind aufzuteilen in die einzelnen Stufen und Klassen:

Beispiele:

1. Primarklasse

komb. 3./5. Primarklasse

2. Realklasse

komb. 1. Oberklasse/1. Realklasse

2. Sekundarklasse spr./hist.

komb. 1./3. Sekundarklasse math./nat.

Sonderklasse A/B/C/D (Stufe)

Bei Real- und Oberschulen ist ebenfalls anzugeben, welche Art von Handarbeitsunterricht für Knaben zu erteilen ist (Metallarbeiten oder Hobeln).

Gewünschte Verweser können aufgeführt werden. Genaue Personalien, Adresse, Fähigkeitszeugnis sind unerlässlich. Bei nichtzürcherischen Lehrkräften sind die Bewerbungsakten beizulegen.

Nicht mehr gewünschte Verweser sind mit Angabe des Grundes ebenfalls aufzuführen.

Bei Teilpensen ist die wöchentliche Stundenzahl mit der Bestellung anzugeben. Es sind insbesondere folgende Vorschriften zu beachten:

1. Der Stundenplan hat bestmöglichst dem Lehrplan und dem Stundenplanreglement zu entsprechen und muss von der Bezirksschulpflege genehmigt sein.

2. Mit der Doppelbesetzung einer Klasse darf die Gesamtbesoldung nicht oder nur unwesentlich über der Besoldung einer einfach geführten Stelle liegen.

3. Die Lehrkräfte für die Doppelbesetzung einer Klasse dürfen in der Regel nicht bereits im Schuldienst stehen und nicht einem Vollamt entzogen werden, weder in der eigenen noch in einer fremden Gemeinde. Gestattet ist nur der Einsatz von nicht im Schuldienst stehenden Lehrkräften.

4. Lehrkräfte mit Teilpensen werden in der Regel als Verweser oder Vikare eingesetzt.

Bei nachträglich eingehenden Rücktritten oder Neuanmeldungen ist sofort mit der Erziehungsdirektion Fühlung aufzunehmen, wenn möglich telefonisch.

Nachträgliche Änderungen der Verweserliste verunmöglichen eine zuverlässige Stellenbesetzung und können nicht mehr berücksichtigt werden.

2. Im Verlauf des Schuljahres

2.1 Rücktritte

Rücktritte von gewählten Lehrkräften sind auf Ende eines Semesters möglich. Die gesetzlich vorgeschriebene Kündigungsfrist von 3 Monaten ist einzuhalten. Ueber Ausnahmen bei zwingenden Gründen entscheidet die Erziehungsdirektion von Fall zu Fall.

2.2 Todesfälle

Bei Todesfällen ist die Erziehungsdirektion sofort zu benachrichtigen, wenn möglich telefonisch, unter Angabe der Personalien des Lehrers und des Todestages.

2.3 Pensionierungen aus Altersgründen sind möglich auf Ende eines Semesters, sofern nicht eine Amtsdauerverlängerung gewünscht wird, und zwar bei Lehrern nach vollendetem 65. Altersjahr und bei Lehrerinnen nach vollendetem 62. Altersjahr.

Pensionierungen auf andere Daten können nur in Invaliditätsfällen vorgenommen werden. Der Entscheid liegt beim Erziehungsrat nach Rücksprache mit dem Vertrauensarzt und der Beamtenversicherungskasse. Die entsprechenden Gesuche sind mit dem ärztlichen Zeugnis sofort an die Erziehungsdirektion weiterzuleiten.

2.4 Neue Lehrstellen

Neue Lehrstellen sollen nur in dringenden Notfällen mitten in einem Semester verlangt werden. Der Entscheid über deren Bewilligung liegt beim Erziehungsrat.

2.5 Stellenbesetzung

Mit jeder Meldung über Personalabgänge ist gleichzeitig anzugeben, ob die Stelle bereits besetzt ist oder ob eine Verweserei durch die Erziehungsdirektion zu errichten ist, im letzteren Falle unter Angabe von Stufe und Klasse.

C. Allgemeine Bemerkungen

Der ständig zunehmende Bestand an Lehrstellen und Verwesereien und der anhaltende Mangel an geeignetem Lehrpersonal zwingen zu einer straffen Organisation bei der Stellenbesetzung. Die gegenseitige Orientierung ist unerlässlich, ansonst unhaltbare Zustände entstehen (unbesetzte oder doppelt besetzte Klassen, keine oder verspätete Besoldungszahlungen usw.).

Der Erziehungsrat schätzt es sehr, wenn die Schulpflegen bei der Suche nach geeigneten Lehrkräften behilflich sind und der Erziehungsdirektion allfällige geeignete, noch nicht im Schuldienst stehende Lehrer melden.

Die Erziehungsdirektion

Volksschullehrer Rücktritte altershalber — Amtsdauerverlängerungen

Nach den neuen Bestimmungen der Vollziehungsverordnung zum Lehrerbesoldungsgesetz (§ 23ter) sind die Lehrkräfte der staatlichen Volksschule verpflichtet, von ihrer Lehrstelle zurückzutreten auf Ende des Schulsemesters, in dem

bei Lehrerinnen das 62. Altersjahr
bei Lehrern das 65. Altersjahr

vollendet ist. Von diesem Zeitpunkt an besteht Anspruch auf die Leistungen der Beamtenversicherungskasse. Mit Zustimmung des Erziehungsrates ist jedoch das Weiteramt möglich bis Ende des Schuljahres, in dem das 70. Altersjahr vollendet wird. Es ist den Lehrkräften in diesem Falle freigestellt, aus dem aktiven Versicherungsverhältnis der Beamtenversicherungskasse auszutreten und die statutarischen Versicherungsleistungen zu beanspruchen oder die Mitgliedschaft fortzuführen und damit weitere, noch fehlende Versicherungsjahre zu erwerben. Für Einzelheiten wird auf das den Betroffenen persönlich zugehende Orientierungsschreiben verwiesen.

Sämtliche Lehrkräfte der Volksschule (gewählte Lehrer und Verweser, einschliesslich Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen der Volks- und Fortbildungsschule), welche bis Ende des Schuljahres 1973/74 die Altersgrenze erreichen, sind gebeten, ihrer vorgesetzten Schulpflege mit dem ihnen zugehenden Fragebogen mitzuteilen, ob sie auf Ende des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu treten wünschen oder ob sie bereit sind, mit oder ohne Beibehaltung des Versicherungsverhältnisses noch ein weiteres Jahr an ihrer Lehrstelle zu verbleiben. Ein Weiteramt ist bis Ende des Schuljahres möglich, in dem das 70. Altersjahr vollendet wird.

Alle Gesuche sind mit den Anträgen der Schulpflegen bis spätestens Ende Dezember 1973 den Bezirksschulpflegen einzureichen, welche sie mit ihren Vernehmlassungen gesamthaft bis 15. Januar 1974 an die Erziehungsdirektion weiterleiten. Allfällige nachträgliche Aenderungen bitte sofort der Erziehungsdirektion direkt melden, unter Kenntnissgabe an die Schulpflege.

Die Erziehungsdirektion

Gedichte auf Tonband

Aufnahmen: Radio Zürich.

Technik: Piste 1, 9,5 cm/sec.

Herausgeber: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Ausgabe 1973.

Um das 1971 von Ernst Bachofner, Max Niederer und Viktor Vögeli für die Sekundar- und Realschulen herausgegebene Lehrmittel «Gedichte» mit einer Unterrichtshilfe zu versehen, beschloss der Erziehungsrat, *Gert Westphal* und *Gisela Zoch* einzuladen, vorerst aus der zweiten Hälfte des genannten Poesiebandes rund sechzig Gedichte in werkgetreuer Interpretation zu sprechen.

Die nun auf vier Tonbändern festgehaltenen Rezitationen gehören sieben Themenkreisen an: «Menschen und Mächte» (klassische Balladen, moderne Erzählgedichte), «Liebe» (z. B. Lyrik von J. W. Goethe, C. F. Meyer, S. Walter), «Heimat und Fremde» (u. a. Texte von G. Benn), «Geschichte» (B. Brecht, P. Celan, A. Haushofer, W. Mehring usw.), «Besinnung» und «Glaube» (G. Keller, C. Spitteler, E. Kästner, B. Brecht, R. Schneider, I. Bachmann, H. Heissenbüttel, K. Marti usw.).

Der Gesamtpreis dieses Tonbandwerkes beträgt Fr. 170.—. Bestellungen sind zu richten an den Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Räfelfstrasse 32, 8045 Zürich.

Um abzuklären, ob auch aus den übrigen, noch nicht berücksichtigten Erlebniskreisen des Gedichtbandes eine Auswahl von Gedichten gesprochen werden soll, bitten wir Sie, zum vorliegenden Hilfsmittel Stellung zu nehmen. Zuschriften sind erbeten an *Dr. Viktor Vögeli, Zeppelinstrasse 30, 8057 Zürich.*

Die Erziehungsdirektion

Hauswirtschafts- und Handarbeitsunterricht an der Realschule

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 wird die Stundentafel der Realschule vom 27. September 1960 wie folgt geändert:

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse	
	Kn	Md	Kn	Md	Kn	Md
Handfertigkeit/ Handarbeit	2—4	4	2—4	4	4—5	4
Hauswirtschaft	—	3	—	3	—	3
<hr/>						
Gesamtstundenzahl einschliesslich Biblische Geschichte und Sittenlehre	32—34	32—34	32—34	32—34	31—33	31—33

Die Aenderung findet im Schuljahr 1974/75 gesamthaft Anwendung auf alle 1. Realklassen; im Fach Hauswirtschaft auf diejenigen 2. Realklassen, die bereits im Schuljahr 1973/74 am Versuch beteiligt waren, und auf alle 3. Realklassen.

Den Städten Zürich und Winterthur wird angesichts der räumlichen Schwierigkeiten für die vollständige Einführung eine Frist von fünf Jahren gewährt.

Die Erziehungsdirektion wird ermächtigt, weiteren Gemeinden, die räumliche Schwierigkeiten geltend machen, auf begründetes Gesuch hin die notwendige Fristerstreckung bis höchstens auf fünf Jahre zu bewilligen.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulort
<i>Primarlehrer</i>		
Gut Hanni	1949	Horgen
Leimbacher Jakob	1925	Sonderklassenzweck- verband Wehntal
Leutwyler-Hunziker Margrit	1943	Schlieren
Rellstab Elisabeth	1949	Herrliberg
Schaller-Thomann Mengia	1947	Kloten
Siegenthaler-Saxer Irene	1945	Dietikon
Suter-Hagmann Annamarie	1947	Egg
Weber Max	1950	Zumikon
Witzig Therese	1949	Illnau
Ziegler-Germann Eva	1943	Küsnacht

Hinschied

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
<i>Primarlehrer</i>			
Bircher-Jegher Eva	1913	30. 9. 73	Adliswil

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>a) Primarlehrer</i>		
Blaser Anton	1950	Urdorf
Brenk Ruth	1947	Maur
Bührer Eva	1948	Kilchberg
Calboli Maja	1942	Urdorf
Elliker Ruth	1950	Niederglatt
Engi Andreas	1946	Maur

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Eugster Anna Regula	1949	Schwerzenbach
Fierz-Held Theres	1948	Maur
Finger Rudolf	1944	Greifensee
Feurer-Weder Marlis	1949	Maur
Germann-Wendelspiess Katharina	1950	Urdorf
Indermühle Ruth	1946	Schwerzenbach
Junker-Stutz Martha	1949	Winterthur-Veltheim
Leupp-Januth Esther	1945	Thalwil
Meier Josie	1950	Urdorf
Metzger Gertrud	1948	Maur
Moser Heidi	1943	Niederglatt
Luchsinger Irene	1944	Zollikon
Muther-Naef Doris	1942	Egg
Muther Willy	1934	Egg
Ritschard-Freimann Dorothea	1947	Urdorf
Sattler Rosmarie	1950	Winterthur-Töss
Sidler Jeanette	1950	Höri
Scherrer Christa	1946	Greifensee
Vögeli Hanni	1948	Feuerthalen
Vögeli-Vonow Ingrid	1946	Schwerzenbach
Vogt-Kaiser Hedi	1950	Urdorf
Walser Lotti	1950	Maur
Wynistorf Ruth	1947	Grüningen
Zbinden-Geiser Ursula	1938	Hinwil
Zimmermann-Huber Silvie	1949	Meilen
Zwahlen-Pulfer Marianne	1948	Dällikon

b) Sekundarlehrer

Hotz Heinrich	1938	Hausen a. A.
Jaeger Peter J.	1939	Maur
Jufer Heinz	1944	Urdorf
Rossi Domenico	1934	Grüningen

c) Reallehrer

Bertsch Lorenz	1935	Egg
Brunner Jürg	1947	Grüningen
Meyer Rodolfo	1942	Thalwil
Schürch Jürg	1948	Urdorf
Wirth Walter	1945	Marthalen
Zurbuchen Hans-Rudolf	1941	Maur

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Frühjahrsprüfung 1974

Die Prüfungen im Frühjahr 1974 werden wie folgt angesetzt:

Probelektionen und Prüfungen in Didaktik/Turnprüfungen:

Ende Wintersemester 1973/74 (Ende Februar/Anfang März 1974).

Schriftliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):

in der Woche vor Beginn des Sommersemesters 1974.

Mündliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):

nach Semesterbeginn (Sommersemester 1974).

Die Anmeldungen sind bis *spätestens 10. Januar 1974* im Pädagogischen Institut, Universität, Büro 216, 8006 Zürich, einzureichen.

Die Anmeldung hat mit *Anmeldeformular* zu erfolgen, das bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann. Sie hat zu enthalten: Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse sowie die *vollständige und genaue Bezeichnung* der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr beizulegen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, bei Ueberweisung an das Postcheckkonto 80 - 643 unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer, Fachlehrerprüfung»).

Ferner sind beizulegen:

— der Anmeldung zur 1. Teilprüfung: das Testatheft, das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent.

— der Anmeldung zur Schlussprüfung: das Testatheft, die Ausweise (Kandidaten sprachlicher Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachenaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes und Ziffer 32 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium), die Ausweise über die Lehrpraxis, von Kandidaten ohne Primarlehrerpatent die Ausweise über den Didaktikkurs (Turnen) sowie über den Besuch des geschlossenen Turnkurses (Testatheft).

Der Ausweis über die Lehrpraxis und den Fremdsprachenaufenthalt ist Bedingung für die Zulassung zur Prüfung (sofern nicht aus besonderen Gründen von der Erziehungsdirektion eine Verschiebung des Sprachaufenthaltes bewilligt worden ist).

Bis *spätestens 6. April 1974* sind ferner den Fachdozenten einzureichen:

— von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung die in den Prüfungsfächern (ausgenommen Deutsch) erstellten schriftlichen Seminararbeiten und Aufsätze (im Original); die schriftlichen Arbeiten in Franzö-

sisch sind an Herrn Prof. Dr. Gerold Hilty zu senden; die Deutsch-Arbeiten (Aufsätze, Stilübungen) sind dem Pädagogischen Institut zuzustellen.

— von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte; von den Fachlehramtskandidaten ausserdem die Diplomarbeit.

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung) ist auch für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Die Einführung in die Praxis des sprachlich-historischen Unterrichtes, mit Demonstrationen, *und* die Einführung in die Praxis des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtes, mit Demonstrationen, sind für die Studierenden *beider* Studienrichtungen obligatorisch (vergleiche Ziffer 15 der Wegleitung).

Die Kandidaten werden im übrigen gebeten, alle schriftlichen Arbeiten, die den Dozenten zur Korrektur übergeben werden, mit dem Namen zu versehen.

Der Zeitpunkt der Prüfungen wird den Angemeldeten durch Zustellung des Prüfungsplanes später mitgeteilt. Allfällige telefonische Anfragen in bezug auf die Prüfungen erbeten an Tel. 34 61 34, intern 310 (Büro 216).

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Herbst 1972 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist zur Ablegung der Schlussprüfung spätestens im Frühjahr 1974 verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1974

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;
- zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Da die wenigsten jungen Lehrer die Real- und Oberschule je aus eigener Erfahrung kennengelernt haben, werden auf Wunsch

Besuche im Seminar oder in Real- und Oberschulklassen

gerne ermöglicht. Interessenten können sich jederzeit an das Sekretariat des ROS wenden, Tel. (01) 33 77 88.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltsweg 182, 8055 Zürich, zu richten. Anmeldungen werden bis am *31. Dezember 1973* von der Seminardirektion entgegengenommen.

Die Erziehungsdirektion

Arbeitslehrerinnenseminar

Wahl von Margrit Blumenstein, geboren 1933, von Uster ZH, zur Hauptlehrerin für Methodik und Didaktik der Handarbeit, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Besuchstag

Direktion und Lehrerschaft laden Eltern und Interessenten freundlich ein, zum Besuch des Unterrichtes am Arbeitslehrerinnen-Seminar Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich:

Mittwoch, 5. Dezember 1973, 08.05—11.50 und 13.05—15.45 Uhr.

Der Besuchstag vermittelt Ihnen Einblick in die Ausbildung der Handarbeitslehrerin im Kanton Zürich. Das Diplom des Seminars berechtigt zum Unterricht in Handarbeit an allen Stufen der Volks- und Fortbildungsschule des Kantons Zürich.

Die Direktion

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Ausbildungskurs für Haushaltungslehrerinnen

Oktober 1974/Frühjahr 1977

Aufnahmeprüfung: Ende Januar 1974.

Zulassungsbedingungen:

- bis zum 30. September 1974 vollendetes 18. Altersjahr
- 6 Jahre Primarschule
- 3 Jahre Sekundarschule
- 2 Jahre Mittelschule

Das für die Zulassung zum Seminar vorausgesetzte halbjährige hauswirtschaftliche Praktikum wird zwischen dem Abschluss der Mittelschule und dem Seminarbeginn absolviert.

Schulort: Pfäffikon

Anmeldung: bis spätestens 14. Dezember 1973

Anmeldeformulare und Auskunft: Direktion des Haushaltungslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, Oberstufenschulhaus Pfaffberg, 8330 Pfäffikon, Tel. (01) 97 60 23

Die Erziehungsdirektion

Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen

Die Erziehungsdirektion beabsichtigt, im Februar/März 1974 eine Hauptprüfung für den Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichnen durchzuführen.

Die *Anmeldung* zu den Prüfungen ist schriftlich bis spätestens *25. Februar 1974* der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie soll Namen, Heimatort, Geburtsdatum, Adresse und Telefonnummer des Kandidaten enthalten.

Die Anmeldung der *Kandidaten mit voller Ausbildung an der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich* erfolgt mit den erforderlichen Unterlagen durch die Schulleitung.

Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich haben der *Anmeldung zur Hauptprüfung* beizulegen: Lebenslauf, ausgefüllten Fragebogen (bei der Erziehungsdirektion erhältlich), Studienausweise, Ausweise über eigene Unterrichtstätigkeit, Quittung für die Prüfungsgebühr.

Für die Anmeldung zur Wiederholung nichtbestandener Prüfungen sind lediglich die Quittung für die Prüfungsgebühr und Ausweise über seit der letzten Prüfung erteilten Unterricht beizulegen.

Für die *Vorprüfung* sind ausser den bereits erwähnten Unterlagen selbständige künstlerische Arbeiten aus möglichst vielen Prüfungsgebieten einzureichen.

Die *Gebühr* für die Vorprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizerbürger Fr. 50.—, für kantonsfremde Schweizerbürger Fr. 60.— und für Ausländer Fr. 80.—. Die Gebühr für die Diplomprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizerbürger Fr. 100.—, für kantonsfremde Schweizerbürger Fr. 120.— und für Ausländer Fr. 150.—. Die Gebühren sind vor der Anmeldung zur Prüfung mit dem Vermerk «Zeichenlehrerprüfung» auf Postcheckkonto 80 - 2090, Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, einzuzahlen.

Die Direktion des Erziehungswesens

Mittelschulen

Kantonsschule Zürich-Oerlikon

Wahl von Rudolf Herrmann, lic. phil. I, geboren 1943, von Zürich, zum Hauptlehrer für Französisch und Italienisch, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Wahl von Karl Kistler, lic. phil. I, geboren 1944, von Zürich und Reichenburg SZ, zum Hauptlehrer für Geographie, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Wahl von Reto Roedel, dipl. Zeichenlehrer, geboren 1945, von Zuoz GR, zum Hauptlehrer für Zeichnen, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Wahl von Peter Zürrer, geboren 1937, von Horgen ZH, zum Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur

Prorektorenstelle. Es wird auf Beginn des Schuljahres 1974/75 die Stelle eines zweiten Prorektors geschaffen.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Lehrstelle. Es wird auf das Frühjahr 1974 eine Lehrstelle für romanische Sprachen geschaffen.

Wahl von Dr. Urs Ruf, geboren 1945, von Murgenthal AG, zum Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

Kantonsschule Zürcher Oberland. Lehramtsabteilung Glattal in Dübendorf

Lehrstellen. Es werden auf Frühling 1974 folgende Lehrstellen geschaffen:

- 1 Lehrstelle für Mathematik
- 1 Lehrstelle für Physik und Mathematik
- 1 Lehrstelle für Biologie und Chemie
- 1^{1/2} Lehrstellen für Deutsch und Geschichte

Es werden auf 16. April 1974 folgende Lehrstellen vom Unterseminar Küssnacht übernommen:

- 1 Lehrstelle für Deutsch und Französisch
- 1 Lehrstelle für Mädchenturnen in Verbindung mit einem anderen Fach
- 1 Lehrstelle für Klavier und Gesang

Hauptlehrer. Auf 16. April erfolgt der Uebertritt folgender Hauptlehrer vom Unterseminar Küsnacht:

Dr. Maja Fischer, für Deutsch und Französisch

Prof. Felix Kölla, für Mathematik

Lisbeth Aeppli, für Mädchenturnen und Englisch

Theo Epprecht, für Klavier und Gesang

Kantonsschule Zürcher Unterland

Prorektorenstelle. Es wird auf Beginn des Schuljahres 1974/75 die Stelle eines Prorektors geschaffen.

Wahl von Dr. phil. Christian Vetsch, geboren 1944, von Grabs SG und Zürich, Hauptlehrer für Geschichte, zum Prorektor, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Universität

Theologische Fakultät

Habilitation. Dr. Ulrich Gäbler, geboren 1941, österreichischer Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 die *venia legendi* für das Gebiet «Allgemeine Kirchen- und Dogmengeschichte».

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Habilitation. Dr. iur. Kurt Hanns Ebert, geboren 1913, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 die *venia legendi* für das Gebiet «Ausländisches und internationales Gesellschaftsrecht».

Habilitation. Dr. Kurt Hässig, geboren 1935, von Aarau, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 die *venia legendi* für das Gebiet «Operations Research».

Habilitation. Dr. Carl Helbling, geboren 1932, von Rapperswil SG erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 die *venia legendi* für das Gebiet «Betriebswirtschaftslehre».

Medizinische Fakultät

Titularprofessor. Dr. Jürg Bretscher, geboren 1930, von Winterthur, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. Dr. Hans J. Brandenberger, geboren 1921, von Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. med. dent. Ludwig Rinderer, geboren 1916, von Muri AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 die *venia legendi* für das Gebiet «Zahnmedizin mit besonderer Berücksichtigung der Kinderzahnmedizin».

Veterinär-medicinische Fakultät

Beförderung von Prof. Dr. Herbert Jucker, geboren 1917, von Weisslingen ZH und Zürich, Assistenzprofessor für Tierernährung zum Extraordinarius ad personam für Ernährungsphysiologie der Tiere, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

Philosophische Fakultät II

Beförderung von Prof. Dr. Doris Rast, geboren 1930, von Luzern und Näfels GL, Assistenzprofessor für allgemeine Botanik zum Extraordinarius ad personam mit gleicher Lehrumschreibung, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

Habilitation. Dr. Milan P. Locher, geboren 1937, von Sumiswald BE, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 die *venia legendi* für das Gebiet «Theoretische Physik».

Habilitation. Dr. Peter Fritz Meier, geboren 1940, von Rümlang ZH, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 die *venia legendi* für das Gebiet «Theoretische Physik».

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat November auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Bernasconi Mario, von Torricella TI, in Zug	«Die Haftung des Motorfahrzeughalters für andere Personen (Art. 58 IV SVG)»
Bosshart Jürg, von Winterthur ZH, in Winterthur ZH	«Demonstration auf öffentlichem Grund / Verfassungs- und Verwaltungsrechtliche Aspekte zum Problem der Demonstrationsfreiheit»
Chicherio Urs, von Solothurn und Kammersrohr SO, in Adliswil ZH	«Die Einberufung der Generalversammlung einer Aktiengesellschaft durch die Kontrollstelle»
Forrer Dietrich, von Zollikon und Winterthur ZH, in Zollikon ZH	«Der Einfluss von Naturrecht und Aufklärung auf die Bestrafung der Gotteslästerung»
Furrer Rolf, von Zürich und Winterthur ZH, in Zürich	«Beitrag zur Lehre der Gewährleistung im Vertragsrecht»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Haymann Eric, von Zürich, in Pfaffhausen ZH	«Aktienübernahmevereinbarungen zwischen Mehrheits- und Minderheitsaktionären / Ein Vorschlag zu einem wirksamen Minderheitenschutz, vor allem in kleinen und mittleren Aktiengesellschaften»
Isler Peter, von Zürich und Wagenhausen TG, in Zürich	«Der Baurechtsvertrag und seine Ausgestaltung»
Müller Christoph, von Kilchberg ZH, in Stallikon ZH	«Zur Gemeinschaft der Stockwerkeigentümer»
Rusca Jan, von Locarno TI, in Maienfeld GR	«Gemeinschaftsabrede bei Bankverträgen»
Strub Bettina, von Olten SO, in Zürich	«Der Einfluss der Aufklärung auf die Todesstrafe»
Tappolet Klaus, von Zürich, in Bülach ZH	«Schranken konzernmässiger Abhängigkeit im schweizerischen Aktienrecht»
von Meiss Florian, von Zürich, in Zürich	«Steuerrechtliche Verhältnisse bei der Ausbeutung von Bodenschätzen»
von Segesser Georg, von Luzern, in Zumikon ZH	«Die nennwertlose Aktie»

b) Lizentiat beider Rechte

Binkert Andreas Hans, von Zürich, in Zürich
Frey-Wunderli Esther, von Zürich, in Rapperswil SG
Gähwiler Urs Peter Albert, von Kirchberg SG, in Zollikon ZH
Gick Carlo Erhard, von Winterthur ZH, in Rüslikon ZH
Gügler Anton, von Risch ZG, in Zug
Haubensak Urs, von Zürich, in Thalwil ZH
Kägi-Diener Regula, von Bauma ZH, in Zürich
Kieser Rudolf Walter, von Lenzburg AG, in Zürich
Kuhn Verena Maria Elisabeth, von Waltenschwil AG, in Baden AG
Lehmann Othmar, von Malters LU, in Zürich
Leutert Jürg Beat, von Ottenbach ZH, in Bülach ZH
Lienert Gabriel Anton, von Einsiedeln SZ, in Zürich
Maag-Wylder Ruth Esther, von Wallisellen ZH, in Winterthur ZH
Matter Felix René, von Zürich und Witterswil SO, in Zürich
Meier Isaak, von Regensdorf ZH, in Zürich
Meili Markus Alfred, von Embrach ZH, in Kloten ZH
Ottomann Rudolf Martin, von Zürich, in Zürich

Perret-Sorkin Ursula Maria, von La Sagne und Les Ponts-de-Martel NE, in Russikon ZH
 Schneider Roland Max, von Wilen bei Wil TG, in Glarus
 Schuler Philippe Pierre, von Genf, in Schönenberg ZH
 Schütz Kurt, von Sumiswald BE, in Baden AG
 Schütz Suzanne, von Sumiswald BE und Winterthur ZH, in Winterthur ZH
 Trümpy Barbara Elisabeth, von Ennenda GL, in Küsnacht ZH
 Vontobel Johanna, von Zürich und Meilen ZH, in Volketswil ZH
 Weibel Thomas, von Nottwil LU, in Gossau SG

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Böckli Alex, von Waltalingen ZH, in Zürich
 Bürkler Albert, von Alt St. Johann SG, in Zürich
 Fink Christoph Johannes, von St. Gallen, in Zürich
 Fuchs Heinz, von Unteriberg SZ, in Jona SG
 Gärtner Margrete, aus Deutschland, in Zürich
 Janssen Martin, von Gunzwil LU, in Zürich
 Kleinert Erika, von Affoltern a. A. ZH, in Winterthur ZH
 Müller Alfred, von Engelberg OW, in Winterthur ZH
 Schmitz-Bachmann Annemarie, von Fehraltorf ZH, in Uster ZH
 Schmitz Jochen, aus Deutschland, in Uster ZH
 Stocker Albert, von Neuenkirch LU, in Zug
 Suter Hans-Jürg, von Seon AG, in Weesen SG
 De Vries Uwe, von Herisau AR, in Zürich

Zürich, den 14. November 1973
 Der Dekan: Prof. Dr. E. Kilgus

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Baumann-Kuhn Eva, von Wassen UR, in Wil SG	«Die Befeuchterkrankheit»
Beyeler Jürg, von Rüscheegg BE, in Küsnacht ZH	«Extensionsbehandlung der LWS bei Osteochondrosen und Diskushernien»
Bonin Bruno L., von Wädenswil ZH, in Oberrieden ZH	«Blood Coagulation During Critical Decompression Following Diving Experiments With Oxygen/ Helium»
Gartenmann Walter Paul, von Bronschhofen SG und Zürich, in Hegnau/Volketswil ZH	«Die Beckenosteotomie nach Chiari in der Behandlung der residuellen Hüftdysplasie»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Gegeckas Algimantas, von Zürich, in Oberkirch LU	«Fallschirmspringerunfälle in der Schweiz»
Hernesniemi Juha Antero, aus Ruovesi/Finnland, in Helsinki / Finnland	«Afferent Connections of the Subfornical Organ and of the Supraoptic Crest»
Kaufmann Josef, von Luzern, in Zürich	«Eine Osler-Sippe des nordschweizerischen Mit- tellandes»
Maag Felix, von Zürich, in Zürich	«Der Tod in der Zelle»
Meyer Christian, von Schleithem SH, in Basel	«LUDWIG WILLE (1834—1912) Sein Leben und sein Werk, insbesondere in seiner Bedeu- tung für die Entstehung der klinischen Psychiatrie in der Schweiz»
Morf Ulrich, von Zürich, in Samedan GR	«Untersuchung am Ductus cochlearis von 20 menschlichen Keimlingen, deren Mütter in der frühen Schwangerschaft Symptome von Rubeola gezeigt haben»
Neck Kurt Georg, von Schleithem SH, in Neuhausen SH	«Einfluss einer Stoffwechselerkrankung mit Hyper- bilirubinaemie auf die Strahlenschädigung von Leberzellen bei Ratten»
Osterwalder Andreas, von Waldkirch und Gaiserwald SG, in St. Gallen	«Operierte arteriovenöse Aneurysmen des Gross- hirns an der Neurochirurgischen Universi- tätsklinik Zürich von 1967—1972»
Ott Christoph Markus, von Zürich, in Zug	«Frührehabilitation nach Herzinfarkt»
Schildknecht Rudolf O., von Amlikon und Eschlikon TG, in Kreuzlingen TG	«Intrakranielle Meningeome in Kindesalter und Adoleszenz»
Spaude Marion, aus Deutschland, in Itzehoe/ Deutschland	«EUGEN ALBERT BAUMANN (1846—1896) Leben und Werk»
Tschen Heng-Hsiung, aus Republik of China (Taiwan), in Zürich	«Steric Aspects of Drug Action of Anticholinergic Compounds»
Vollenweider Andreas, von Mettmenstetten und Dübendorf ZH, in Dübendorf ZH	«Serumchemische Befunde und Mortalität nach in vivo Leberischämie bei der Ratte unter Normothermie, Hypothermie und bei Stoff- wechsellage während des Fastens»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Vonesch Walter Hans-Jürg, von Winterthur ZH und Ettiswil ZH, in Winterthur ZH	«Miliartuberkulose / Eine klinische Studie mit besonderer Berücksichtigung des Thoraxröntgenbildes und der Leberbiopsie»
Weiss Anne-Lise, von Mettmenstetten ZH, in Zürich	«Die Bedeutung der mitmenschlichen Umgebung für depressive Reaktionen bei psychoorganisch gestörten Kindern»

b) Doktor der Zahnmedizin

Hangartner Urs, von Altstätten SG, in Frauenfeld TG	«Der Kieferknochen als Metastasierungsort maligner Tumoren»
Hubacher-Gugler Margaretha, von Urtenen BE, in Winterthur ZH	«15 Jahre Kantonale Volkszahnklinik Zürich — Rückblick und Ausblick»
Söllner Roland Antoine, von Cureggia TI und Zürich, in Zürich	«Die Chemoprophylaxe mit der Kombination Trimethoprim/Sulfamethoxazol bei Kiefergesichtschirurgischen Eingriffen; ein Doppelblindversuch, eine offene Prüfung und eine vergleichende Resistenzbestimmung»

Zürich, den 14. November 1973

Der Dekan: Prof. Dr. P. Frick

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Veterinärmedizin</i>	
Annen Jörg Martin, von Schwyz, in Zürich	«Untersuchungen über Wirksamkeit und Verträglichkeit von Rafoxanid und Diaphenethid bei der Behandlung der akuten und chronischen Fasciolose des Schafes unter Berücksichtigung klinisch-biochemischer Veränderungen»
Baumberger Andreas, von Basel, in Mönchaltorf ZH	«Die topographisch-anatomischen Grundlagen der chirurgischen Zugänge zur Bauchhöhle beim Hund»
Vanoli Bruno, von Airolo TI und Thalwil ZH, in Thalwil ZH	«Die künstliche Steuerung des Sexualzyklus bei Schafen mittels eines gestagenen Hormons während eines Kalenderjahres»

Zürich, den 14. November 1973

Der Dekan: Prof. Dr. R. Wyler

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Graf Peter, von Bischofszell TG und St. Gallen, in Bern	«Laufbahnwahl — Ingenieur / Eine Untersuchung mit einer Befragung von 1200 Mittelschülern»
Lötscher Andreas, von Schüpfheim LU, in Mannheim/BRD	«Semantische Strukturen im Bereich der alt- und mittelhochdeutschen Schallwörter»
Moos Carlo, von Winterthur ZH, in Milano/Italien	«Dasein als Erinnerung / Conrad Ferdinand Meyer und die Geschichte»
Müller Rolf Arnold, von Fluringen ZH und Zürich, in Wetzikon ZH	«Komik und Satire»
Schallberger Urs, von Lungern OW, in Zürich	«Studienweg und Studienerfolg des Immatrikulationsjahrganges 1961 der Zürcher Hochschulen»
Scholl Annemarie, von Perles BE, in Zürich	«La lumière et la boule chez Flaubert»
Schweizer Urs, von Magden AG, in Rohr AG	«Feier des Festes — Das Fest in der Dichtung Gottfried Kellers»
Spörri Hubert M., von Wettingen AG, in Wettingen AG	«Ernst Troeltsch / Geschichtsphilosophie Kulturphilosophie — Aktuelle Stellungnahme»
Stäger Lorenz, von Villmergen AG, in Wohlen AG	«Das Leben im römischen Afrika im Spiegel der Schriften Tertullians»
Steiger Rudolf, von Uetikon a. See ZH, in Herrliberg ZH	«Panzertaktik von 1939 bis 1941 im Spiegel deutscher Kriegstagebücher»
Waltert Alfred, von Moosseedorf BE, in Zürich	«Zur Formalisierung von Entscheidungsprozessen in psychologischen Auswahlverfahren»

b) Lizentiat der Philosophie

Bärtschi Ernst, von Sumiswald BE, in Esslingen ZH
Baumann Dorothea, von Attelwil AG, in Feldmeilen ZH
Marty Josef, von Sattel SZ, in Bassersdorf ZH
Reichlin Urs, von Zürich und Schwyz, in Zürich
Richner Peter, von Wynau BE, in Brugg AG

Roy Anneliese, von Premier VD, in Zürich
Soland Margrit Gertrud, von Reinach AG, in Aarau
Steiner Theo, von Arth SZ, in Zürich

Zürich, den 14. November 1973
Der Dekan: Prof. Dr. E. Risch

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Blank Bernd, aus Deutschland, in Zürich	«Chemisch induzierte dynamische Kernpolarisation bei photochemischen Reaktionen von aliphatischen Ketonen und Aldehyden»
Greuter Werner R., von Rickenbach und Winterthur ZH, in Le Grand- Saconnex GE	«Monographie der Gattung Ptilostemon (Compositae)»
Hoop Franz, von Eschen/ Fürstentum Liechten- stein, in Zürich	«Elektronische Lebensdauermessungen von Zuständen der Kerne ^{16}O und ^{39}K mit der Technik des gepulsten Ionenbündels»
Menzi Hannes, von Filzbach GL, in Zürich	«Irrfahrten in höheren Dimensionen»
Paul Henning aus Deutschland, in Hohentengen/ Deutschland	«Elektronenspinresonanz freier Radikale während photochemischer Reaktionen von Ketonen in Lösung»
Schoedler Jürg Rainer, von Schaffhausen und Villigen AG, in Luzern	«Landnutzungsinterpretation mit Hilfe farbiger Luftbilder im Unterwallis»
Scolnik Hugo Daniel, aus Argentinien, in Argentinien	«On the Solution of Non-Linear Least Squares Problems»
Wälchli Peter Christian, von Zürich und Wynigen BE, in Zürich	«Synthese der isomeren Dihydropalustraminsäuren und Struktur von Palustrin»

b) Diplome der Philosophie

Bloch Joseph Paul, von Wisen SO, in Dietikon ZH
Callegari Reto Viktor, von Stäfa ZH, in Stäfa ZH
Egg Johann Albert, von Turbental und Männedorf ZH, in Wetzikon ZH
Ehrensperger Peter Christoph, von Frauenfeld TG, in Wettingen AG
Enderlin Margrith, von Arbon TG, in Chur GR
Fehr Rudolf, von Rüdlingen SH und Schaffhausen, in Schaffhausen
Fischer Theodor Georges Josef, von St. Antonien GR, in Bassersdorf ZH
Gans Werner Gustav Otto, aus Deutschland, in Zürich
Hinderling Thomas Hermann, von Basel und Maur ZH, in Effretikon ZH
Hochuli Peter Andreas, von Reitnau AG, in Unterentfelden AG
Hofmann Marianne Elisabeth, von Matzingen TG und Zollikon ZH, in Pfaffhausen ZH
Iseli Max Heinz, von Lützelflüh BE, in Zollikon ZH
Kägi Urs, von Bauma ZH, in Nürensdorf ZH
Kiefer Helen Esther Mary, von Luzern und Beringen SH, in Küsnacht ZH
Knop-Britschgi Adelheid Rosa Beatrix, von Zürich, in Zürich
Lehmann Reinhard, aus Deutschland, in Zürich
Roth Paul Georg, von Dietikon ZH, in Zürich
Stocker Hans, von Thayngen SH, in Schaffhausen
Stolba Alexander, von Zürich, in Zürich
Zogg Hans, von Grabs SG, in Zürich

Zürich, den 14. November 1973
Der Dekan: Prof. Dr. A. Thellung

Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen

(zugleich Aufnahmeprüfungen für die Universität)

Die ordentlichen Frühjahrsprüfungen 1974 (nach Reglement vom 30. August 1955) werden vom 21. Februar bis 7. März 1974 stattfinden. Anmeldungen hiezu haben spätestens bis 4. Januar 1974 schriftlich bei der Universitätskanzlei zuhanden des Unterzeichneten zu erfolgen.

Die *Anmeldungen* sollen enthalten:

1. Ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei erhältlich), in welchem der Kandidat erklärt, welche Prüfungen und welche Wahlfächer er zu bestehen und vor allem auch, in welche Fakultät er einzutreten wünscht.

2. Einen ausführlichen und persönlich gehaltenen schriftlichen Lebenslauf (mit Angabe der Studienabsichten).

3. Vollständige und genaue Zeugnisse der auf der *Mittelschulstufe* besuchten Lehranstalten (Nachweis, dass § 10 des Reglementes für die kantonalen Maturitätsprüfungen der Zulassung nicht im Wege steht).

4. Ein Leumundszeugnis (für Kandidaten, die schon an der Universität Zürich immatrikuliert sind und sich nur für Ergänzungsprüfungen anmelden, nicht erforderlich).

5. Die Quittung über die einbezahlten Gebühren (einzuzahlen auf der Kasse der Universität Zürich, Kunstlergasse 15, 8001 Zürich, Postcheckkonto 80 - 643, mit dem Vermerk «Maturitätsprüfungsgebühr»).

Kandidaten, welche die erste Teilprüfung im Herbst 1973 abgelegt haben, müssen keinen Lebenslauf und kein Leumundszeugnis mehr einreichen.

Der Präsident der Zürcher Kantonalen Maturitätskommission:
Prof. Dr. M. Viscontini

Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Ausschreibungsmodalitäten

In dieser Nummer des Schulblattes werden nur noch diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen angezeigt, die im laufenden oder kommenden Quartal stattfinden.

Eine Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1974/75 wird in den Schulblättern des Januars und Februars 1974 sowie in einem Separatum erscheinen.

Neuveranstaltungen sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052 / 23 74 84)
Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich	Elsbeth Hiestand (Frl.), Stockerstr. 31, 8810 Horgen (725 72 09)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Armin Redmann, Marchwartstrasse 42, 8038 Zürich (45 26 15)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Margrit Homberger (Frau), Fuhrstr. 16, 8135 Langnau a. A. (80 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Esther Wunderli (Frl.), Adolf Lüchingerstrasse 40, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich (33 66 78)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten (99 00 45)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jakob Sommer, Ferchackerstrasse 6, 8636 Wald (055 / 95 17 48)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Guggachstrasse 44, 8057 Zürich (28 28 15)
Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Margrit Reithaar (Frau), Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich (56 85 13)

Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft

Dr. Elisabeth Breiter (Frl.),
c/o Erziehungsdirektion, Abt. Hand-
arbeit und Hauswirtschaft, Walchetor,
8090 Zürich (26 40 23)

Zürcher Kantonaler Arbeits-
lehrerinnenverein (ZKALV)

Verena Füglistaler (Frl.),
Obere Bahnhofstrasse 17,
8910 Affoltern (99 80 36)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)
Pestalozzianum Zürich
Abt. Lehrerfortbildung

Elsa Müller (Frl.), Dietlikerstrasse 35,
8302 Kloten (813 29 44)
Leitung: Dr. Jürg Kielholz, c/o Pesta-
lozzianum, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (60 05 08)
Kursadministration:
Arnold Zimmermann,
c/o Pestalozzianum, Beckenhofstr. 31,
8006 Zürich (28 04 28 oder 60 16 25)

Fortbildungskurse für Lehrkräfte
im Fach Turnen

Kurt Blattmann, Chrummenacher 6,
8308 Illnau (052 / 44 17 54)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung:
Geschäftsstelle

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (60 05 08)

Allgemeine administrative Hinweise

Die hier folgenden administrativen Hinweise gelten für alle Kursver-
anstalter. Zusätzliche oder davon abweichende Informationen finden sich
entweder unter der Rubrik «Zur Beachtung» bei den einzelnen Kursen oder
am Schluss der vollständigen Ausschreibung eines Kursveranstalters.

1. Testatheft

Seit dem Frühjahr 1971 wird der zürcherischen Lehrerschaft *gratis*
das *interkantonale Testatheft für Lehrerfortbildung* abgegeben. Das gleiche
Testatheft wird auch in den Kantonen BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, BS, BL,
SO, AG und SH benützt.

Den Kursteilnehmern ist es freigestellt, sich den Besuch eines Leh-
rerfortbildungskurses im Testatheft bestätigen zu lassen. Die Bestätigung
erfolgt aufgrund von Weisungen, die von den in der ZAL zusammege-

schlossenen Mitgliedorganisationen erlassen worden sind und jeweils am Kurs bekanntgegeben werden.

Das Testatheft kann beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung/Testatheft, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, bezogen werden. Als Bestellung gilt ein mit der Privatadresse des Bezügers versehener und frankierter Briefumschlag, Format C6.

2. Anmeldeverfahren

Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Benützen Sie nach Möglichkeit die *vorgedruckten Anmeldekarten*, die als Viererblock im Schulblatt und im Separatum eingehftet sind.

Die vorgedruckte Anmeldekarte kann als *Postkarte* benützt werden. Gemäss neuer Posttaxverordnung, die am 1. Januar 1973 in Kraft getreten ist, muss jede einzeln spedierte Anmeldekarte mit Fr. —.30 frankiert werden.

Falls Sie nur eine gewöhnliche Korrespondenzkarte zur Hand haben, bitten wir Sie, sich an folgendes *Anmeldeschema* zu halten:

1. Name und Vorname
2. Postleitzahl, Wohnort, Strasse Nr.
3. Telefonnummer, privat/Schule
4. Schulort
5. Stufe/gewählt/Verweser/Vikar
- 6 Kursnummer/Kursbezeichnung/Kursort/Kurstermin
7. Datum und Unterschrift

Bevor Sie Ihre Anmeldung abschicken, überzeugen Sie sich bitte davon, ob Sie Ihre Karte auch wirklich an den *zuständigen Kursveranstalter* adressiert haben.

Beachten Sie bitte die Anmeldefristen!

3. Verbindlichkeit der Anmeldung

Jede Anmeldung ist für den Interessenten *verbindlich*. Abmeldungen aus triftigen Gründen sowie Adressänderungen sind schriftlich mit *Angabe der genauen Kursnummer* an den zuständigen Kursveranstalter zu richten.

Bei angemeldeten Interessenten, die *unentschuldigt* einem ganzen Kurs *fernbleiben*, behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen *Unkostenbeitrages* vor.

4. Teilnehmerzahl

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden in der Regel nach der *Reihenfolge des Einganges ihrer Anmeldung* berücksichtigt. Müssen Interessenten infolge Ueberfüllung eines Kurses zurückgewiesen werden, ist der jeweilige Kursveranstalter bereit, wenn immer

möglich *Wiederholungen* des betreffenden Kurses zu einem spätern Zeitpunkt durchzuführen. Andererseits kann ein Kursveranstalter bei zu geringer Beteiligung eine Veranstaltung absagen.

5. Benachrichtigung

Wenn in der Ausschreibung nicht ausdrücklich anders vermerkt, werden die Teilnehmer bei *allen* Veranstaltungen einige Tage vorher *schriftlich benachrichtigt*. Ebenso erhalten *überzählige* Teilnehmer *schriftlich* Bescheid. Muss eine Veranstaltung mangels Teilnehmer oder aus andern Gründen *abgesagt* werden, erfolgt ebenfalls eine schriftliche Mitteilung.

Wir danken Ihnen zum voraus für die Einhaltung dieser Bedingungen. Sie ersparen uns damit viele administrative Umtriebe.

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

63 Ornithologische Exkursion

Leiter: Hans Leuzinger, Schneit; Walter Locher, Winterthur; Martin Stelzer, Feuerthalen (Mitarbeiter der Vogelwarte Sempach).

Aus dem Inhalt:

Beobachtung der überwinternden Wasservögel. Der Stausee Klingnau ist ein international bedeutendes Ueberwinterungsgewässer nordischer Wasservögel.

Ort: *Stausee Klingnau*.

Dauer: 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: 30. Januar 1974.

Anmeldeschluss: **17. Dezember 1973.**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: maximal 50—70 Personen.
 2. Alle Anmeldungen an: Esther Wunderli, Adolf Lüchinger-Strasse 40, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich.
 3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben.
-

68 **Geschichtliche Lehrausgänge**

Leiter: Dr. Hannes Sturzenegger, Hauptlehrer am Oberseminar,
Zürich.

Aus dem Inhalt:

Persönliche Auseinandersetzung des Lehrers mit dem historischen Objekt — Beispiele von fundbezogenen Beobachtungs- und Denkübungen — Gemeinsame Erarbeitung methodischer Konzepte für die Arbeit mit Schülern — Anwendung auf ausgewählte Objekte im SLM: Urgeschichte/Mittelalter/Renaissance — Zusammenfassung der erarbeiteten Konzepte durch die Kursteilnehmer und Leiter.

Ort: *Seeb bei Bachenbülach.*
Kurslokal in Zürich: Oberseminar.
Schweizerisches Landesmuseum.
Zürcher Altstadt.

Dauer: 5 Mittwochnachmittage.

Zeit: 9. Januar, 13.00—18.00 Uhr (Seeb bei Bachenbülach),
16., 23. und 30. Januar, 6. Februar 1974,
je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **17. Dezember 1973.**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl maximal 35 Personen.
2. Alle Anmeldungen an: Esther Wunderli, Adolf Lüchinger-Strasse 40,
Postfach Friesenberg, 8045 Zürich.
3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben.

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

Diese Kurse wurden in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion (Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft) vorbereitet und sind auch für Lehrerinnen an der Fortbildungsschule geeignet.

123 **Eiweiss — wichtigste Nahrungskomponente**

Leiterin: Dr. Helga Kündig, Rüschlikon.

Aus dem Inhalt:

Was sind Eiweisse? — Die lebenswichtigen Aminosäuren — Aminosäurenstoffwechsel, Lieferant der Bausteine für die kör-

pereigenen Proteine — Eiweiss als Kalorienlieferant — Der Eiweissbedarf — Praktischer Nutzen der wissenschaftlichen Erkenntnisse bei der Auswahl und küchentechnischen Verwendung der verschiedenen proteinhaltigen Nahrungsmittel.

Ort: *Zürich*.

Dauer: 4 Montagabende.

Zeit: 7., 14., 21. und 28. Januar 1974, je von 20.00—21.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **17. Dezember 1973.**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Pestalozzianum Zürich

141 Das Gedicht im Unterricht

Prinzipien der literarischen Erziehung — Was ist ein Gedicht? — Kriterien der Wertung — Interpretationshilfen — Möglichkeiten der didaktischen Umsetzung — Übungen zur Interpretation von Gedichten — Demonstrationslektion.

Leiter: Prof. Dr. Ernst Müller, Kantonales Oberseminar.

141b Ort: *Winterthur*.

Dauer: 2 Donnerstagnachmittage.

Zeit: 10. und 17. Januar 1974, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **17. Dezember 1973.**

143 Schweizer Schriftsteller unserer Zeit

Für Oberstufen- und interessierte Primarlehrer.

Leitung: Prof. Dr. E. Wilhelm, Kantonsschule Zürcher Oberland.

Aus dem Programm:

An 5 Abenden werden durch den Kursleiter Schriftsteller der deutschen Schweiz in einer eingehenden Würdigung vorgestellt. Im Anschluss daran liest jeder Autor aus seinem Werk nach Möglichkeit solche Texte, die sich auch für eine Behandlung im Deutschunterricht der Oberstufe eignen. Auf diese Weise erhält jeder Teilnehmer einen ersten lebendigen

Querschnitt durch das dichterische Schaffen in der Deutschschweiz der Gegenwart. Selbstverständlich steht jeder eingeladene Autor zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Ihre Mitwirkung haben zugesagt: Adolf Muschg, Gerold Späth, Herbert Meier, Jürg Acklin und Heinrich Wiesner.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Montagabende.

Zeit: 7., 14., 21., 28. Januar und 4. Februar 1974,
je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **17. Dezember 1973.**

148 **Museum und Schule**

Mit dieser Reihe von voneinander unabhängigen Kursveranstaltungen soll eine Intensivierung der Beziehungen zwischen den zürcherischen Museen und der Volksschule angestrebt werden.

Ziel der in der Reihe «Museum und Schule» durchgeführten Kurse ist es, einerseits die verhältnismässig kleinen Teilnehmergruppen mit spezifischen Museumsfragen und -problemen (Entstehungsgeschichte, Sammeltätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungstechniken, Zukunftspläne usw.) vertraut zu machen, andererseits die teilnehmenden Lehrer anhand ausgewählter Sammlungsobjekte und gemeinsam erarbeiteter Leitblätter mit stufengeeigneten Kommentaren auf den späteren Museumsbesuch mit der eigenen Klasse vorzubereiten.

1. Schweizerisches Landesmuseum

Für Mittelstufenlehrer.

Leitung: K. Deuchler, Schweiz. Landesmuseum Zürich.

Aus dem Programm:

1. Abend: 1889—1973, 75 Jahre Schweiz. Landesmuseum.

Entstehungsgeschichte, Entwicklung und Organisation des SLM. Die Sammlungsgebiete des SLM. Wie kommt das SLM zu seinen Sammlungsstücken? Die Zukunft des SLM.

2. Abend: Das Schweiz. Landesmuseum — ein moderner Dienstleistungsbetrieb.

Konservierungs- und Restaurierungsateliers. Das SLM, ein Forschungsinstitut. Schausammlungen und Studiensammlungen. Sonderausstellungen. Publikationen, Führungswesen und Öffentlichkeitsarbeit.

3./4. Abend: Praktische Beispiele der didaktischen Erschliessung der Schausammlungen des SLM für die Mittelstufe.

148b Ort: *Zürich*, Schweiz. Landesmuseum.
Dauer: 4 Dienstagabende.
Zeit: 8., 15., 22. und 29. Januar 1974, je von 18.15—20.15 Uhr.
Anmeldeschluss: **17. Dezember 1973.**

Zur Beachtung:

Teilnehmerzahl auf maximal 20 Personen beschränkt.

153 Gruppendynamische Seminare

Das gruppendynamische Seminar bezweckt eine Weiterentwicklung des Lehr- und Erziehungsverhaltens der Beteiligten. Als eine neue Form der berufsbezogenen und zugleich persönlichkeitszentrierten Fortbildung verzichtet es auf Vorträge des Leiters und erstrebt die Aktivierung des Teilnehmers, indem von praktischen Problemen des Schulalltags ausgegangen wird.

Fragen der emotionalen Beziehungen und der Gruppendynamik sollen von den Teilnehmern selbst erfahren werden können. Der Gruppenleiter ist dabei nicht Lehrender, sondern Gesprächsteilnehmer, der gelegentlich verdeckte Zusammenhänge deutet, eine Funktion, die nach und nach auch von andern Gesprächspartnern übernommen werden kann.

Berufsbegleitende Kurse:

Leiter: Dr. H. U. Wintsch, Zürich.

153d Ort: *Zürich*, Hofstrasse 140, 8044 Zürich.
Dauer: voraussichtlich 12 Abende zu 2 Stunden.
Zeit: ab Dienstag, 8. Januar 1974, 17.45—19.45 Uhr.

153e Ort: *Zürich*, Hofstrasse 140, 8044 Zürich.
Dauer: voraussichtlich 12 Abende zu 2 Stunden.
Zeit: ab Dienstag, 8. Januar 1974, 20.15—22.15 Uhr.
Anmeldeschluss: **17. Dezember 1973.**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
 2. Wer entweder Kurs 153d *oder* 153e besuchen kann, ist gebeten, dies auf der Anmeldekarte zu vermerken. Zuteilung erfolgt dann je nach verfügbaren Plätzen.
 3. Es werden in erster Linie Teilnehmer berücksichtigt, welche noch kein gruppendynamisches Seminar im Rahmen des Pestalozzi-anums besucht haben.
 4. Die Berücksichtigungen erfolgen nach dem Prinzip der Heterogenität (Mischung der Teilnehmer nach Alter, Geschlecht, Schulstufe usw.).
-

163 Rechenfibel Neue Mathematik 1. Klasse

(Vergleiche Schulblatt Seite 952)

163b *Ergänzungskurs für Absolventen eines Kurses «Grundbegriffe der modernen Mathematik»*

Dauer: 14.—16. März 1974 (2¹/₂ Tage).

Kursort: *Zürich*.

Keine Stellvertretung.

Anmeldeschluss: **17. Dezember 1973.**

Zur Beachtung:

1. Beide Kurse sind für Lehrkräfte reserviert, welche voraussichtlich im Schuljahr 1974/75 eine erste Klasse führen.
2. Die Teilnehmerzahlen sind beschränkt.

164 Zahlengitter-Diagramme (Einführungskurs)

■ **Erstausschreibung**

Leiter: Anton Friedrich, Eschenmosen.

Unter diesem Titel erschien im Kantonalen Lehrmittelverlag eine Sammlung von 50 Arbeitsblättern für die Mittelstufe. Die Blätter weisen neue Wege bei der Gestaltung des Rechenunterrichtes; sie vertiefen das Verständnis für die mathematischen Zusammenhänge und Hintergründe. Sie geben Anregungen zum selbständigen Handeln, Denken und Erforschen.

Die Arbeitsblätter sind als unverbindliche Zusätze zum offiziellen Lehrmittel gedacht. Sie können sowohl im 4. als auch im 5. oder 6. Schuljahr eingesetzt werden. Die Lehrerausgabe enthält die Lösungen sowie Arbeitsanleitungen und methodische Hinweise.

Ort: Bekanntgabe nach der Anmeldung.

Dauer: 1¹/₂ Tage.

Zeit: In der Woche vom 11.—16. März 1974.

Anmeldeschluss: **20. Januar 1974.**

Administratives:

1. Bitte beachten Sie die allgemeinen administrativen Hinweise am Anfang der gesamten Ausschreibung, die auch für die Veranstaltungen des Pestalozzianums gelten.

2. Alle Anmeldungen für die vom Pestalozzianum Zürich ausgeschriebenen Veranstaltungen wollen Sie bitte unter Beachtung des jeweiligen Anmeldeschlusses senden an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

201 Ski-Langlauf

Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Leiter: H. Stehli.

Ort: *Zürcher Oberland / Einsiedeln* (je nach Schneeverhältnissen).

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 16., 23. und 30. Januar 1974, je von 14.00—16.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **20. Dezember 1973.**

Zur Beachtung:

Die Anmeldungen für die Fortbildungskurse im Fach Turnen sind zu richten an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau, Telefon (052) 44 17 54.

Schulsportkommission des Kantonalverbandes Zürich für Schulturnen und Schulsport

Ausschreibung der 1. Kant. Hallenhandballmeisterschaft

A) Allgemeine Bestimmungen

Wettkampfbestimmungen und Spielregeln: gemäss HBA.

Mannschaftszusammensetzungen: Turnabteilungen, Klassenmannschaften und Schulsportabteilungen der Oberstufe. Bei den sich beteiligenden Mannschaften soll es sich jeweils um eine Trainingseinheit handeln, die mindestens ein Semester zusammen trainiert.

B) Bestimmung der Mannschaften aus den Bezirken

Jeder Bezirk ist berechtigt, zwei Mannschaften an die regionalen Ausscheidungen zu entsenden. Die Auswahl der beiden Mannschaften obliegt dem Bezirksschulsportchef. Meldungen interessierter Mannschaften bis spätestens 31. Dezember 1973 an den zuständigen Bezirksschulsportchef. Mittelschulmannschaften gehören zum entsprechenden Bezirk.

C) Regionale Ausscheidungen

Jede Region ist berechtigt, zwei Mannschaften an den kantonalen Final zu delegieren.

Region 1: Bezirk Horgen, Bezirk Affoltern, Bezirk Zürich-Stadt, links der Limmat.

Region 2: Bezirk Zürich-Stadt, rechts der Limmat, Bezirk Zürich-Land, Bezirk Dielsdorf.

Region 3: Bezirk Meilen (inkl. Zollikon), Bezirk Uster, Bezirk Pfäffikon, Bezirk Hinwil.

Region 4: Bezirk Winterthur, Bezirk Andelfingen, Bezirk Bülach.

Organisation und Durchführung der regionalen Ausscheidungen: Bezirksschulsportchefs der Regionen.

D) Finalspiele

Datum: Mittwoch, den 20. März 1974, nachmittags.

Ort: Zürich, Sihlhölzli.

Organisation: Max Koller, Wettkampfchef KSK, Oberlandstrasse 5, 8610 Uster.

Bezirks-Schulsportchefs

Affoltern: Willy Almer, Gugelrebenstrasse 668, 8912 Obfelden

Andelfingen: Markus Diener, 8476 Unterstammheim

Bülach: Kurt Pöll, untere Gstückstrasse 24, 8180 Bülach

Dielsdorf: Martin Weber, Vogelsang 19, 8180 Bülach

Hinwil: Felix Brugger, Langenrainstrasse 13, 8340 Hinwil

Horgen: Bruno Kaiser, Haldenstrasse 4, 8942 Oberrieden

Meilen: Hanspeter Good, Brüschrainweg 8, 8708 Männedorf

Pfäffikon: Hans-Ulrich Graf, Manzenhueb, 8492 Wila

Uster: Rudolf Gut, in der Fuchshütte 21, 8600 Dübendorf

Winterthur: Thomas Leutenegger, Hofwiesenweg 6, 8405 Winterthur

Zürich-Stadt: Sportamt der Stadt Zürich, Selnastr. 13, 8039 Zürich

Zürich-Land: Heinz Müller, Bülstrasse 35, 8104 Weiningen

Schulsportkommission des Kantonalverbandes

Schulsportchef: Herbert Donzé, Weidstr. 10, 8103 Unterengstringen

Aktuar: Werner Bachmann, Berglistrasse 35, 8180 Bülach

Wettkampfchefs: Jörg Albrecht, Im Aemet, 8344 Bäretswil;

Max Koller, Oberlandstrasse 5, 8610 Uster;

Mittelschulen: Walter Baumann, Gladiolenstr. 15, 8472 Seuzach

Public Relations: Max Bleuler, Rebhaldenstr. 47, 8303 Bassersdorf

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das darstellende Spiel in der Schule

Symposium — Schultheater als kreativer Prozess

Oeffentliche Tagung für alle Interessierten an Fragen des Schulspiels und des Schultheaters:

Freitag, den 25. Januar und Samstag, den 26. Januar 1974, in der Aula der Kantonsschule Rämibühl, Cäcilienstrasse 1, 8032 Zürich.

Themen: Spiel, Theater und Kreativität — Raumkonzepte und dramatische Strukturen — Gruppenarbeit und Prozessverläufe — Jeux dramatiques — Spiel mit Stabpuppen und Marionetten — Spielentwicklung des Kindes und des Jugendlichen — Bewegungs- und sprachliche Gestaltungsübungen — Diskussion — Podiumsgespräch.

Die Fachreferate werden durch Werkaufführungen von Schulklassen der Volksschule und der Mittelschule ergänzt.

Tagungsbeitrag inkl. Dokumentation: Fr. 30.—.

Anmeldung bis spätestens 18. Januar 1974. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Das Programm und die Anmeldeformulare können bezogen werden beim Sekretariat der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das darstellende Spiel in der Schule, Bütziackerstrasse 36, 8406 Winterthur.

Stiftung für Europäische Sprach- und Bildungszentren

Weiterbildungskurse für Fremdsprachlehrer im Sommer 1974

In den Sommerferien 1974 wird wiederum je ein Weiterbildungskurs für Französisch und Italienisch durchgeführt. Diese Kurse stehen allen Lehrkräften offen, welche an der Oberstufe der Volksschule oder an einer Mittelschule Französisch oder Italienisch unterrichten. Die beiden Kurse finden an folgenden Daten statt:

Französisch vom 22. Juli bis 10. August in Paris

Italienisch vom 15. Juli bis 3. August in Florenz

Ausführliche Programme können bezogen werden beim Zentralsekretariat der Eurozentren, Seestrasse 247, 8038 Zürich, Tel. 45 50 40.

Berufsmittelschulen

1. Konzeption der Berufsmittelschule

Grundlage für den Besuch der BMS bildet der Lehrvertrag. Geeignete Lehrlinge und Lehrtöchter erhalten zum Pflichtunterricht nach Normallehrplan einen *Zusatzunterricht*. Sie arbeiten im Prinzip drei Tage im Lehrbetrieb und besuchen während zwei ganzen Tagen die Schule. Dazu kommen Gemeinschaftsveranstaltungen in der Freizeit.

Die BMS dauert 6 Semester und gliedert sich in vier Abteilungen.

In die BMS können eintreten

- bei vierjähriger Lehrzeit Schüler des jetzigen ersten Lehrjahres
- bei dreijähriger Lehrzeit Schüler, die im Frühjahr die Lehre beginnen.

2. Abteilungen der BMS

Die allgemeine Abteilung ist als geeignete Vorschulung für selbständige Tätigkeiten vor allem in gewerblichen Berufen konzipiert, also für Meisterinnen und Meister sowie für spätere Betriebsinhaber. Sie vermittelt neben einer umfangreicheren Allgemeinbildung eine vermehrte kaufmännische Ausbildung.

Die technische Abteilung ist als Vorstufe der Höheren Technischen Lehranstalt gedacht. Der Lehrplan umfasst vorwiegend mathematisch-technische Fächer. Der prüfungsfreie Uebertritt für erfolgreiche BMS-Absolventen an die Techniken Winterthur und Rapperswil ist gewährleistet.

Die kunstgewerblich-gestalterische Abteilung bietet Lehrlingen vor allem aus graphischen, kunstgewerblichen und zeichnerischen Berufen eine zusätzliche gestalterische Ausbildung.

Die kaufmännische Abteilung vermittelt eine vertiefte und breite Ausbildung in den kaufmännischen und Verwaltungsberufen. Soziale, wirtschaftliche und rechtliche Stoffgebiete sind allgemeinbildender Schwerpunkt.

3. Anmeldetermine und Aufnahmeprüfungsdaten

	Anmeldetermin	Prüfungsdatum
für die kaufmännische Abteilung	22. Januar 1974	30. Januar 1974
für alle übrigen Abteilungen		
— mit vierjähriger Lehrzeit (Nachprüfung)		
— mit dreijähriger Lehrzeit	23. Februar 1974	9. März 1974

4. Anmeldung, Auskünfte

BMS Wetzikon

Allgemeine und Technische Abteilung, 8620 Wetzikon, Telefon (01) 77 52 72; Schüler der gewerblichen Berufsschulen Rüti, Uster, Dübendorf, Horgen, Rapperswil, Pfäffikon SZ.

BMS Winterthur

Allgemeine und Technische Abteilung, Merkurstrasse 12, 8400 Winterthur, Tel. (052) 23 64 21; Schüler der gewerblichen Berufsschulen Bülach, Winterthur (Gewerbliche Berufsschule, Berufs- und Frauenfachschule), Berufsschule Sulzer, Metallarbeiterschule Winterthur.

BMS der Berufsschule IV der Stadt Zürich

Allgemeine und Technische Berufsmittelschule, 8004 Zürich, Kanzleistrasse 56, Tel. (01) 23 06 05; Schüler der gewerblichen Berufsschulen Zürich, Dietikon, Schweiz. Frauenfachschule, Gewerbeschule für Gehörlose, Zürich.

BMS der Kunstgewerbeschule Zürich

Gestalterische Abteilung, 8005 Zürich, Ausstellungsstrasse 60, Telefon (01) 42 67 00; Schüler des ganzen Kantons Zürich.

BMS der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Zürich

8001 Zürich, Pelikanstrasse 18, Tel. (01) 23 34 91 und (01) 23 96 64; Schüler des ganzen Kantons Zürich.

Ausstellung

Marc Chagall im Kunsthaus Zürich

Im Kunsthaus Zürich ist in diesen Tagen ein ganzer Saal im 1. Stock der Sammlung mit Werken des bedeutenden Künstlers Marc Chagall eröffnet worden, denn 14 Werke von den Anfängen bis heute sind Bestandteil der Sammlung des Kunsthauses geworden. Damit ist das Werk Chagalls in Zürich ausserordentlich stark vertreten.

Die Oeffnungszeiten des Kunsthauses sind: Montag 14.00—17.00 Uhr, Dienstag bis Sonntag 10.00—17.00 Uhr (durchgehend), Dienstag bis Freitag auch 20.00—22.00 Uhr.

Literatur

Thema Beruf: Was könnte ich werden?

«Thema Beruf — Was könnte ich werden?» ist der Titel eines kleinen Buches, das dieser Tage erschienen ist. Ein Team von jungen Psychologen und Berufsberatern des Institutes für angewandte Psychologie der Universität Lausanne stellte das knapp 100seitige Büchlein zusammen. Es ist ein nützlicher Leitfaden, um jungen Leuten dabei zu helfen, sich über sich selber klar zu werden. Der Schweizerische Verband für Berufsberatung begrüsst und unterstützt deshalb die Herausgabe der Broschüre. Lehrern, die beabsichtigen, die Broschüre mit ihren Schülern zu behandeln, wird empfohlen, einen Berufsberater ihrer Amtsstelle beizuziehen. Junge Leute, Eltern und Lehrer können sie kostenlos bestellen bei: LA SUISSE-Versicherungen, 13, avenue de Rumine, 1005 Lausanne, oder bei: «SCHWEIZ» Allgemeine, Gott-hardstrasse 43, 8022 Zürich.

Pestalozzi-Kalender 1974

Der Pestalozzi-Kalender 1974 ist erschienen. In neuem Taschenbuchformat. In einer gemeinsamen Ausgabe für Knaben und Mädchen. Was bringt er? Im Hauptteil, wie immer, Interessantes und Aktuelles in Bild und Text aus Technik, Forschung und Kulturgeschichte, aus Sport und Natur. Im Schatzkästlein Hinweise und Besprechungen (Bücher, Schallplatten, Berufshilfe, Experimente, Nachschlagsstoffe). Wo ist er zu haben?

In allen Papeterien und Buchhandlungen, direkt bei Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich. Zum Preis von Fr. 8.80.

Von der Konferenz der Schulbibliothekare der Stadt Zürich empfohlene Jugendbücher (1973)

1. Schuljahr:

Bernadette: Die neidische Krähe; Nord-Süd, Fr. 14.80. Erzählung von einer Krähe, die einsehen muss, dass das Leben in Freiheit schöner ist, als im goldenen Käfig des Kanarienvogels.

Bolliger-Savelli Antonella: Der gestrickte Kater und die Maus Stanislaus; Benziger, Fr. 12.80. Der gestrickte Kater will einen Marienkäfer fangen, fällt in den See, wird von einer Ente gerettet und von einer Maus gesund gepflegt.

Burningham John: Die Kahnfahrt; O. Maier, 32 S., Fr. 19.20. Herr Adam lädt verschiedene Tiere zu einer Kahnfahrt ein.

Dick Bruna: Ich kann weiter zählen 13—24; O. Maier, 26 S., Fr. 7.60. Die hübschen Illustrationen machen das Zählen zu einem vergnüglichen Spiel.

Grieder Walter: Der Tiger und der Affenkönig; O. Maier, 30 S., Fr. 19.20. Zwei Kinder reisen nach Indien.

Kaut Ellis: Der Pumuckl; Herold, 28 S., Fr. 16.70. Ein Kobold geistert in der Werkstätte eines Schreiners.

Krüss James: Die Geschichte vom Grossen A; Thienemann, 30 S., Fr. 18.20. Ein Bilderbuch, das die Reise des Buchstabens A erzählt.

Lehoczky György: Mukis wunderbare Reise; Betz, Fr. 21.80. Verträumte Geschichte, zauberhaft — naivvolkstümlich illustriert.

Mitgutsch Ali: Warum macht Herr Kringel nicht mit? O. Maier, 30 S., Fr. 16.70. Alte Gegenstände werden heimlich in Herrn Kringels Garten geworfen. Dieser stapelt sie vorerst, und die Kinder basteln später mit seiner Hilfe Rennautos und Weltraumraketen.

Piatti C. u. U.: Der kleine Krebs; Artemis, Fr. 16.80. Unzufriedene Tiere möchten es in ihrem Leben besser haben, aber sie merken bald, dass das ihnen gemässe Leben für sie am besten ist.

Raoul-Duval, F./Molnar A.: Petali und Gurigu; Boje, 26 S., Fr. 9.—. Diese Legende südamerikanischer Indianer erzählt, wie die Vögel zu ihren Federnkleidern kamen.

Resch Barbara: 99 Berge und ein Berg; Jungbrunnen, 78 S., Fr. 13.—. Durch ihren gemeinsamen Widerstand befreien sich ausgenutzte Menschen von ihrem Unterdrücker.

Rettich Margret: Zinnober in der grauen Stadt; O. Maier, 30 S., Fr. 16.70. Maler Zinnober gefällt es nicht in seiner Stadt, wo man nur Schwarz und Grau als Farben duldet.

Scherbarth Eva: Auf der Strasse ist was los; O. Maier, 32 S., Fr. 3.70. Bilderbuch über das Thema Strasse und Verkehr.

Schraner Milo: Der Fliegenpilz; Manus, Fr. 15.90. Wie der Fliegenpilz zu seinem Namen kam.

Spang Günter: Wer Wasser klaut fällt selbst hinein; Parabel, 24 S., Fr. 14.40. Der böse König und seine habgierige Tochter tauschen Wasser des einzigen Brunnens nur gegen Goldstücke und werden dafür bestraft. (Bilderbuch).

Süssmann Christel: Weisst Du, wieviel . . .? Boje, Fr. 9.—. Bilderbuch mit Versen zum Zählenlernen.

Topsch Wilhelm: Flo mit guter Laune; Boje, 70 S., Fr. 7.70. Der fröhliche Florian überträgt seine gute Laune auf allerlei Leute. Lobenswerte Illustrationen.

2. Schuljahr:

Andersen Hans Christian: Des Kaisers neue Kleider; Artemis, Fr. 16.80. Eigenwillig illustrierte Ausgabe von Andersens Märchen.

Bond Michael: Paddington Wirbel um den kleinen Bären; Benziger, 153 S., Fr. 11.80. Fortsetzung der bekannten Bärengeschichte. (Der neue Band kann auch als Einzelband gelesen werden.)

Brenner Peter: Traenen; Nord-Süd, Fr. 13.80. Hübsch illustriertes Märchen mit dem tieferen Sinn, dass die Tränen des Mitleids eine ganze Stadt retten können.

Bull Bruno H.: Eine Katze ging ins Wirtshaus; Heyne, 93 S., Fr. 5.—. Gedichte für Kinder — lustig, phantasievoll, mit viel Sinn für Spiel mit der Sprache.

Denneborg Heinrich M.: Wohin mit der Katze? dtv, 91 S., Fr. 3.70. In vier Geschichtchen werden Freud und Leid des Katzenlebens geschildert.

Duvoisin Roger: Das vergnügte Krokodil; Herder, 30 S., Fr. 12.80. Eine Hausente trifft ein Krokodil, bringt es auf den Bauernhof und versteckt es mit Hilfe der andern Haustiere vor den Menschen.

Gorey Edward: Samuel und Emma; Diogenes, 48 S., Fr. 12.80. Hund und Katze / Mann und Frau begeben sich auf Reisen. Mit reizenden Versen.

Gorki M./Nast B.: Vom dummen Iwanuschka; Parabel, 32 S., Fr. 10.50. Dieses Volksmärchen erzählt, wie Iwanuschka, ein einfältiger, aber gutmütiger Tölpel alles verkehrt anpackt.

Heyst Ilse van: Von Klaus, einem Pferd und der Feuerwehr; Arena, 96 S., Fr. 10.20. Geschichten aus dem Kinderalltag.

Höller Ernst: Unsere Feuerwehr; Oesterreichischer Bundesverlag; Fr. 10.80. Auf anschauliche Weise wird dem Kind gezeigt, wie die Feuerwehr eingesetzt wird.

Jong Meindert de: David bekommt einen Freund; O. Maier, 141 S., Fr. 3.70. Ein Kind erlebt eine tiefe Beziehung zu einem Tier, lernt aber auch Sorgen und Nöte der Pflege kennen.

Larese Dino: Regula; Benziger, 105 S., Fr. 3.60. Die Geschichte eines kleinen Mädchens, das nachts eine entlaufene Katze suchen geht und sich verirrt.

Laurey Harriet: Piju der kleine Igel; Klopp, 50 S., Fr. 14.10. Tiergeschichte mit Bildern von einer Freundschaft zwischen einem verstossenen kleinen Buben und einem Igel.

Lenhardt Elisabeth: Aja; Blaukreuz, 111 S., Fr. 12.80. Aja, eine Sechsjährige, muss in ein Heim.

Mathis Sharon Bell: Draussen auf der Strasse; G. Bitter, 80 S., Fr. 12.80. Eine Mutter wird mit ihren sieben Kindern auf die Strasse gestellt.

McKee David: 123456789 Benn; Parabel, Fr. 16.70. Herr Benn holt im Kostümverleih eine Sträflingsuniform und bringt Fröhlichkeit und gute Laune mit in ein Gefängnis.

Müller-Tannewitz Anna: Akis Wunschring; Loewes, 45 S., Fr. 6.40. Das Berbermädchen Aki findet eines Tages im Sand einen Ring. Ist es ein Wunschring, der ihren Wunsch erfüllen wird?

Norton Mary: Die Borgmännchen in Busch und Feld; Benziger, 183 S., Fr. 14.80. Die Borgmännchenfamilie mit Tack, Ticke und Arriettchen wird von den Menschen vertrieben.

Preussler O./Lentz H.: Jahrmarkt in Rummelsbach; Thienemann, 28 S., Fr. 18.20. Der kleine Steffen führt uns durch den Jahrmarkt.

Rettich R. u. M.: Was ist hier los? O. Maier, 30 S., Fr. 16.70. Lustige Bildergeschichten ohne Worte.

Reuterswärd Maud: Knubbe; Thienemann, 100 S., Fr. 10.20. Ein Dreikäsehoch leidet unter der Abwesenheit seines Vaters, eines Italieners.

Scarry Patricia M.: Gute Fahrt, Pit und Potter! Delphin, 29 S., Fr. 6.50. Pit, der Hasenjunge und Potter, das Stachelschweinchen, erleben Abenteuer.

Seuss D.: Die Schnipfen und andere Geschichten; O. Maier, 64 S., Fr. 15.40. Lustig illustrierte Geschichten in Versen.

Spang Günter: Kossik; Parabel, Fr. 18.20. Schön illustriertes Bilderbuch über das Leben der Gemen.

Ström Carsten: Gummigutta und der Räuber Rabaldus; Benziger, 216 S., Fr. 12.80. Vergnügliche Märchengeschichte mit originellen Einfällen.

Sundh Kerstin: Der vergessene Geburtstag; Thienemann, 80 S., Fr. 11.50. Seinen sechsten Geburtstag feiert Stefan auf seine Art.

Tripp Franz J.: Als Papas Wurstbude in die Luft ging; Herder, Fr. 16.70. Von der lustigen Reise eines Würstchenstandes über den Nordpol.

Turska Krystyna: Tamara und die Seehexe; Herder, Fr. 19.20. Ein russisches Märchen, liebevoll und farbenprächtig illustriert.

Vogel Traugott: Was mir gefällt an dieser Welt; SJW, 31 S., Fr. 1.—. Ein Kind erzählt, wie es die Welt sieht, mit Zeichnungen zum Ausmalen.

Wildsmith Brian: Die kleine Wildente; Atlantis, 32 S., Fr. 16.50. Prächtiges Bilderbuch vom kleinen Wildenterich, der anders ist als seine Geschwister.

Zavrel Stepan: Die verlorene Sonne; Nord-Süd, Fr. 13.80. Bilderbuch zur Umweltverschmutzung: Die Menschen bauen immer grössere Häuser, bis das Licht der Sonne nicht mehr durch den Qualm der Städte dringt.

3. Schuljahr:

Altwallstädt Käthe: Der goldene Fisch; Boje, 174 S., Fr. 12.80. Eine Sammlung von 20 Märchen aus dem Bereiche der Ostsee.

Anatol Andreas: Natascha mit dem roten Hut; Hoch, 63 S., Fr. 14.10. Die Maus Natascha erfährt auf einer abenteuerlichen Reise Vor- und Nachteile ihrer koketten Kopfbedeckung.

Andersen Hans Christian: Des Kaisers neue Kleider; Artemis, Fr. 16.80. Das bekannte Andersen-Märchen mit meist ganzseitigen farbigen Bildern.

Andresen Ute: Warum ist das Wetter so? O. Maier, 14 S., Fr. 12.80. Ein gutes Sachbilderbuch über Tag und Nacht, Wetter und Jahreszeiten.

Behrend Katrin: Wir Schildbürger, Delphin, 80 S., Fr. 6.60. Die Abenteuer der Bürger von Schilda sind lustig nacherzählt. Farbige Illustrationen.

Blyton Enid: Eine Geburtstagskatze für Peter und Penny; Bertelsmann, 91 S., Fr. 8.90. Die Zwillinge Peter und Penny wünschen sich ein Haustier. Da fischt Peter ein fast ertrunkenes Kätzchen aus dem Teich. Es beginnt eine aufregende Zeit, weil sie das Tierchen im Versteck aufziehen müssen.

Böer Friedrich: Die Reise in die Wirklichkeit; Herder, 95 S., Fr. 21.80. Ein König aus dem Märchenland erlebt die heutige Zivilisation (Fotomontage).

Bolliger Max: Mose; O. Maier, 118 S., Fr. 3.70. Nacherzählung biblischer Geschichten.

Bradley Helen: Das Bilderbuch von Nellie Blei; Artemis, Fr. 19.80. Helen Bradley erzählt 25 alltägliche Episoden aus ihrer Jugendzeit.

Gallico Paul: Das wunderbarste Meerschweinchen der Welt; O. Maier, 117 S., Fr. 3.70. Erlebnisse eines Kindes mit seinem Meerschweinchen.

Gergeley T./Davis J. A.: Mein grosses Zoo-Lexikon; Delphin, 80 S., Fr. 12.80. 365 Tiere werden in Wort und Bild vorgestellt.

Guggenmos Josef: Warum die Käuze grosse Augen machen; G. Bitter, 64 S., Fr. 11.50. 10 × Warum? J. Guggenmos weiss sie auf seine originelle heitere, aber auch besinnliche Art zu beantworten.

Güldner Brigitte: Sonne, Mond und Goldnes Haar; Boje, 115 S., Fr. 6.60. Eine kurzweilige Märchensammlung.

Hauff Wilhelm: Der kleine Muck; Ellermann, 30 S., Fr. 18.20. Die bekannte Geschichte. Reich bebildert.

Korschunow Irina: Niki aus dem 10. Stock; Herold, 111 S., Fr. 13.70. Der sechsjährige Niki muss zu Problemen des alltäglichen Zusammenlebens Antworten finden.

Küchler Alois: Die Melodie aus der Giesskannentrompete; SJW, 21 S., Fr. 1.50. Geschichte um einen alten Mann, der sich um eine Blume bemüht und tote Gegenstände zum Tönen bringt.

Lenhardt Elisabeth: Sammelband 230: Für das erste Lesealter: Hermann im Glück/Das Eselein Bim/Werni, der Katzenvater/Killy, das starke Ross; SJW, 31 S., Fr. 3.90. Vier ansprechende Tiergeschichten.

Lybeck Sebastian: Latte Igel; dtv junior, 124 S., Fr. 3.70. Ein wagemutiger Igel holt den vom bösen Bärenkönig geraubten Wasserstein zurück und rettet seinen heimatlichen Wald vor dem Verdursten.

Mathis Sharon Bell: Draussen auf der Strasse; G. Bitter, 80 S., Fr. 12.80. Einer schwarzen Familie ohne Vater wird zu einem neuen Heim verholpen.

Müller Hannes E.: Buschi; Rex, 108 S., Fr. 12.80. Das unternehmungslustige Eichhörnchen Buschi lernt Freunde, Feinde und Gefahren kennen.

Preussler Otfried: Hotzenplotz 3; Thienemann, 128 S., Fr. 12.80. Hotzenplotz will das Räuberleben aufgeben.

Süssmann Christel: Der Pieperich in der Rosenhecke; Klopp, 45 S., Fr. 15.40. Stoffi und Carola entdecken ein Amselnest in einem Rosenbusch ihres Gartens. Als eines Tages ein Junges allein zurückbleibt, beschliessen die Kinder, es aufzuziehen.

Süssmann Christel: Flunkerfest bei Pete Pelleworm; Boje, 83 S., Fr. 7.70. Drei Kinder erleben Weihnachten auf einem Leuchtturm.

Ungerer Toni: Das Biest des Monsieur Racine; Diogenes, Fr. 14.80. Ein rätselhaftes Tier stiehlt die Birnen des Monsieur Racine.

Zacharias Alfred: Zwick der Zwerg; O. Maier, 93 S., Fr. 3.70. Die sonderbaren Erlebnisse eines Zwerges und eines Tier- und Menschenfreundes.

4. Schuljahr:

Arpino Giovanni: Bruno und Schräubchen; Benziger, 138 S., Fr. 12.80. Bruno, das Kind einer armen Familie, macht sich auf die Suche nach dem Ort, wo man es besser hat.

Baum Editha M.: Vorhang auf für Patricia; Engelbert, 138 S., Fr. 6.60. Geschichte einer Freundschaft. Eine grosse Rolle spielt eine Theateraufführung.

Becker Antoinette: Ich Sorge für ein Tier; O. Maier, 36 S., Fr. 12.80. Philipp bekommt einen jungen Hund. An diesem Beispiel wird gezeigt, wieviel Pflege und Liebe ein Tier braucht. Mit vielen Fotos.

Biegel Paul: Die Gärten von Dorr; Thienemann, 248 S., Fr. 19.20. Eine zauberhafte Geschichte, voll zarter Fantasie.

Buck Pearl S.: Ranjits wilde Freunde; Engelbert, 45 S., Fr. 8.90. Um Geld für seinen Zirkus zu erhalten, leiht Ranjits Vater den Tiger und den

Leoparden einigen Amerikanern, die eine Kampfszene um ein Reh filmen wollen. Das Verhalten der Tiere aber ist eine Ueberraschung.

Gehrts Barbara: Der Wettlauf zwischen Esel und Auto: Union, 187 S., Fr. 16.70. Auf einer italienischen Insel werden Wetten abgeschlossen, ob ein Esel oder ein altes Auto zuerst die Hauptstadt erreiche.

Gehrts Barbara: Die Höhle im Steinbruch; Hoch, 127 S., Fr. 14.10. Der arme, verschupfte Georg findet einen Freund.

Kvist Ellen: Josefine Pfiffikus; Boje, 190 S., Fr. 10.30. Handelt um 1900 auf einem Kaufmannshof einer Kleinstadt. Josefine sieht das erste Auto, darf das erste Telefon benützen.

Lillegg Erica: Nämlich; G. Bitter, 62 S., Fr. 11.50. Ein neunjähriger Junge verdankt seinen Spitznamen seinen stets mit «nämlich» beginnenden Fragen.

Mowat Farley: Wol und Wieps — zwei listige Strolche; Engelbert, 92 S., Fr. 10.20. Wol und Wieps sind zwei junge Eulen. Sie halten mit ihren Streichen Billy und seine Familie in Atem.

5. Schuljahr:

Aldous Allan: Mach mit Mit Kajak und Zelt; Rosenheimer, 192 S., Fr. 14.80. Das Buch vom Kajaksport.

Bonsels Waldemar: Die Biene Maja und ihre Abenteuer; dtv, 125 S., Fr. 3.70. Ein Buch voll Poesie und Humor.

Brink Carol: Der Alligator in der Seemannskiste; Benziger, 157 S., Fr. 12.80. Die Familie Mellen erbt ein rosarotes Motel von einem spleenigen Onkel in Florida.

Buckeridge Anthony: Immer dieser Fredy; dtv, 171 S., Fr. 5.—. Ob freiwillig oder nicht, immer ist Fredy bei Streichen und harmlosem Unfug dabei, wird aber meist unverdienterweise vom Pech verfolgt.

Cleary Beverly: Meine Schwester — das Biest; Union, 110 S., Fr. 14.10. Die kleine Schwester bringt Beatrice mit ihren Streichen zur Verzweiflung.

Corbin William: Topsy, willst du mein Freund sein? A. Müller, 128 S., Fr. 14.80. Katty Lou erlebt die Geburt eines Fohlens und findet auf der Farm Vertrauen und Freundschaft.

Darnstädt Helge: Juli und das Geheimnis von Heisstatabumstei; Boje, 138 S., Fr. 9.—. Vier Kinder entlarven einen Brandstifter.

Defoe Daniel: Robinson Crusoe; Loewes, 200 S., Fr. 19.20. Das Leben des Robinson Crusoe in gekürzter Form.

Dickens Monica: Die Kinder auf Follyfoot; Universitas, 163 S., Fr. 12.80. Die Kinder auf Follyfoot pflegen lahme, alte und blinde Pferde.

Diessel Hildegard: Ferien am Federsee; Jugend und Volk, 160 S., Fr. 14.80. Tier- und Naturschutz.

Eames Genevieve T.: Der Collie von der Farm am Fluss; A. Müller, 136 S., Fr. 14.80. Werden sich die Mühen und Gefahren lohnen, die Sandy auf sich nimmt, um Baros Tüchtigkeit zu beweisen?

Ende Michael: Momo; Thienemann, 272 S., Fr. 19.20. Momo ist ein kleines Mädchen, das allein in einem Amphitheater wohnt. Sie hat unbeschränkt Zeit für ihre Freunde. Den grauen Herren von der Zeitsparkasse missfällt das.

Erwin Betty K.: Die geheimnisvollen Augen; Engelbert, 140 S., Fr. 6.60. Der Umzug der grossen Familie Evans. Eine Reihe spannender Entdeckungen im altertümlichen Haus.

Fitzgerald John D.: Mein kleiner Kopf ist auch nicht ohne; Bertelsmann, 190 S., Fr. 16.70. John möchte seinen grossen, bewunderten Bruder nachahmen und erfährt dabei eine Enttäuschung nach der andern.

Frisch Otto von: Der Hamster und die Eidechse; Atlantis, 40 S., Fr. 16.—. Prächtig illustrierte Tiermärchen.

Gilles Michelle: Orka gibt nicht auf; Titania, 155 S., Fr. 7.60. Geschichte um einen Neufundländerhund.

Griffith Helen: Ein Hund für Oliver; Benziger, 175 S., Fr. 12.80. Der heisse Wunsch des elfjährigen Oliver, selber einen Hund zu besitzen, bringt ihn in grosse Schwierigkeiten.

Gross Heiner: Bill Nackenschlag und die Zwillinge; Schweizerisches Verlagshaus, 119 S., Amüsant geschriebener, in Zürich spielender Jugendkrimi.

Härtling Peter: Das war der Hirbel; Beltz und Gelberg, 64 S., Fr. 9.20. Einblick in das Leben eines schwierigen Heimkindes.

Heidrich Ingeborg: Mein Rabe Abraxas; Union, 115 S., Fr. 16.70. Psychologisch gute Schilderung einer Freundschaft zwischen Mensch und Tier.

Hofman Ota: Die Flucht; G. Bitter, 110 S., Fr. 15.40. Sascha traut sich nicht nach Hause, weil er verdächtigt wird, einen Schuppen angezündet zu haben.

Holgersen Alma: Kleiner Bruder Kim; Oesterreichischer Bundesverlag, 83 S., Fr. 10.80. Kim, ein achtjähriger vietnamesischer Knabe, ist durch den schrecklichen Krieg völlig apathisch geworden. In Oesterreich beginnt er langsam zu erkennen, was Friede heisst.

Holm Jens K.: Detektiv Kim im Versteck der Posträuber; Bertelsmann, 91 S., Fr. 7.60. Ein Postzug wird überfallen. Kim entlarvt die Räuber.

Huda Margret: So leben wir; Wort und Werk, 243 S., Fr. 11.50. Anregungen zum Basteln und Spielen.

Janischowski Charlotte: ... und dann kam mein Bruder durchs Dach; Boje, 143 S., Fr. 6.60. Ferienerlebnisse einer deutschen Familie in Frankreich.

Kirst Werner: Das Brot; dva, Fr. 16.70. Vom Brot aus aller Welt.

Kocher Hugo: Die Maschine kam nicht an; Boje, 147 S., Fr. 9.—. Schwester und Bruder retten sich als einzige Ueberlebende nach einem Flugzeugabsturz aus den Gefahren des Amazonen-Urwalds.

Kolnberger Evelyne: Das Glück kommt mit zwei Eselohren; Hoch, 142 S., Fr. 14.10. Der 13jährigen Eva Bernhard gelingt es, einen geschundenen Zwergesel aufs Schiff und nach Hamburg zu schmuggeln.

Korinetz Juri: In der Mitte der Welt; Beltz und Gelberg, 144 S., Fr. 13.10. Eine Kindheit in Russland kurz nach der Revolution.

Lyon Elinor: Cathies wilde Flucht; Rex, 180 S., Fr. 14.80. Cathie hat die ersten Lebensjahre im Waisenhaus verbracht und lebt nun bei Verwandten. Als sie in ein Internat eintreten soll, flüchtet das Mädchen.

Olsen Johanna Bugge; Heimliche Freunde; Benziger, 140 S., Fr. 10.80. Zwei Buben finden einen herrenlosen Hund. Sie nehmen ihn mit in die Ferien.

Park Ruth: Sturm auf Paroa; A. Müller, 148 S., Fr. 14.80. Nancy, Phoebe, Pussy und Cass werden in manches Abenteuer verwickelt, bis sich die Geheimnisse lüften lassen.

Peter Rita: Claudio im Tessin; Flamberg, 146 S., Fr. 16.80. Der Posthalterbub im abgelegenen Tessiner Bergtal erlebt Menschen und Natur das Jahr hindurch.

Robinson Richard G.: Mein Onkel, der Käptn; Schweizer Jugend, 158 S., Fr. 14.80. Seemannsgeschichten, spannend präsentiert.

Rosenberg Renate von: Das Geheimnis von Miramonte; Arena, 131 S., Fr. 3.70. Im Traum vermag der schüchterne Heinrich, wozu ihm sonst der Mut fehlt.

Schrader Werner: Jan Tabak geht aufs Ganze; Herder, 189 S., Fr. 16.70. Erlebnisse eines Jungen und eines Mädchens mit einem Bernhardiner.

Snyder Zilpha K.: Amanda und der Poltergeist; Boje, 190 S., Fr. 16.70. Die zwölfjährige Amanda muss sich in die Familie des zweiten Vaters einleben.

Straub Heike: Thomas in Verdacht; O. Maier, 141 S., Fr. 3.70. An einem Badekurort verschwinden Autos. Eine Gruppe Kinder spielt Detektiv.

Taylor Rheodore: Hilfe! Eine Robinsonade; Engelberg, 128 S., Fr. 11.50. Nach einem Schiffsunglück wird der Knabe Philipp zusammen mit einem alten Neger und einer Katze auf eine unbewohnte Insel verschlagen.

Thiele Colin: Der Junge und sein Pelikan; Engelbert, 80 S., Fr. 10.20. Schilderung einer tiefen Beziehung zwischen einem Kind und einem Tier.

Thorvall Kerstin: Aber Gunnar! Oetinger, 124 S., Fr. 11.50. Der Elfjährige spürt mit Sorge die Entfremdung zwischen Vater und Mutter; eine Italienreise bringt Versöhnung und neue Geborgenheit in der Familie.

Tournier Michel: Freitag und Robinson im Bann der wilden Insel; Boje, 167 S., Fr. 16.70. Eine neue Variation des alten Robinson-Themas.

Vetten Horst: Kalle, Fitz und Do in der Schlossruine; Heyne, 125 S., Fr. 3.70. Sieben Kurzkrimis des bekannten Detektiv-Trios.

Walker Victoria: Mantari und der Wunderspiegel; Walter, 196 S., Fr. 14.—. Die Geschichte spielt zur Postkutschenzeit und zwischen Traum und Wirklichkeit.

Widmann Ines: Ein Mädchen namens Friedrich; Jugend und Volk, 160 S., Fr. 14.80. Frieda, ein Waisenhauskind, wird von einer ältern Tante in ihr Haus aufgenommen.

Willborg Wimm: Zwischen Mitternacht und Hahnenschrei; Arena, 234 S., Fr. 23.30. Sammlung bekannter Geister- und Gruselgeschichten.

Wolter Hans-Joachim: Die König-Elf und der Warenhausdieb; Benziger, 140 S., Fr. 11.80. Eine «Jungenbande» in Dortmund versucht gemeinsam, einen Warenhausdieb zu fangen.

... Bärenmann und Büffelgeist; Diederich, 166 S., Fr. 12.80. Phantasiervolle, seltsame Geschichten für Märchenliebhaber.

... Trillevip; Diederich, 168 S., Fr. 12.80. Sammlung nordischer Märchen.

... Das Vermächtnis des Nasar; Diederich, 166 S., Fr. 12.80. Sammlung arabischer Märchen.

6. Schuljahr:

Bailey Bernardine: Einar aus Island; dtv, 124 S., Fr. 5.—. Das Hineinwachsen eines Elfjährigen in den Familienkreis und die Erwachsenenwelt.

Bartos-Höppner Barbara: Abenteuer geschichten unserer Zeit; Schweizer Jugend, 176 S., Fr. 15.80. Abenteuer geschichten aus verschiedenen Erdteilen.

Baudouy Michel A.: Alarm am Weissen Felsen; Styria, 202 S., Eine Tiergeschichte aus den Pyrenäen, die uns mit den Lebensgewohnheiten der Gemsen vertraut macht.

Behounek Franz: Sieben Wochen auf der Eisscholle; Arena, 71 S., Fr. 8.90. Polarexpedition mit dem Luftschiff «Italia» und die Rettungsaktion nach der Katastrophe.

Berrisford Judith M.: Erster Preis — Ein Pferd! Titania, 158 S., Fr. 7.60. Erst nach Ueberwindung mancher Schwierigkeiten kann Jackie das in einem Aufsatzwettbewerb gewonnene Pferd behalten.

Blyton Enid: Die Burg der Abenteuer; dtv, 194 S., Fr. 5.—. Einer Spionenbande wird das Handwerk gelegt.

Boileau Narjejac: Der Mann mit dem Dolch; Arena, 142 S., Fr. 12.80. Eine Kriminalerzählung um ein Schloss in der Auvergne.

Brunner Fritz: Watanit und ihr Bruder; Orell Füssli, 189 S., Fr. 16.80. Einblick in das Leben zweier thailändischer Kinder.

Catherall Arthur: Hilfe für Bohrin sel XP 7; dtv junior, 157 S., Fr. 5.—. Geschichte, die von der Rettung einer Bohrin sel bei Singapur handelt.

Cesco Federica de: Die Spur führt nach Stockholm; Benziger, 186 S., Fr. 13.80. Emi, eine junge Japanerin, und Tina helfen einem jungen Japaner, der in Zürich in einen Drogenfall verwickelt wurde.

Christen Viktor: Schnick Schnack Schabernack; Stalling, 72 S., Fr. 19.20. Unterhaltendes Spiel mit Wörtern, Reimen, Versen usw.

Dehner Lothar: Wer fahndet mit? O. Maier, 139 S., Fr. 3.70. Unterhaltsame Fahndung nach Personen, Tieren, Pflanzen und Ereignissen.

Ellis Mel: Eine Woche wie tausend Jahre; Engelbert, 156 S., Fr. 12.80. Ein Junge lebt mit seinem gemütskranken Vater in einem Naturreservat. Durch einen Schreck — der Junge wird von einer Klapperschlange bedroht — wird der Vater wieder gesund.

Evans Eva Knox: Steine und Steinsammlungen Nr. 9; O. Maier, 77 S., Fr. 3.70. Einführung in das Sammeln von Steinen.

Falk Ann Mari: Liss und Martina; Benziger, 272 S., Fr. 14.80. Zwei Freundinnen verstehen sich gut, obwohl die eine reich, die andere arm ist.

Farley Walter: Mädchen im Sattel; A. Müller, 212 S., Fr. 14.80. Das junge Mädchen Pam wagt sich auf dem Hengst «Blitz» ans grosse Rennen.

Flierl Resi: Dörte; Jungbrunnen, 84 S., Fr. 13.80. Ein Mädchen erforscht seine wahre Herkunft und seine Umgebung entdeckt mit ihm neue Möglichkeiten menschlichen Zusammenlebens.

Gast Lise: Erwachsene sind auch Menschen; Herold, 123 S., Fr. 12.80. Zwei Schwestern im beginnenden Teenager-Alter erkennen, dass die Erwachsenen auch ihre Probleme zu lösen haben.

Hanley Eve: Der Talisman; Engelbert, 107 S., Fr. 5.30. Jame wollte Tänzerin werden und wurde Sängerin.

Haugaard Erik Christian: Kinder der Strasse; Arena, 160 S., Fr. 12.80. Mit grossem Einfühlungsvermögen wird die Geschichte dreier Bettelkinder aus dem Süden Italiens geschildert.

Hiebeler Toni: Abenteuer Eiger; A. Müller, 156 S., Fr. 32.—. Besteigungen des Eigers.

Hogan Robert: Die Wölfe der Prärie; Benziger, 156 S., Fr. 3.60. Liebe eines Knaben zu seinem Hund. In der Prärie kommen die Wölfe, und der Hund rettet das Leben des Knaben.

Johnson James R.: Blackie, ein Gorillakind; Engelbert, 140 S., Fr. 12.80. Afrikanische Wild-Probleme aus der Sicht eines weissen Tierfreundes.

Kirst Werner: Die Ameise; dva, 47 S., Fr. 16.70. Hervorragend illustriertes Sachbuch über das Leben der Ameisen.

Knobloch Hans W.: Das Geheimnis der Göttin Si-Ling-Shi; Thienemann, 157 S., Fr. 12.80. Streng gehütet wird im alten China das grosse Geheimnis — die Herstellung der Seide. Dank einer List gelingt es der Prinzessin Goldlotos, das Geheimnis über die Grosse Mauer zu bringen.

Krahe Hildegard: Ich reise nach Amerika und wer will mit? Ellermann, 175 S., Fr. 16.70. Amerikanische Kinderbuchautoren bieten einen Strauss von Geschichten und Gedichten.

Lampman Evelyn S.: Rothaut verschwinde; Aschendorff, 256 S., Fr. 17.90. Hardy ist der Sohn einer Indianerin und eines Weissen. Er verlässt die Indianersippe, um seinen Vater zu suchen. Sein Vater erweist sich als unsteter Zugvogel, aber seine Schwester bietet ihm Heimat.

Lütgen Kurt: Vorwärts, Balto! Arena, 192 S., Fr. 16.70. Abenteuer mit Schlittenhunden.

Maddock Reginald: Die Falle; Engelbert, 155 S., Fr. 12.80. Der zwölfjährige Danny ist verzweifelt, weil seine Mutter wieder heiraten will.

Martin Richard A.: Tierwanderungen; O. Maier, 79 S., Fr. 3.70. Für zoologisch Interessierte.

Müller Hannes E.: Treffpunkt Bauernhaus; Blaukreuz, 159 S., Fr. 15.80. Vier Luzerner Schüler kommen einer Einbrecherbande auf die Spur.

Münster Thomas: Arpad Der Zigeuner; Herder, 199 S., Fr. 21.80. Abenteuerroman mit geschichtlichem Hintergrund.

O'Dell Scott: Geh heim, Navaho-Mädchen; Walter, 142 S., Fr. 14.—. Das Indianermädchen «Heller Morgen» und ihre Freundin werden beim Schafehüten von Sklavenhändlern fortgeschleppt und verkauft. Die Flucht gelingt ihnen.

Olsen Johanna Bugge: Heimliche Freunde; Benziger, 140 S., Fr. 10.80. Zwei Knaben finden für einen umherirrenden Hund einen guten Platz.

Paraquins K. H.: Denkspielbuch; O. Maier, 124 S., Fr. 15.40. Ein Rate-, Denk- und Spielbuch.

Plate Herbert: Kamele; Engelbert, 54 S., Fr. 16.70. Das Kamel als Bezwinger der Wüste. Gewinnend geschildert und illustriert.

Plate Herbert: Auf den Pfaden der Elefanten; Engelbert, 144 S., Fr. 6.60. Reisen, Abenteuer, Dressur von Elefanten in Burma zur Zeit der englischen Kolonien.

Plate Herbert: Pferde; Engelbert, 59 S., Fr. 16.70. Viel Wissenswertes über Pferde und ihre Verwandten.

Porter Sheena: Sabotage am Staudamm; Rex, 168 S., Fr. 13.80. Menschenschicksale zwischen modernen und Bauernmenschen.

Recheis Käthe: Professor du siehst Gespenster; Herder, 217 S., Fr. 16.50. Die abenteuerliche Geschichte von der Jagd nach einer kostbaren alten Handschrift.

Roberts Charles G. D.: Der rote Fuchs; Hörnemann, 189 S., Fr. 18.20. Die «Biographie» eines Fuchses aus den Waldgebirgen Ostkanadas.

Schatter Hans-Reinhard: Juniorwissen Tonband und Schallplatten; A. Müller, 44 S., Fr. 12.80. Sachbuch über Tonband- und Schallplatten-Technik.

Sohre Helmut: Hetzjagd durch fünf Kontinente; Hoch, 124 S., Fr. 19.20. Gute Darstellung der berühmtesten Auto-Rallyes.

Sommerfelt Aimée: Die gefährliche Nacht; Hoch, 144 S., Fr. 14.10. Gastarbeiterprobleme in Norwegen.

Tate Joan: Die Freunde vom Moor; F. Reinhardt; 123 S., Fr. 12.80. Heimzögling versucht sich als Einsiedler und Menschenfeind.

Ulyatt Kenneth: Eiserne Pferde und rote Krieger; Schweizer Jugend, 165 S., Fr. 14.80. Der Kundschafter John Phillips führt eine Viehherde durch Wüste und Prärie. Kühn kämpft er gegen Räuberbanden und feindliche Indianer.

Wayne Jenifer: Die alte Scheune; A. Müller, 164 S., Fr. 14.80. Beim Umbau der alten Scheune verwenden die Winchesters einen seltsamen Stein als Türschwelle. Von da an passieren seltsame Dinge.

Woods Hubert C.: Tooruk verlässt seinen Bruder nicht; Heyne, 143 S., Fr. 3.70. Vom harten Leben des Eskimos in Alaska.

7. Schuljahr:

Andrews Keith: Die Erforschung der Ozeane; Buchzentrum, 47 S., Fr. 9.80. Aktuelles Bildmaterial mit sachlichen, klaren Texten.

Arundel Honor: Ein Haus für Linda; Franckh, 108 S., Fr. 10.20. Das an Ordnung und Regelmässigkeit gewöhnte Waisenkind Linda muss sich im kunterbunten Haushalt ihrer Tante Patsy zurechtfinden.

Bateman Robert: Wirbelnde Pedale; Rosenheimer, 218 S., Fr. 21.80. Der 14jährige Sam erkämpft sich ein neues Fahrrad (1. Teil). 2. Teil: Alles Wissenswerte über die verschiedensten Radrennen.

Baumann Hans: Der Sohn des Columbus; O. Maier, 237 S., Fr. 5.—. Columbus nimmt seinen Sohn Fernan auf die vierte Fahrt mit. Auf der abenteuerlichen Reise hofft Fernan, den oft angefeindeten Vater besser kennen zu lernen.

Channel A. R.: Die Nacht des schwarzen Frostes; Schweizer Jugend, 162 S., Fr. 14.80. Ein 16jähriger Junge bewährt sich im Kampf mit den Tücken des nördlichen Eismeeres.

D'Ami R. D.: Bunter Kinder Kosmos Tiere der Ur- und Vorzeit; Franckh, 64 S., Fr. 19.20. Eine aufregende Reise von der Urzeit bis zur Gegenwart.

Dragt Tonke: Forscher elf an Venusstation; Engelbert, 234 S., Fr. 16.70. Ein Zukunftsroman, der auf der Venus spielt.

Ebly Philippe: Weit war der Weg mit dir, Indio; Herold, 168 S., Fr. 15.40. Drei Jungen werden entführt und in einer Wüste Mexikos ausgesetzt.

Eder Rudolf R.: Pazifik Express; Ueberreuter, 111 S., Fr. 10.80. Der kühne Bau der ersten Eisenbahn durch den nordamerikanischen Kontinent.

Edwards Monica: Solange der Wind weht; Engelbert, 124 S., Fr. 6.60. Beim Versuch, ein Verbrechen zu verhindern, verliert der junge Meryon sein

Augenlicht; seine Freundin Tamzin hilft ihm in seiner Not und freut sich mit ihm, als er nach einer schweren Operation wieder sehen kann.

Frank Karl A.: Durch Guatemala ritt der Tod; Hoch, 223 S., Fr. 23.30. Der blutige Eroberungszug Alvarados durch Mittelamerika.

Gatland Kenneth W.: Der Mensch erforscht den Weltraum; Schweizer Buchzentrum, 47 S., Fr. 9.80. Eroberung des Weltraumes mit Teleskop und Rakete.

Gottberg Hans von: Tauchjagd U-Flipper; Loewes, 240 S., Fr. 16.70. Zwei Freunde dürfen mit einer Tauchjacht die Testfahrt ins Mittelmeer mitmachen. Abenteuerliche Erlebnisse über und unter dem Wasser.

Graebner Karl-Erich: Mikroskopieren; A. Müller, 43 S., Fr. 12.80. Fachgerechte Anleitung zum eigenen Mikroskopieren.

Hageni Alfred: Zauber der Ferne; Hoch, 176 S., Fr. 17.90. Forscherdrang trieb die Frauen, von denen hier erzählt wird, in die Ferne.

Hetmann Frederik: Von Fürsten, Schelmen und Kosaken; O. Maier, 117 S., Fr. 3.70. Heldenlieder, Sagen, Märchen und Fabeln lassen ein interessantes Bild von einem unbekanntem Russland entstehen.

Hetmann Frederik: Wildwest Show; Beltz und Gelberg, 144 S., Fr. 13.10. Ernste und heitere Geschichten und Anekdoten aus dem Wilden Westen.

Heyst Ilse van: Myra; Loewes, 172 S., Fr. 12.80. Geschichte einer Mittelschülerin, die eisern auf das eine Ziel hin arbeitet, in die Stuttgarter Ballettschule aufgenommen zu werden.

Hiebeler Toni: SOS in Fels und Eis; Loewes, 239 S., Fr. 19.20. Höhepunkte und Gefahren des Bergsteigens.

Huxley Julian: Die Reichtümer unserer Erde; Buchzentrum, 159 S., Fr. 9.80. Ein hervorragendes Sachbuch über Energiequellen, Bodenschätze, Chemie, Metall-, Glas-, Textilherstellung und Landwirtschaftsprobleme.

Jeier Thomas: Der grosse Goldrausch von Alaska; Herder, 204 S., Fr. 19.20. Goldfunde locken Legionen von amerikanischen Goldsuchern in den hohen Norden. Zeitgenössische Illustrationen.

Jessen Hanns Chr.: Flucht ins Unbekannte; Hoch, 176 S., Fr. 16.70. Abenteuergeschichte aus dem 18. Jahrhundert. Flucht aus Friesland, Matrose auf einem holländischen Ostindienfahrer.

Kowal Juri: Wasja kauft den Hund im Sack; Thienemann, 106 S., Fr. 11.50. Der 16jährige Traktormechaniker-Lehrling Wasja will eigentlich in der nächsten russischen Kleinstadt Ferkel kaufen, wird dabei aber in eine Diebstahl- und Betrugsaffäre verwickelt.

Kurowski Franz: Das Gold der Bäume; Titania, 156 S., Fr. 7.60. Leben und Arbeit auf einer Kakao-Plantage in Ghana.

Maran Tim: El Demonio; Klopp, 158 S., Fr. 15.40. Um den Arzt für seine kranke Mutter bezahlen zu können, versucht der junge Fischer Toto, den Riesenhai «El Demonio» zu erlegen.

Patchett Mary: Tiger im Dunkel; O. Maier, 140 S., Fr. 3.70. Bruce darf an einer gefährlichen Expedition teilnehmen, welche nach dem sagenhaften australischen Beuteltiger sucht.

Patchett Mary: Pferdejunge Todd; Klopp, 167 S., Fr. 15.40. Der Pferdejunge Todd erschafft sich die Anerkennung seines weissen Herrn, weil er wie kein anderer versteht, mit Pferden umzugehen.

Pelot Pierre: Aik, der Rebell; Boje, 117 S., Fr. 6.60. Aik rebelliert als einziger Indianer gegen die sturen Befehle der Regierung.

Phipson Joan: Roter Fleck; Engelbert, 203 S., Fr. 15.40. Peter, der in einem Frauenhaushalt aufwächst, sehnt sich nach Abenteuern. Eines Tages trifft er junge Männer, die aber Verbrecher sind. Nun muss sich Peter bewähren.

Reinowski Max: Wal, Wal! Hörnemann, 210 S., Fr. 20.80. Schilderung des Walfanges zu Anfang des vorigen Jahrhunderts.

Richter Hans Peter: Wir waren dabei; Heyne, 158 S., Fr. 3.70. Einblick in die Probleme der Jugend in Hitler-Deutschland.

Schatter Hans-Reinhard: Juniorwissen Tonband + Schallplatte; A. Müller, 44 S., Fr. 12.80. Illustriertes Sachbuch über Tonband und Schallplatte.

Southall Ivan: Kurve im Nebel; O. Maier, 167 S., Fr. 3.70. Die fünf Shawkinder hören ein Krachen im Nebel. Ihre Eltern sind bei einer Kollision umgekommen, aber ein fremdes Kind findet seine Mutter wieder, die auch für die Shawkinder sorgen wird.

Vicar Mac Angus: Super Nova und der fremde Satellit; Franckh, 196 S., Fr. 14.10. Raumfahrzeug Super Nova führt trotz gefährlicher Gegenkräfte im Raum eine Rettungsaktion erfolgreich durch.

dr Vries-v. d. Lichte Ina: Jessica in Kanada; Titania, 155 S., Fr. 7.60. Die 13jährige Jessica wird von ihrem Vater zu Verwandten nach Kanada mitgenommen. Das Leben auf der Farm ist hart.

Weidenmann Alfred: Die Fünfzig vom Abendblatt; Loewes, 368 S., Fr. 19.20. Geschichte von den Jungen, die eine Abendzeitung austragen.

Wendt Herbert: Schwarze Schatten über dem Amazonas; O. Maier, 142 S., Fr. 3.70. Anklage gegen die brasilianische Regierung, die es zuließ, dass unter dem Vorwand von Hilfsmassnahmen Hunderttausende von Urwaldindianern getötet werden.

White Robb: Die Diamanteninsel; Franckh, 352 S., Fr. 16.70. Abenteuerroman um einen geraubten und gesunkenen Diamantenschatz in der Südsee.

8. Schuljahr:

Baker Betty: Der Gespensterwolf vom Donnerberg; Boje, 119 S., Fr. 6.60. Sechs Spukgeschichten aus dem Wilden Westen.

Bartoscheck-Rechlin Eva: Die Töchter; Heyne, 158 S., Fr. 3.70. Die drei Töchter eines Arztes im mecklenburgischen Dorf Pinnow erleben die Probleme ihrer Entwicklungsjahre.

Behounek Franz: Sieben Wochen auf der Eisscholle; Arena, 71 S., Fr. 8.90. 1928 startet Nobile mit einer Expedition. Beim Rückflug müssen sie auf dem Eis landen. Nobile schildert den dramatischen Kampf in grösster Not.

Bradbury Bianca: Nancy und ihr Jonny; Schweizer Jugend, 199 S., Fr. 16.80. Ein 17jähriges Mädchen hat ein geistig zurückgebliebenes Brüderchen. Das Buch schildert, wie Nancy sich Zeit nimmt, den Eltern bei der schwierigen Erziehung zu helfen.

Brustat-Naval Fritz: Fünfmal 100 000 Tonnen; Brockhaus, 307 S., Fr. 32.10. Sachbuch über die Ozeanriesen und die moderne Schifffahrt. Parallelen in der Vergangenheit.

Ebbinghaus Heidi: Klasse 10 in Aufruhr; Engelbert, 107 S., Fr. 5.30. Schuljahr in einer 10. Mädchenklasse einer deutschen Realschule. Die Beziehungen zwischen den Schülerinnen und einer introvertierten Lernvikarin verlaufen schwierig.

Frederickson Olive A./East B.: Das Schweigen des Nordens; A. Müller, 212 S., Fr. 26.80. Eine tapfere Frau und Mutter, die dem Hohen Norden inmitten von Trappern, Goldsuchern, Grizzlybären und Wölfen trotzt.

Gast Lise: Tina, 17 Jahre; Loewes, 160 S., Fr. 11.80. Die Liebe zwischen jungen Menschen aus West- und Ost-Deutschland und das Rauschgift-Problem.

Hagen Christopher S.: Todeskommando; Herder, 201 S., Fr. 16.70. Die Geschichte des Fettermann Massakers und der Wagenschlacht im Krieg gegen die Indianer.

Henschel-Villaret Waldtraut: Mädchen vor der Kamera; Hoch, 157 S., Fr. 16.70. Die 16jährige Mädi bekommt unerwartet Gelegenheit, neben der Schule hie und da als Photomodell zu arbeiten. Sie erkennt bald, dass dieser Traumberuf auch viele Schattenseiten hat.

Hunter Edith: Sue Ellen; Engelbert, 136 S., Fr. 12.80. Ein schwachbegabtes Mädchen findet in einer Sonderschule dank geschickter Lehrer den Weg zu Vertrauen und einem neuen Selbstgefühl.

Jordan Hope Dahle: Aufregender Sommer; Titania, 158 S., Fr. 7.60. Ein aufregender Sommer für ein 18jähriges Mädchen, das einen schweren Verkehrsunfall verursacht hat.

Lagerlöf Selma: Das Mädchen vom Moorhof und Herrn Arnes Schatz; 151 S., Fr. 6.30. Eine arme Magd wird von einem Bauernsohn, nachdem ihn seine Braut in einer schwierigen Lage im Stich gelassen hat, geheiratet.

Lütgen Kurt: Das merkwürdige Wrack; Arena, 130 S., Fr. 3.70. Neun Erzählungen bekannter Autoren von Meuterern und Schiffbrüchigen.

Michalewsky Nikolai von: Das letzte Schiff; Klopp, 157 S., Fr. 16.70. Es ist März 1945; die deutsche Ostfront ist zusammengebrochen. Ein Treck flüchtet vor den verfolgenden Russen.

Mowat Farley: Moby Joe darf nicht sterben; A. Müller, 240 S., Fr. 26.80. Vom Leben der Wale und von der unwirtlichen Welt an der Südküste Neufundlands.

Nestroy Harald N.: Mein indisches Jagdabenteuer; P. Parey, 206 S., Fr. 35.90. Der Verfasser war von 1968—1971 in Indien tätig. Im Auftrage einer staatlichen Forstverwaltung jagte er mehrere Elefanten, die Menschen getötet hatten, und einen Tiger und einen Leopard, die Viehräuber gewesen waren.

Serventy Vincent: Unterwegs zu den Tieren Bd. II; Engelbert, 151 S., Fr. 21.80. Eine eigenartige und wunderbare Tierwelt lernen wir auf Serventys Australien-Fahrt kennen.

Southall Ivan: Die Stadt gehört uns; Benziger, 191 S., Fr. 3.60. Kinder und Erwachsene einer verlassenen australischen Minenstadt setzen sich gegen Räumkommandos zur Wehr.

... Die Geister des Gelben Flusses; Diederich, 168 S., Fr. 12.80. Alte und neuere Märchen aus China.

9. Schuljahr:

Arundel Honor: Morgen wird es Liebe sein; Rosenheimer, 160 S., Fr. 16.70. Der frühe Tod des Vaters, das kühle Verhältnis zur Mutter, haben Jan Meredith zu einer in ihrem Verhalten gestörten Universitätsstudentin sich entwickeln lassen. Der Tod der Mutter bewirkt eine Wandlung.

Bayer Ingeborg: Boris und Natascha; Signal, 159 S., Fr. 15.60. Geschichte eines jungen Mädchens, das in die Grausamkeit der russischen Revolutionsjahre hineingerissen wird.

Erdmann Wilfried: Mein Schicksal heisst «Kathena»; dtv junior, 236 S., Fr. 6.30. Bericht eines jungen Deutschen, der allein in 421 Tagen um die Erde segelt (1966/68).

Garfield Leon: Wie war das denn mit Adelaide Harris? Boje, 199 S., Fr. 16.70. Ein Bubenstreich führt zu komischen Verwicklungen.

Hetmann Frederick: Treiben wie ein Baum im Fluss; G. Bitter, 142 S., Fr. 17.90. Uran-Rausch im Canyonland von Utah USA. Ein Junge erlebt den Einbruch der Gewalt in seine Welt.

Johnson A. u. E.: Ein Junge, ein Messer und ein Traum; Benziger, 192 S., Fr. 13.80. Sechs Jugendliche aus den USA, die die Regeln der heutigen Gesellschaft nicht anerkennen wollen, suchen eigene Wege, um ihre Probleme lösen zu können.

Kjelgaard Jim: Fäuste und Angelruten; Benziger, 136 S., Fr. 3.60. Eine «harte» Geschichte um einen jungen Amerikaner, der einen Laden in der Provinz erbt und sich mit Fäusten gegen Neider verteidigen muss.

Kutsch Angelika: Man kriegt nichts geschenkt; Union, 180 S., Fr. 19.20. Silke war selig, als sie die Schulzeit hinter sich hatte. Die Arbeit im Lebensmittelgeschäft des Vaters befriedigt sie jedoch nicht.

Leighton Margaret: Mach mit Auf den Spuren der Vergangenheit; Rosenheimer, 208 S., Fr. 20.50. Eine ansprechende Liebesgeschichte und zugleich eine gute Einführung in die Probleme der Archäologie.

Malcolm Elisabeth: Ein paar Blumen für morgen; Hörnemann, 159 S., Fr. 15.60. Das Mädchen Christiane bekommt ihren ersten Heiratsantrag und beginnt nun das Leben und die Welt um sich herum mit kritischen Augen zu betrachten.

Muralt Inka von: Die Sonne brennt auf Curradarra; Schweizer Jugend, 194 S., Fr. 16.80. Kampf ums Ueberleben auf einer vom Unglück heimgesuchten australischen Farm.

Pesek Ludwig: Preis der Beute; Beltz und Gelberg, 128 S., Fr. 13.10. Vier Geschichten erzählen von Menschen, die ihr Leben lassen mussten als Preis für erbeutete Walfische.

Prochazka Jan: Milena spielt nicht mit; G. Bitter, 128 S., Fr. 16.70. Milena, 16jährig, ist die Tochter eines Wirtes. Gaba, der Frauenheld, sieht in Milena zuerst nur ein Kind. Nach einem Kuss ändert er seine Einstellung. Doch nun spielt Milena nicht mehr mit.

Pujmanova Marie: Die Vorahnung; dtv, 141 S., Fr. 5.—. Ein Mädchen löst eine falsch eingeschätzte Freundschaft.

Richter Hans P.: Schriftsteller erzählen aus aller Welt; Engelbert, 202 S., Fr. 21.80. Schriftsteller versuchen Verständnis für Wesen und Verhalten der andern zu wecken.

Schmid C./Pleticha H.: Zeitgeschichte im Spiegel der Dichtung; Arena, 355 S., Fr. 32.10. Dichter der letzten 100 Jahre versuchen, die Sinnlosigkeit von Krieg und Fanatismus sichtbar zu machen.

Tippelskirch Wolf D. von: Totenkopf und Enterbeil. Die Piratensage; Hoch, 205 S., Fr. 23.30. Schicksale berühmter Piraten, dargestellt im packenden Bild ihrer Zeit.

Volk Trude: Good by — Susanne; Ueberreuter, 189 S., Fr. 16.80. Ein deutsches Mädchen arbeitet den Sommer über in einer englischen Pension am Meer. Sie lernt Land und Leute kennen.

Welskopf-Heinrich Liselotte: Nacht über der Prärie (II. Band); Benziger, 187 S., Fr. 3.70. Entwicklung eines Indianers, der versucht, sich den Gesetzen der Reservation zu fügen. (Nur im Zusammenhang mit 1. Band verständlich.)

Grimmelshausen Christoph von: Die Abenteuer des Simplicissimus; Arena, 267 S., Fr. 14.10. Erlebnisse aus dem 30jährigen Krieg.

Für Jugendbibliotheken:

Arndt Karin: Die Geburt; Deutsche Verlagsanstalt, 47 S., Fr. 16.70. Ein Aufklärungsbuch. Gute Information, mit Fragereihe für Verständnissvolle.

Arundel Honor: Das unruhige Jahr; Rosenheimer, 156 S., Fr. 16.70. Ein Mädchen schreibt ein kritisches Buch über ihre Familie.

Beckwith Lillian: Ein ungewöhnlicher Urlaub; Rex, 264 S., Fr. 18.80. Eine junge Lehrerin wählt als Aufenthaltsort ein kleines Dorf auf den Hebriden. Sie lernt dort die Eigenarten der Einwohner kennen.

Grund Josef Carl: Nachruf auf Harald N.: Bahn, 142 S. Lebensbeschreibung eines deutschen Jungen, welcher den Krieg 1939—1945 als Flüchtling zwischen Tilsit und Westdeutschland miterlebt hat.

Hiebeler Toni: Abenteuer Eiger; A. Müller, 156 S., Fr. 32.—. Mit reichem Photomaterial ausgestattete Geschichte der Eroberung des berühmtesten Berges der Schweiz.

Hunt Irene: Tramp nach New Orleans; Signal, 176 S., Fr. 16.70. Ergreifende Erzählung aus den Krisenjahren 1930—32 in Amerika.

Karelin Victor: Aufstand der Matrosen; Herder, 218 S., Fr. 19.20. Der erfolglose Aufstand der Matrosen von Kronstadt. 1921 als Tagebuch eines Schiffsjungen erzählt.

Kurowski Franz: Die Insel der schwarzen Panther; Titania, 155 S., Fr. 7.60. Ein junger Franzose erlebt mit seinem Bantu-Freund spannende Abenteuer unter den Eingeborenen Cameruns.

Pleticha Heinrich: Afrika aus erster Hand; Arena, 304 S., Fr. 23.30. Historiker und Politiker stellen Vergangenheit und Gegenwart Afrikas dar (illustriert).

Rodman Maia: Spiel nicht mit dem Tod; Herold, 128 S., Fr. 15.40. Ein eigenwilliger Monolog, vom Babysitter an seinen Schützling gerichtet, um ihn im Irrgarten menschlicher Wertbestimmung zum anständigen Menschen werden zu lassen.

*Zum Vorlesen oder für die Hand des Lehrers
Kindergarten:*

... Sehen Hören Sprechen; O. Maier, Mappe 1 (56 Blätter), Fr. 10.20. Ausgezeichnete Aufgaben und Spiele zur Förderung der Wahrnehmungs- und Denkfähigkeit und der sprachlichen Ausdruckskraft.

... Sehen Hören Sprechen; O. Maier, Stufe 2, 56 Blätter, Fr. 10.20.

Agerholm Nina: Bunte Steine und Steinfiguren; O. Maier, 24 S., Fr. 3.90. Bastelheft mit guten Anleitungen zum Herstellen von einfachen Steinmosaiken, Bemalen der Steine, Steinplastiken.

André Robert: Räder rollen; Herder, Fr. 12.80. Bilderbuch neuer und alter Fahrzeuge.

Baumann Hans: Wieviel Uhr ist's anderswo? Thienemann, 28 S., Fr. 16.70. Sehr schöne Bilder und kurzer Text zum Thema: Was geschieht anderswo, wenn es bei uns 7 Uhr ist.

Baumann K./McKee D.: Joachim, der Strassenkehrer; Nord-Süd, Fr. 13.80. Ein Bilderbuch, das dem Kind das Problem der Umweltverschmutzung nahezubringen versucht.

Baumgartner Kobi: Peter und die Cissi-Katze; Flamberg, Fr. 17.80. Ein wunderschön illustriertes Bilderbuch (Linolschnitte).

Burningham John: So geht das Jahr durchs Land; O. Maier, 32 S., Fr. 25.60. Ein Jahreszeiten-Bilderbuch mit vielen grossen, ganzseitigen Darstellungen.

Carle Eric: Gute Reise, bunter Hahn! Stalling, 20 S., Fr. 16.70. Verschiedene Tiere gehen auf eine Reise. Im Verlauf der Erzählung wird die Zahlenreihe 1—15 auf- und wieder abgebaut (Zählkästchen in der oberen Ecke der Seiten!). Illustrationen grossartig.

Fechner Amrei: Erni und Berni gehen spazieren; Herder, Fr. 12.80. Für Kinder ab zwei Jahren. Themen: Stadt, Bahnhof, Flughafen, Zoo usw.

Felix Eva-Maria: Homunkuli; Orell Füssli, 148 S., Fr. 13.80. Lebensvolle, frische Erzählungen, geheimnisvolle Träume und wachsende Wirklichkeit.

Gaeddert Lou A.: Lieschen lacht lieber laut; O. Maier, 63 S., Fr. 3.70. Lieschen, ein Stadtkind, verursacht täglich in der Wohnung Lärm. Die Nachbarn reclamiert.

Grieder W./Schneider G.: Das rote Pferd; O. Maier, 22 S., Fr. 14.40. Ein lustiges und gut gebildertes Buch von einem hölzernen, roten Pferd.

Grieshaber Günter: Tiere aus Papier und Kleister; O. Maier, 24 S., Fr. 3.90. Elementare Anleitung zu ersten Arbeiten aus Papier und Kleister.

Brüder Grimm: Hänsel und Gretel; Nord-Süd, Fr. 16.80. Grossformatiges Buch mit sehr schönen Bildern.

Brüder Grimm: Frau Holle; Nord-Süd, Fr. 15.80. Das Grimm-Märchen mit vielen Bildern.

Brüder Grimm: Rotkäppchen; Nord-Süd, Fr. 15.80. Eine sehr geschmackvoll und gut illustrierte Ausgabe.

Guggenmos Josef: Sieben kleine Bären; dtv junior, 107 S., Fr. 3.70. Verse, heitere Gedichte und Geschichten, deren komischer Unsinn jedoch nie banal wirkt.

Holl A.: Seebärs Geräuschebuch; Stalling, 30 S., Fr. 5.10; Bilder mit Hinweisen auf Töne und Geräusche. Anregungen zum Beobachten.

Janosch: Lari Fari Mogelzahn; Beltz u. Gelberg; 77 S. Eine Reihe liebenswürdiger und verspielter Lügengeschichten.

Kampmann Lothar: Ravensburger Kindermalschule; O. Maier, 59 S., Fr. 25.60. Einführung in wertvolle Techniken im Zeichnen auf der Unterstufe und für den Kindergarten.

Küffner Erika: Der kleine Herr Warum; Auer, 127 S., Fr. 14.10. Der kleine Martin verlebt seine Ferien bei den Grosseltern und bekommt auf alle seine Fragen sorgfältige Antworten.

Larese Dino: Regula; Benziger, 105 S., Fr. 3.60. Ein kleines Mädchen lernt langsam, mit einer Katze umzugehen.

Löfgren Ulf: Patricks Zirkus; Atlantis, 24 S., Fr. 14.50. Ein Knirps wird Zirkusdirektor und verwirklicht seine drolligen Einfälle.

Mari Iela: Ein Baum geht durchs Jahr; Ellermann, 36 S., Fr. 15.60. Bilderbuch ohne Text! Ein Laubbaum wird mit einem Vogel und einem Nagetier durch das ganze Jahr begleitet.

McKee David: Mister Benn; Nord-Süd, 38 S., Fr. 13.80. Mr. Benn besorgt sich für ein Kostümfest eine eiserne Rüstung; beim Anprobieren gerät er in ein Königreich und verhilft einem feuerspeienden Drachen zur Wiedergutmachung.

Muenk Irmgard: Puppen für das Puppenspiel; O. Maier, 24 S., Fr. 3.90. Spielpuppenbasteln mit Kindern.

Musil Liselott: Schlupf unter die Deck'! Goldmann, 115 S., Fr. 3.90. Muntere Gutenachtgeschichten.

Palecek, Libuse und Josef: Mir gefällt es nicht überall; Nord-Süd, 30 S., Fr. 15.80. Ein König sucht das Glück und findet es in der Gestalt eines Vogels bei einfachen Leuten.

Press Hans Jürgen: Der Natur auf der Spur; O. Maier, 128 S., Fr. 15.40. Eine hervorragende Anleitung zum selbständigen Beobachten in der Natur.

Rechlin E.: Stimmen haben Tier und Wind; Schwann, 24 S., Fr. 19.20. Bossert G.: Eine Woche Liralaura; Schwann, 24 S., Fr. 19.20. Spiele mit Zahlen und Buchstaben im Sinne des Erlebens der eigenen Kreativität.

Scapa: Die grosse Reise mit Opa und Stiefel; Artemis, 16 S., Fr. 22.50. Grossformatiges Bilderbuch. Wenig Text in kindertümlicher, sauberer Sprache.

Tison A./Taylor T.: Such den Tiger im Bambuskleid! Stalling, 24 S., Fr. 16.70. Ein origineller graphischer Einfall, zum Suchen verlockend.

Walther Karin: Folien, die von selber kleben; O. Maier, 24 S., Fr. 3.90. Erste einfache Arbeiten mit farbigen Selbstklebefolien.

Zander Ursula: Das Bauhaus Suahuab; Schwann, Fr. 18.20. Neun Bildtafeln, mit denen das Kind ein Haus bauen kann.

Zander Ursula: Eleruh und Warzenbau; Schwann, Fr. 18.20. Grosse, kräftige Tierbilder-Karten lassen sich zu phantastischen Fabeltieren kombinieren.

Unterstufe:

Brown Palmer: Anna Lavinias wunderbare Reise; Benziger, 160 S., Fr. 12.80. Erlebnisse eines kleinen Mädchens in Form eines Märchens.

Gebrüder Grimm: Sechse kommen durch die ganze Welt; 19 S., Fr. 18.—. Das Grossformat 43×30 cm eignet sich gut zum Vorzeigen der Linolschnitte.

Lehoczky György: Mukis wunderbare Reise; Betz, Fr. 21.80. Ein Junge fährt mit seinem Grossvater auf dem Tandem durch alle Jahreszeiten.

Ruck-Pauquët G.: Ein Esel ist genug; G. Bitter, 64 S., Fr. 10.50. Zwei Knaben sollen Esel in Stadtwohnung halten, daraus entstehen verschiedene lustige Zwischenfälle.

Scarry Richard: Mein allerschönstes Buch von Flugzeug, Luft und Donnerwetter; Delphin, 72 S., Fr. 12.80. Die Tiere erobern die Lüfte und fliegen im Raketenzeitalter auch zum Mond.

Ströse Susanne: Advents-Kalender (Quadrat-Reihe) Nr. 36; Don Bosco, 41 S., Fr. 6.80. Viele reizende Anregungen, wie man einen Adventskalender bauen könnte.

Walther Karin: Spielen — bauen — schmücken — essen (Quadratreihe) Nr. 33; Don Bosco, 35 S., Fr. 6.80. Einfache Lernvorgänge (zählen, Alphabet) mit Anleitungen zu Spielen, Basteln, einfachen Kochrezepten.

Unterstufe/Mittelstufe:

Blyton Enid: Der Vogel Butzebu sitzt unterm Dach; Bertelsmann, 155 S., Fr. 12.80. 17 Geschichten von Wichteln, Zauberern, Drachen und Hexen.

Gehrts Barbara: Wer ist der König der Tiere? Loewes, 304 S., Fr. 25.60. 200 Fabeln aus aller Welt.

Hetmann Frederik: Ich heisse Pfopf; O. Maier, 152 S., Fr. 16.70. Der kleine Kasimir zeichnet ein Kritzelmännchen. Das wird lebendig und hilft mit, die Alltagsprobleme von Kindern und Eltern auf fröhliche Art zu lösen.

Lansing Elisabeth H.: Unser Pferdchen Jonathan; Benziger, 159 S., Fr. 3.70. Drei Kinder erhalten ein Pony, das immer ausreißt. Nach vielen drolligen Abenteuern löst sich das Rätsel.

Peterson Hans: Matthias in Gefahr; dtv, 124 S., Fr. 3.70. Eine spannende Schmugglergeschichte aus der Hafenstadt Göteborg.

Riediger Günter: Wir Kinder schwarz und gelb und weiss und rot; Butzon und Bercker, 182 S., Fr. 19.20. Ein Religions-Lese- und Vorlesebuch, das die biblischen Texte in Zusammenhang mit den Problemen der Gegenwart bringt.

Storckenmaier Helga: Formen mit Papiermaché (Quadrat-Reihe) 38; Don Bosco, 36 S., Fr. 6.80. Klare und vorzüglich illustrierte Bastelanleitungen für das Formen mit Papiermaché.

Mittelstufe:

Baumann Hans: Das geraubte Feuer; Arena, 144 S., Fr. 16.70. Zum grossen Teil wenig bekannte Sagen aus ältesten Kulturkreisen.

Bohn Kurt: Auf Grosswild in Kanada; A. Müller, 174 S., Fr. 28.—. Eine Grosswild-Jagd im Yukon-Gebiet Kanadas.

Boshell Gordon: Ein neuer Fal für Käptn Cobwebb; Oetinger, 176 S., Fr. 14.10. Zwei Knaben spüren einen gestohlenen Schatz auf und geben ihn dem rechtmässigen Besitzer zurück.

Byars Betsy: Das Haus der Flügel; Union, 140 S., Fr. 16.70. Die gemeinsame Sorge um einen blinden Kranich, versöhnt Sammy mit seinem tierliebenden Grossvater.

D'Ami Rinaldo D.: Tiere aus Ozean und Tiefsee; Franckh, 64 S., Fr. 19.20. Alle Fragen nach dem Aussehen, der Nahrung, den Eigenheiten, der Intelligenz der Tiere aus Ozean und Tiefsee werden beantwortet.

Guillot René: Waldmärchen; Engelbert, 144 S., Fr. 14.10. Für das Mädchen Katharina ist ihr Freund Wilhelm ein Zauberer des grossen Waldes.

Hasler Eveline: Der Sonntagsvater; O. Maier, 88 S., Fr. 12.80. Drei Geschichten über kindliche Nöte und Sorgen. Das Buch will Eltern und Kindern helfen, solche Probleme bewusst zu machen und eine Lösung zu finden.

König Rainer: Lebten Sie damals anders? Auer, 111 S., Fr. 24.30. Ein gelungener Versuch, das wissenschaftliche historische Détail in zahlreichen phantasievollen Erzählungen darzustellen.

Krüss James: Das Buch der sieben Sachen; Betz, 159 S., Fr. 21.80. Verse und Gedichte.

Linde Gunnel: Die Kinder aus der Schornsteingasse; Heyne, 125 S., Fr. 3.70. Parteikämpfe der Bewohner benachbarter Häuser. Schilderung der Eskalation bis zum Unerträglichen.

Müller Jörg: Alle Jahre wieder saust der Presslufthammer nieder; Sauerländer, sieben Bilder, Fr. 16.80. In sieben Bildern wird dargestellt, wie sich durch die Technik eine Landschaft verändert.

O'Connor Patrick: Hart am Wind; Rosenheimer, 200 S., Fr. 20.50. Ein Sachbuch über die Kunst des Segelns.

Schär Oskar: Sammelband 232: Geschichte: Graf Rudolf von Habsburg/Kolumban und Gallus/Der Verrat/Der Trojanische Krieg, SJW, 31 S., Fr. 3.90. Vier historische Erzählungen.

Mittelstufe/Oberstufe:

Kluge Gisela: Zeichnen, malen, drucken; A. Müller, 43 S., Fr. 12.80. Uebersicht der Zeichen-, Mal- und Drucktechniken.

Schabert Karin: Jazzgymnastik zum mitmachen; BLV Verlagsgesellschaft, 119 S., Fr. 21.80. Turnübungen aus dem Bereich des Beat- und Jazztanzen.

Elliot Roberta: Aufregung in der Via Pandolfini; Thienemann, 176 S., Fr. 14.10. Der kluge Maler Giovanni findet für Alessandro, einem Bauernjungen aus Assisi, den Weg zur reichen Grosstante in Florenz, die helfen soll, den väterlichen Hof zu retten.

Oberstufe:

Oser/Venetz/Merz: Ich hatte einen Traum (Werkbuch); Walter, 182 S., Fr. 25.—. Methodik für B. S.-Unterricht.

Oser F./Friemelt A.: Den Frieden lernen; Walter, 179 S., Fr. 19.—. Werkbuch des Religionsunterrichtes für den Lehrer.

Stern Horst: Tiere und Landschaften; Franckh, 268 S., Fr. 30.90. Stilistisch hervorragende Tierbeobachtungen und Landschaftsschilderungen.

Für Einheitsserien geeignet:

2. Klasse:

Gast Lise: Kleines Pony Frechdachs; Loewes, 60 S., Fr. 7.70. Natürlich und feinführend wird die Geburt eines Ponnyfohlens erzählt.

3. Klasse:

Gysin Erika: Pocho; SJW, 31 S., Fr. 1.50. In einfacher Sprache wird von einem Aeffchen und einem Indianermädchen erzählt.

4. Klasse:

Stemmler Carl: Tiere hegen — Tiere pflegen; SJW, 31 S., Fr. 1.50. Zuverlässige Ratschläge für Kinder, wie sie ihr Haustier (Schildkröte, Meerschweinchen, Goldhamster, Wellensittich, Fische) hegen sollen.

6. Klasse:

Dolder Willi: Galapagos, SJW, 25 S., Fr. 1.—. Erzählt von den Tieren der Galapagos-Inseln.

Lavater-Sloman Mary: Der Schatz von Troja; SJW, 34 S., Fr. 1.—. Spannend geschriebene Biographie Heinrich Schliemanns. (Vom Entschluss des Zwölfjährigen, Troja zu finden, bis zur Vollendung des Plans.)

Roth Heidi: Verkehrsknotenpunkt Schweiz; SJW, 48 S., Fr. 1.50. Als Ergänzung zu einem Rundgang durch das Luzerner Verkehrshaus gedacht.

Seufert Karl R.: Die geheimnisvolle Sänfte; SJW, 32 S., Fr. 1.—. Expedition um die Jahrhundertwende ins chinesische Reich.

7. Klasse:

Braumann Franz: Die schwarzen Wasser von Anahim; Arena, 209 S., Fr. 5.—. Anschauliches Bild von den täglichen Gefahren eines Siedlers im nördlichen Kanada.

Müller-Tannewitz Anna: Kleine Sonne Schonela; dtv, 180 S., Fr. 5.—. Rote und Weisse lebten friedlich nebeneinander, bis die Habgier eines französischen Hauptmannes Zwietracht und Hass säte.

Vogel Traugott: Was mir gefällt an dieser Welt; SJW, 31 S., Fr. 1.—. Kathis Gedanken über Menschen, Tiere und Pflanzen.

Wendt Herbert: Schwarze Schatten über dem Amazonas; O. Maier, 142 S., Fr. 3.70. Zwei junge Europäer gehen den Verbrechen des Indianerschutzdienstes in Brasilien nach.

Für Freihandbibliotheken:

Unterstufe:

Baumann Hans: Eins zu null für uns Kinder; Stalling, 95 S., Fr. 19.20. 77 einfache, heitere Kurzgeschichten, in Versform, kindertümlich illustriert.

Becker Antoinette: Ich bekomme einen Bruder; O. Maier, 38 S., Fr. 12.80. Tina soll einen Bruder bekommen. Ihre Fragen über dessen Ent-

stehung, Heranwachsen im Leib der Mutter und über die Geburt werden offen beantwortet. Gute Photos.

Bond Michael: Ich heiße Donnerstag; Benziger, 197 S., Fr. 12.80. Eine Mäusegeschichte für Kinder im ersten Lesealter.

Borbach-Knochen Irmtraud: Der Kuckuck und die Kuckucksuhr; Rex, 103 S., Fr. 14.80. Nette Erzählung aus dem Leben eines Kuckucks.

Grée Alain: Der Garten; Boje, 28 S., Fr. 9.—. Zwei Kinder werden auf anschauliche Art durch ihren Onkel in die Wunderwelt des Gartens eingeführt.

Hardenberg Werner: Wuff will nicht schlafen; Schreiber, Fr. 15.60. Geschichte um einen kleinen Bären, der statt des Winterschlafes eine Reise unternehmen will.

Heyst Ilse van: Eine Wunderblume für Veronika; Herold, 88 S., Fr. 11.10. Eine Kindergeschichte aus dem Alltag, der voller Zauber und Ueberraschungen ist. In Schreibschrift gedruckt.

Jannausch Doris: Die Luftballonapfelsine; Loewes, 60 S., Fr. 7.70. Die kleine Stina flunkert. Ihrer Phantasie entspringen fröhliche und komische Begebenheiten.

Kätterer Lisbeth: Bauz der Tüpfelkater; Benziger, 64 S., Fr. 3.70. Peter verliert seinen Vater Banz und findet ihn nach allerlei Abenteuern wieder im Zirkus.

Lenzen Hans G.: Die Trollinsel; Bertelsmann, 30 S., Fr. 16.70. Wie die grauweiße Katze Kitty und ihr Herr Bragström ihre Ferien auf der Trollinsel irgendwo vor Stockholm verbringen.

Munro S./Bartsch J.: Plitsch und Platsch; Gundert, 26 S., Fr. 16.70. Zwei Wassertropfen erzählen ihr abenteuerliches Leben.

Nyman Karin: Ich kann alle Autos reparieren; Oetinger, 24 S., Fr. 7.60. Der hilfsbereite Kalle kann tatsächlich alle kleinen Pannen beheben.

Postgate O./Firmin P.: Noggin der König; O. Maier, 52 S., Fr. 3.70. Die märchenhafte Geschichte vom König Noggin erzählt, wie er auch König über die Vögel wurde und fortan für seine gefiederten Freunde sorgte (Schreibschrift).

Spohn Jürgen: Ein Raubtier — das ein Raubtier sah; Bertelsmann, Fr. 16.70. Ueber Tiere, Menschen und ihre Probleme.

Turska Krystina: Bartek und seine Ente; Artemis, Fr. 14.80. Ein polnisches Märchen.

Mittelstufe:

... Für dich Pfadfinderin! Schweizer Jugend 212 S., Fr. 10.80. Handbuch für Pfadfinderinnen.

div. Verfasser: Seehafen Band 4; O. Maier, 38 S., Fr. 12.80. Gibt am Beispiel des Hamburger Hafens Auskunft über alles, was zu einem Meerhafen gehört.

Arundel Jocelyn; Abenteuer in der Serengeti; Heyne, 126 S., Fr. 3.70. Ein Negerjunge hilft bei der Rettung eines Löwen vor Jägern.

Beheim-Schwarzbach Martin: Rittersagen; Ueberreuter, 189 S., Fr. 16.80. Die schönsten Rittersagen, frei von falschem Pathos.

Boshell Gordon: Ein neuer Fall für Käptn Cobwebb; Oetinger, 176 S., Fr. 14.10. David und Toby gelingt es im Auftrag von Käptn Cobwebb den goldenen Kaktus dem bösen Schwarzen Walter zu entreissen und dem rechtmässigen Besitzer zurückzugeben.

Bröger Achim: Der Ausreden-Erfinder; Schweizer Jugend, 92 S., Fr. 9.80. Fantasiegeschichten.

Buchner Kurt Oskar: Streng geheim: Start 17 Uhr! O. Maier, 138 S., Fr. 3.70. Freundschaft mit einem Mischling und einem stotternden Knaben.

Bulla Clyde R.: Weisser Rabe; Beltz und Gelberg; 64 S., Fr. 7.90. Ein Findelkind wächst in der Einsamkeit eines amerikanischen Pioniers auf.

Camp L. Sprague de: Motoren; O. Maier, 79 S., Fr. 3.70. Die Entwicklung unserer Kraftmaschinen vom Wasserrad bis zum Atomreaktor.

Frischmann Rita: Basteln mit Borten (Quadrat-Reihe) Nr. 37; Don Bosco, 36 S., Fr. 6.80. Anregungen zum Werken und Gestalten für Mädchen.

Grée Alain: Heidi, Peter und der Weltraum; Boje, Fr. 9.—. Alles Wissenswerte über den Weltraum.

Grüger H. u. J.: Europafibel; Schwann, 62 S., Fr. 16.70. Ein Versuch, in Bild und Text, die Kinder Europas einander näher zu bringen.

Gulimis Alki: Die wilde Lilie vom Parnass; Herold, 175 S., Fr. 16.70. Ein Griechenjunge lernt in seinen Ferien viel über Botanik und Forschung, aber auch über Wissenschaftler kennen.

Hellberg Hans-Eric: Sonnenregen; Signal, 199 S., Fr. 19.20. Das Schwedenmädchen Maria, das als Scheidungskind bei seiner Mutter und dem geliebten Grossvater lebt, lernt kleine und grosse Enttäuschungen überwinden.

Hirche Elke: Der König der wilden Hunde; Boje, 127 S., Fr. 11.60. Ein Hunde-Leben zwischen zwei Welten: der gesetzlosen in den Strassen Kabuls und der inneren in den Herzen der Kinder.

Hitchcock Alfred: Die drei??? und der verschwundene Schatz; Franckh, 156 S., Fr. 10.20. Die jugendlichen Detektive klären einen Juwelen-diebstahl auf und jagen Bankräubern ihre Beute ab.

Jansky Karel: Rätsel mit Zahlen; Benziger, 135 S., Fr. 3.60. Viele interessante Denkaufgaben.

Jonsson Runer: Wickie und das hölzerne Pferd; Herold, 151 S., Fr. 12.40. Die Kämpfe der Flake-Wikinger gegen die Burdusen.

Kirst Werner: Das Rad; dva, 45 S., Fr. 16.70. Rund um das Rad. Spannende Reportagen wechseln mit unterhaltsamen Spielen.

König Rainer: Lebten Sie damals anders? Auer, 111 S., Fr. 24.80. Illustriertes Sachbuch. Jedes Kapitel besteht aus zwei Teilen, einer geschichtlichen Orientierung und einer Erzählung.

Kreuter Margot: Sabine in der Klemme; Engelbert, 108 S., Fr. 5.30. Charakterliche Eigenwilligkeit, Gastarbeiterprobleme, Gewissenskonflikte kommen in dramatischer Steigerung.

Maar Paul: Summelsarium; Oetinger, 104 S., Fr. 10.20. Lustige phantasievolle Lügengeschichten.

Meissel Wilhelm: Tante Tintengrün greift ein; Jugend und Volk, 96 S., Fr. 11.—. Die Kinder wollen ihren geliebten Wald nicht für einen Hobby-Flugplatz hergeben und wehren sich. Tante Tintengrün, eine übermenschliche Gestalt, und Onkel Seidelstrohs Wundermaschine helfen ihnen dabei.

Metka Dietrich: Don Pepito; Klopp, 134 S., Fr. 16.70. Das Leben in Mexiko wird sowohl in der Rahmenerzählung wie in den Einzelgeschichten in seiner Realität und Vielfalt dargestellt.

Norden Annemarie: Die Nacht bei Killikopp; Heyne, 127 S., Fr. 3.70. Zwei Knaben verbringen eine aufregende Nacht in einem Warenhaus.

Parker Bertha Morris: Leben in der Natur; O. Maier, 79 S., Fr. 3.70. Informationen über Mensch, Tier und Pflanze.

Peel Hazel M.: Ann und ihr Pferd; Titania, 159 S., Fr. 7.60. Erziehung und Training eines Reitpferdes. Das Mädchen Ann löst damit eine Lebensaufgabe.

Press Hans Jürgen: Der Natur auf der Spur; O. Maier, 128 S., Fr. 15.40. Wie man im Reich der Tiere, Pflanzen und Steine zu allen Jahreszeiten und ohne technischen Aufwand Vorgänge und Zusammenhänge entdecken kann.

Priestley J. B.: Snoggle von der Milchstrasse; G. Bitter, 149 S., Fr. 17.90. Diese Science-fiction-Geschichte, die von Wesen von fremden Gestirnen handelt, ist amüsant zu lesen.

Ross Gerhard: Raumschiff zur Venus Centauri; Aschendorff, 191 S., Fr. 16.70. Ein gutes Weltraumabenteuer-Buch.

Schrader Werner: Pico-Pikis grosse Reise; Herder, 175 S., Fr. 16.70. Der kleine Pico-Piki lernt den Geizhals, den Schurken, den Riesen, den Räuber und den Meisterdieb kennen.

Stevenson Robert Louis: Die Entführung; dtv, 185 S., Fr. 5.—. Die aufregenden Abenteuer eines jungen schottischen Adligen, den sein geiziger Onkel um sein Erbe betrügen will.

Stolz Mary: Juan und sein grosser Traum; Franckh, 104 S., Fr. 10.20. Juan, ein Findelkind, wächst in einem Waisenhaus in Mexiko auf. Sein grösster Wunsch — ein Paar rote Gummistiefel — geht in Erfüllung.

Thompson Eileen: Der goldene Kojote; Schweizer Jugend, 160 S., Fr. 19.20. In einem Indianerdorf im amerikanischen Westen, bevor die europäischen Siedler kommen.

Wiemer Karl-Heinrich: Als die Schiffe fliegen lernten; Schwann, 77 S., Fr. 10.20. Lässt das Zeitalter der Zeppeline aufleben.

Williams Ursula: Balthasar; Benziger, 133 S., Fr. 3.60. Eine schiffbrüchige Katze wird auf eine Insel verschlagen und gerät in verschiedene Gefahren.

Whitney Thomas: Die sieben Simeonsbrüder und die sibirische Katze; Sauerländer, 128 S., Fr. 14.80. Zwölf russische Märchen aus der Sammlung von Afnasjew.

Mittelstufe/Oberstufe:

Bang P./Dahlström P.: Tierspuren; BLV, 240 S., Fr. 32.10. Lassen Tiere an Frasszeichen, Bauen und Nestern erkennen.

Barbou A./Buffon: Hunde die wir lieben; A. Müller, 144 S., Fr. 19.80. Ein Bildband, der jeden Tierfreund begeistert.

Bezzel Einhard: Belauschte Vogelwelt; Rosenheimer, Fr. 20.50. Das Buch hilft beim Beobachten der Vögel und gibt Hinweise zu deren Schutz.

Brandis Mark: Testakte Kolibri; Herder, 187 S., Fr. 15.40. Es gilt — im Jahre 2074 — die neuesten Weltraum- und zugleich Tiefseeschiffe «Kolibri» zu testen.

Damm Hedwig: Mitgemacht und nachgedacht; Arena, 116 S., Fr. 3.70. 200 Fragen und Antworten aus Natur, Technik und Verkehr.

Ecke Wolfgang: Der Mann mit dem roten Zylinder; O. Maier, 140 S., Fr. 3.70. Halb Krimi, halb Komödie. Die Jugend besiegt mit ihrer Unbekümmertheit den Verstand der Erwachsenen.

Feeser Carsten: Erfinde mit Erfindern; Hoch, 136 S., Fr. 17.90. Einfache Experimente schaffen Kontakt zwischen Leser und Erfinder.

Gelberg Hans-Joachim: Am Montag fängt die Woche an; Beltz und Gelberg, 333 S., Fr. 30.90. Für jeden Wochentag Geschichten, Rätsel, Zeitungsausschnitte, Bildgeschichten, Gedichte.

Huxley Julian: Alle Länder und Völker dieser Welt; Buchzentrum, 160 S., Fr. 9.80. Gute, knappe Darstellung der Länder und Völker der Welt.

Jansky Karel: Rätsel mit Zahlen; Benziger, 135 S., Fr. 3.60. Taschenbuch mit mehr als 100 unterhaltsamen und witzigen Denk- und Rechenaufgaben.

Jansson Tove: Muminvaters wildbewegte Jugend; Benziger, 158 S., Fr. 12.80. Die Erlebnisse des Muminvaters sind reizvoll und voll von skurilem Humor.

Kaufman Joe: Mein erstes Technikbuch; O. Maier, 59 S., Fr. 25.60. Technik wird in einfacher Sprache und mit kindgemässen Illustrationen erklärt.

Lavall Kurt: Fussball, das Spiel der Welt; Hörnemann, 207 S., Fr. 23.30. Spielregeln, Taktik, Technik, Entwicklung des Fussballs.

Menzel Roderich: Die besten elf Fussballstars; Hoch, 143 S., Fr. 19.20. Elf Fussballstars werden in Wort und Bild vorgestellt.

Munson Kenneth: Verkehrsflugzeuge seit 1946; Orell Füssli, 78 S., Fr. 14.80. Werden in farbigen Bildern und knappen Texten vorgestellt.

Nock O. S.: Eisenbahnen um die Jahrhundertwende 1895—1905; Orell Füssli, 212 S., Fr. 22.50. 186 Lokomotiven und Wagen werden in Wort und Bild vorgestellt.

Nock O. S.: Die Blütezeit der Dampfeisenbahnen 1920—1940; Orell Füssli, 180 S., Fr. 19.50. Dampflokomotiven der Zwischenkriegszeit. Gute Abbildungen!

Pesch Imelda M.: Knüpfen — Flechten — Schlingen — Macramé (Quadratreihe) Nr. 35; Don Bosco, 35 S., Fr. 6.80. Einführung in die uralte Knüpftechnik des Macramé.

Pine T. S./Levine Joseph: Hebel, Rolle, Keil und Rad; Herder, 44 S., Fr. 12.80. An Hand von Beispielen aus dem täglichen Leben wird erklärt, wie diese einfachen «Maschinen» funktionieren und wie sie verwendet werden.

Rex Axel: Mein Spiel- und Experimentbuch; Heyne, 95 S., Fr. 3.70. Eine Fülle interessanter und nicht allzu schwieriger Versuche auf dem Gebiete der Chemie und der Gesteinskunde.

Schauer Th./Caspari C.: Alpenpflanzen, Alpentiere; BLV, 252 S., Fr. 32.10. Knappe Texte und gute farbige Bilder.

Sklorz Martin: Tischtennis — vom Anfänger zum Könner; BLV, 119 S., Fr. 21.80. Gute, reich illustrierte Anleitung für Heimtraining von Tischtennis.

Ströse Susanne: Advents-Kalender (Quadrat-Reihe) Nr. 36; Don Bosco, 41 S., Fr. 6.80. 17 Anleitungen zum Gestalten geschmackvoller Adventskalender aus Karton, Folien-, Bunt-, Transparent- oder Metallpapier.

Young Barbara: Schiffe aus aller Welt; Herder, 57 S., Fr. 16.70. Schiffe aus aller Welt und aus allen Zeiten werden vorgestellt.

Oberstufe

... Arena der Abenteuer; Arena, 128 S., Fr. 3.70. Der Sammelband bedeutsamer Erzählungen aus aller Welt stellt eine Auslese dar aus dem Arena-Verlagsprogramm der letzten Jahre.

Ames G./Wyler R.: Leben. Das tägliche Wunder; Delphin, 96 S., Fr. 12.80. Eine gut bebilderte Zusammenstellung von interessanten Versuchen auf dem Gebiet der Biologie, in kurze Kapitel gegliedert, leicht verständlich geschrieben.

Bacher Manfred: Aufwind; Rosenheimer, 160 S., Fr. 19.20. 1. Teil: Ausbildung eines Jungen zum Segelflieger. 2. Teil: Alles Wissenswerte über den Segelflug.

Barring Ludwig: Edle Räuber, grosse Gauner; Loewes, 224 S., Fr. 19.20. Schicksale von Robin Hood bis zu den englischen Posträubern.

Baumann Hans: Der Sohn des Columbus; Thienemann, 256 S., Fr. 19.20. Die vierte Fahrt des Columbus wird lebendig erzählt.

Becher Rolf: Springfreude mit Pferden; Hoffmann, 97 S., Fr. 16.70. Darstellung des Trainings mit Springpferden.

Bertoni Ernst: Flugbereit; Orell Füssli, 170 S., Fr. 35.—. Ein reich bebildertes Nachschlagewerk über die Swissair, ihre Flugzeuge und deren Technik.

Blüm Walter: Kniffeln, knobeln, Nüsse knacken; Arena, 140 S., Fr. 3.70. Sammlung verschiedenartiger Rätselfragen und Denkaufgaben.

Denk Roland: Klar zum Regattasegeln; BLV, 136 S., Fr. 23.30. Fachbuch über Regattasegeln.

Gottberg Hans von: Tauchjagd U-Flipper; Loewes, 240 S., Fr. 16.70. Zwei Knaben erleben auf einer geheimen Testfahrt auf einer Tauchjacht verschiedene Abenteuer.

Gurtner Verena: Gornergrat retour; Orell Füssli, 128 S., Fr. 20.—. Ein Sachbuch über Zermatt und seine Bahnen.

Heiss Lisa: Das Paparuda-Lied; Herold, 142 S., Fr. 13.70. Die besondere Begabung eines Zigeunerjüngers und -mädchens wird von den Managern des Vergnügungsgeschäftes ihren Zwecken zugeführt.

Held H./Kreiss F.: Vom Anfänger zum Rennruderer; BLV, 120 S., Fr. 23.30. Alles Wissenswerte über das Rudern.

Höcker Karla: Das Leben des Wolfgang Amadé Mozart; Klopp, 155 S., Fr. 33.40. Schildert neben seinem künstlerischen Aufstieg auch die sozialen Nöte seiner Zeit.

Kirst Werner: Die Zeitung; dva, 45 S., Fr. 16.70. Die Zeitung, und wie sie gemacht wird, zeigt dieses Buch in vielen guten Fotos und knappen Texten.

Kranz Herbert: Der letzte Auftrag; Herder, 214 S., Fr. 16.70. Sechs Spezialisten erfüllen geheimnisvolle Aufträge im Libanon und in Südfrankreich.

Larsen Henry A.: Die grosse Fahrt; Arena, 272 S., Fr. 19.20. Ueber die Arktis und speziell über das Leben der Eskimos.

Lippens Peter: Station Helgoland; A. Müller, 188 S., Fr. 26.80. Der Autor lebt ein Jahr auf Helgoland. Mit Humor und Liebe zur Sache schildert er gefährliche Taucherlebnisse.

London Jack: In der Brandung und andere Geschichten; Universitas, 287 S., Fr. 12.80. In diesen Kurzgeschichten zeigt sich Jack Londons Meisterschaft.

Marti F./Trüb W.: Die Rhätische Bahn; Orell Füssli, 180 S., Fr. 49.50. Fotobuch mit viersprachigem Text.

McKay Robert: Das Lied des Farmers; Walter, 174 S., Fr. 14.—. Eine Mittelschülerin in einer amerikanischen Kleinstadt steht zwischen zwei jungen Burschen. Der eine ein zukünftiger Verhaltensforscher, der andere ein lebenswürdiger, aber oberflächlicher Warenhauserbe.

Mehling M./Margraf C.: Schönheit will gelernt sein; Arena, 142 S., Fr. 16.70. Zeitgemässe und vernünftige Einführung in die Schönheitspflege.

Pujmanova Marie: Die Vorahnung; dtv, 141 S., Fr. 5.—. Drei Tage aus dem Leben der 15jährigen Jarmila. Aus eigener Kraft löst sie eine Freundschaft, die sie falsch eingeschätzt hat.

Schlechtendal Herta: Aussenseiter; Freies Geistesleben, 179 S., Fr. 14.—. Neun Biographien von Menschen, die durch ihre ausserordentlichen Leistungen Aussenseiter im guten Sinne wurden.

Schmitz Siegfried: Juniorwissen, Erforschung der Meere; A. Müller, 44 S., Fr. 12.80. Die Erforschung der Meere auf und unter dem Wasser von den Phöniziern bis zu der Unterwasser-Stadt der Zukunft.

Straub Heinz: Feuer, die nie erlöschen; Arena, 200 S., Fr. 19.20. Geschichte der Eisenverarbeitung und Stahlerzeugung.

Tragatsch Erwin: Die grossen Rennjahre; Hallwag, 295 S., Fr. 48.—. Der technisch und sportlich interessierte Leser vernimmt eine Fülle von Einzelheiten über Menschen und Motoren (Zeit zwischen den beiden Weltkriegen).

Trunec Hans: Mach mit. Durch Urwald, Busch und Wüste; Rosenheimer, 192 S., Fr. 21.80. Ein Dokumentarbericht mit nützlichen Angaben für jeden, der eine Reise durch Afrika unternehmen will.

Welsh Renate: Ülkü, das fremde Mädchen; Jugend und Volk, 124 S., Fr. 14.80. Verständnissvolle Einführung in die Probleme einer türkischen Schülerin in Wien.

Wentworth Elaine: Ruf nach Metlakatla; Engelbert, 155 S., Fr. 12.80. Mit viel Liebe und Einfühlung wirkt William Duncan als Missionar unter den Tsimshian-Indianern an der Nordwestküste Amerikas.

Nachtrag

7. Schuljahr:

Alexander Lioyd: Taran und der Zauberspiegel; Arena, 191 S., Fr. 17.90. Aus dem Sagenkreis der keltischen Ueberlieferung.

Clewes Dorothy: Wer ist Cathy Engelbert, 208 S., Fr. 14.10. Nach dem Tod ihrer Adoptivmutter lebt Cathy bei ihrer viel älteren Stiefschwester. Am Schluss erfährt sie, dass Dale nicht ihre Schwester, sondern ihre Mutter ist.

Dubina Peter: Die grosse Büffeljagd; Boje, 148 S., Fr. 7.70. Schilderung der Vernichtung der amerikanischen Büffel durch weisse Jäger.

Krott Peter: Pass auf, Tupu! Arena, 110 S., Fr. 3.70. Die fesselnde Erzählung von der Freundschaft eines Finnenjungen mit einem Vielfrass.

Levitin Sonia: Flucht über den Ozean; Walter, 161 S., Fr. 14.—. Die Autorin schildert, wie sie unter den Nazis die Judenverfolgungen erlebte.

Pease Howard: Nebelhörner; Hörnemann, 221 S., Fr. 15.60. Eine Verbrecherbande hat es auf die «Araby», die im Hafen von Frisco ihre Ladung löscht, abgesehen.

Pease Howard: Wind in der Takelung; Arena, 198 S., Fr. 5.—. Kapitän Jarvis und sein dritter Offizier kommen Waffenschmugglern auf die Spur.

Pope Ray: Rötels Bande; Benziger, 159 S., Fr. 12.80. Geschichte einer Jugendbande, in der die Probleme der Jugendlichen geschickt zur Darstellung gelangen.

Prochazka Jan: Es lebe die Republik; O. Maier, 239 S., Fr. 5.—. Ablösung deutscher Besatzer (CSR) durch Russen. Slawische Verwandtschaft wird entdeckt.

Seufert Karl Rolf: Die Schätze von Copan; Arena, 136 S., Fr. 11.50. Die Abenteuer der Entdeckung der Mayakultur im Dschungel Mittelamerikas.

Seufert: Karl Rolf; Neunzig Tage bis Harar; Arena, 149 S., Fr. 12.80. Wertvolle Schilderung der Menschen und Zustände in Somaliland des 19. Jahrhunderts. Illustriertes Abenteuer- und Forscherbuch.

Straub Heinz: Feuer, die nie erlöschen; Arena, 200 S., Fr. 19.20. Eine Geschichte der Eisenerzgewinnung und der modernen Stahlerzeugung.

8. Schuljahr:

Bayley Viola: Abenteuer in Wales; O. Maier, 142 S., Fr. 3.70. Farbige und spannend erzählt, mit vielen Geheimnissen und Ueberraschungen.

Branfield John: HELEN — Ein Mädchen kämpft für die Wahrheit; Signal, 176 S., Fr. 16.70. Ein Mädchen versucht die wirkliche Ursache des Todes seines Vaters herauszufinden, denn er hat in einer Fabrik gearbeitet, in der chemische Waffen (Nervengase) hergestellt werden.

Channel A. R.: Notlandung in der Arktis; O. Maier, 142 S., Fr. 3.70. Die Notlandung eines Kursflugzeuges Tokio—Europa bringt drei der Reisenden in grösste Schwierigkeiten.

Christopher John: Der Untergang der dreibeinigen Monster; Arena, 144 S., Fr. 12.80. Visionärer Zukunftsroman. Spannende Vorgänge führen schliesslich zur Vernichtung der überirdischen Beherrscher der Welt.

Doyle Conan: Sherlock Holmes und Dr. Watson; O. Maier, 142 S., Fr. 3.70. Der berühmte Detektiv löst einige weitere schwierige Kriminalfälle.

Heyst Ilse van: Myra; Loewes, 172 S., Fr. 12.80. Myra ist vielseitig begabt, sehr ehrgeizig. Schliesslich erreicht sie die Aufnahme in eine berühmte Ballettschule.

Ott Inge: Geier über dem Montségur; Arena, 188 S., Fr. 16.70. Erzählung aus der Zeit der Katharerverfolgungen (13. Jahrhundert) in Südfrankreich.

Raymond Charles: Die schwarze Liga; Walter, 221 S., Fr. 17.50. Darstellung von Rassenkonflikten in den USA.

Rodrian Irene: Der Mann im Schatten; Arena, 144 S., Fr. 11.50. Krimi. Nur ein Wunsch nach neun Jahren Gefängnis: Rache am Kriminalbeamten, der ihn hinter Gitter gebracht hatte.

Tränkel Margot: Und dann die Sache mit Enzo; G. Bitter, 160 S., Fr. 16.70. Gina, ein sich mühsam anpassendes Scheidungskind lernt an schlechten Beispielen anderer der eigenen Situation doch noch positive Seiten abzugewinnen.

9. Schuljahr:

Boldrini Giuliana: Der Löwe von Mykene; Loewes, 272 S., Fr. 19.20. Das Buch ist ein Streifzug in Romanform durch das alte Griechenland im 2. Jahrhundert v. Chr.

Breen Else: Die Krähe; Signal, 128 S., Fr. 12.80. Ein 15jähriges Mädchen hat Schwierigkeiten in seiner Familie, macht mit einem fremden Jungen eine Spritzfahrt auf dem Moped und findet schliesslich doch den richtigen Weg.

Dubina Peter: Entscheidung im Weltraum; Boje, 126 S., Fr. 6.60. Drei amerikanische Soldaten werden während eines Helikopterfluges von einem ausserirdischen Raumschiff gefangen.

Jugendbibliotheken:

Anonym: Fragt mal Alice; Boje, 212 S., Fr. 12.80. Aus dem Amerikanischen übersetztes Tagebuch einer 15Jährigen, die Drogen nimmt und Sex probiert.

Colman Hila: Aufruhr der Töchter; Rosenheimer, 160 S., Fr. 16.70. Dieses Buch greift Probleme der Gleichberechtigung von Mann und Frau, des Grossstadtlebens und des skrupellosen Wahlkampfes auf.

Rutgers An: Abenteuer Afrika; Oetinger, 258 S., Fr. 19.20. Probleme der Entwicklungshilfe, des Zusammenlebens verschiedener Rassen, der Liebe.

Offene Lehrstellen

Kantonsschule Zürich

Realgymnasium Zürichberg-Rämibühl

Auf den 16. April oder 16. Oktober 1974 sind an unserer Schule folgende zwei Hauptlehrerstellen zu besetzen

Latein und ein weiteres Sprachfach

Mathematik

Die Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und im Besitze eines Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises sein.

Anmeldungen sind bis zum 15. Januar 1974 dem Rektorat des Realgymnasiums Zürichberg-Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich, einzureichen. Das Sekretariat, Tel. 32 81 20, gibt gerne Auskunft über die beizulegenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Oberrealschule Zürich

Auf 16. April 1974 (evtl. auf 16. Oktober 1974) ist an der kantonalen Oberrealschule Rämibühl Zürich zu besetzen:

1 Lehrstelle für Zeichnen

Bewerber müssen sich über das entsprechende Fachdiplom und Lehrerefahrung auf der Mittelschulstufe ausweisen können.

Vor der Anmeldung ist beim Rektorat der Oberrealschule Zürich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis zum 5. Januar 1974 dem Rektorat der kantonalen Oberrealschule, Rämistrasse 58, 8001 Zürich, Tel. (01) 32 69 60, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürich

Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg

An der Kantonsschule Zürich, Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg, sind folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Auf Frühjahr 1974, eventuell Herbst 1974

- 1. 1 Hauptlehrerstelle für Physik, eventuell mit Nebenfach**
- 2. 1 Hauptlehrerstelle für Französisch, in Verbindung mit Spanisch**
(eventuell je eine halbe Stelle für Französisch und Spanisch)
- 3. 1, eventuell 2 halbe Hauptlehrerstellen für Zeichnen**

Die Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen (für Zeichnen über ein abgeschlossenes Fachstudium) und Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein.

Für alle Stellen wird Erfahrung in Lehrtätigkeit auf der Mittelstufe vorausgesetzt.

Die Bewerber werden gebeten, vor ihrer Anmeldung detaillierte Richtlinien auf dem Sekretariat der Schule zu beziehen. Die Anmeldungen sind der Kantonsschule Zürich, Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg, Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich, bis spätestens 10. Januar 1974 einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonales Arbeitslehrerinnen-Seminar, Zürich

Am Arbeitslehrerinnen-Seminar ist auf Beginn des Schuljahres 1974/75 die Stelle einer

Hauptlehrerin für Handarbeit und Fachmethodik

in zweijährigem Lehrauftrag zu besetzen. Das gesamte methodische Fachgebiet Handarbeit wird auf zwei Lehrerinnen aufgeteilt (Fächertrennung).

Voraussetzungen:

- Patent als zürcherische Arbeitslehrerin
 - Ausweis über mehrjährige erfolgreiche Lehrtätigkeit an Volks- und Fortbildungsschulen
 - persönliche Weiterbildung in allgemeinbildender und fachtechnischer Richtung
 - pädagogische Begabung für den Unterricht an einer Seminarstufe
- Es wird die Möglichkeit geboten, sich in die Aufgabe einzuarbeiten.

Die Bewerberinnen werden ersucht, ihrer Anmeldung eine Darstellung des Lebenslaufes und des Bildungsganges, Studienausweise, Angaben über berufliche Tätigkeit und Zeugnisse beizulegen.

Die Seminardirektorin erteilt Auskunft über die Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Anmeldungen sind bis 20. Dezember 1973 an die Direktion des Arbeitslehrerinnen-Seminars des Kantons Zürich, Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich, einzureichen.

Die Seminardirektion

Kinderspital Zürich
Universitäts-Kinderklinik

Unsere **pädoaudiologische Abteilung** (Leitung: Chr. Heldstab) sucht für die Früh-Erfassung und Früh-Behandlung hör- und schwer sprachgestörter Kinder auf **Januar 1974** oder nach Uebereinkunft initiative, einsatzfreudige und kooperative

dipl. Logopaedinnen evtl. Taubstummen- oder Schwerhörigenlehrer(innen)

Praktische Erfahrung und italienische Sprachkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Geboten wird ein noch junges, interessantes und vielseitiges Tätigkeitsgebiet und Gelegenheit zur Weiterbildung, eine fortschrittliche Besoldung, gut ausgebaute Sozialleistungen, eigenes Personalrestaurant.

Interessenten erteilen wir gerne weitere Auskünfte, Tel. (01) 32 78 88.

Schriftliche Offerten nimmt die Verwaltungsdirektion des Kinderspitals, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich, entgegen.

Stadt Zürich

Möchten Sie nicht auch bei uns in der Stadt Zürich als Lehrer tätig sein? Sie geniessen viele Vorteile. Zahlreiche Nachteile, die eine grosse Gemeinde für die Organisation der Schule mit sich bringt, konnten wir in den letzten Jahren beseitigen.

- Viele Lehrstellen in neuen oder zeitgemäss erneuerten Schulhäusern
- Aeltere Schulhäuser werden intensiv modernisiert
- Moderne technische Unterrichtshilfen mit fachmännischem Service
- Zeitgemässe Regelung der Schulmaterialabgabe
- Klassenkredite für individuelle Bestellungen und Einkäufe
- Sonderaufgaben als Leiter von Kursen
- Kollegiale und gut organisierte Lehrerschaft
- Gelegenheit für die Mitarbeit in Lehrerorganisationen und Arbeitsgruppen
- Beteiligung an Schulversuchen.

Die Arbeit in der Stadt schliesst weitere Vorteile ein:

- Reges kulturelles Leben einer Grossstadt
- Aus- und Weiterbildungsstätten
- Kontakt mit einer aufgeschlossenen und grosszügig denkenden Bevölkerung.

Unsere Schulbehörden freuen sich über die Bewerbung initiativer Lehrerinnen und Lehrer.

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 werden in der Stadt Zürich folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Uto	30, davon 2 an Sonderklassen A und D
Letzi	35, davon 1 an Sonderklasse B
Limmattal	40
Waidberg	30
Zürichberg	20, davon 1 an Sonderklasse D und 2 an Sonderklassen B/C
Glattal	25, davon 3 an Sonderklassen
Schwamendingen	12

Ober- und Realschule

Uto	3, davon 2 an der Oberschule
Letzi	4
Limmattal	8, davon 3 an der Oberschule
Waidberg	2
Zürichberg	3
Glattal	12
Schwamendingen	5

Sekundarschule

	sprachlich-historischer Richtung	math.-naturwissen- schaftl. Richtung
Uto	2	2
Letzi	2	2
Limmattal	1	—
Waidberg	—	5
Zürichberg	2	3
Glattal	4	2

Mädchenhandarbeit

Uto	6
Letzi	5
Limmattal	8
Waidberg	4
Zürichberg	6
Glattal	4
Schwamendingen	6

Haushaltungsunterricht

Stadt Zürich	2
--------------	---

Die Besoldungen richten sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbeförderungsvorschrift und den kantonalen Beförderungsvorschriften. Lehrern an Sonderklassen wird die vom Kanton festgesetzte Zulage ausgerichtet.

Die vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Für die Anmeldung ist ein besonderes Formular zu verwenden, das beim Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring 4, 8027 Zürich, Tel. (01) 36 12 20, (4. Stock, Büro 430), erhältlich ist. Es enthält auch Hinweise über die erforderlichen weiteren Bewerbungsunterlagen.

Bewerbungen für Lehrstellen an der Primarschule, an der Oberstufe und an der Arbeitsschule sind bis 31. Dezember 1973 dem Präsidenten der Kreisschulpflege einzureichen.

Schulkreis: Uto: Herr Alfred Egli, Ulmbergstrasse 1, 8002 Zürich; Letzi: Herr Kurt Nägeli, Segnesstrasse 12, 8048 Zürich; Limmattal: Herr Hans Gujer, Badenerstrasse 108, 8004 Zürich; Waidberg: Herr Walter Leuthold, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich; Zürichberg: Herr Theodor Walser, Hirschengraben 42, 8001 Zürich; Glattal: Herr Robert Schmid, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich; Schwamendingen: Herr Dr. Erwin Kunz, Erchenbühlstrasse 48, 8046 Zürich. Die Anmeldung darf nur in einem Schulkreis erfolgen.

Bewerbungen für den Haushaltungsunterricht sind an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Stadtzürcherische Heimschule Ringlikon

Für die Heimschule des Schülerheims Ringlikon (Gemeinde Uitikon) suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1974/75

2 Sonderklassenlehrer(innen) (Mittelstufe)

Bei den freien Stellen handelt es sich um Sonderklassen D mit ungefähr 10 normalbegabten, verhaltensgestörten oder erziehungsschwierigen Knaben und Mädchen. Wir würden uns freuen, Lehrkräfte zu finden, die über eine zusätzliche pädagogische oder heilpädagogische Ausbildung verfügen.

Die Anstellung ist rein extern; das Heim ist von Zürich aus in 20 Minuten mit der Uetlibergbahn zu erreichen. Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden. Die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Sind Sie interessiert, in einem Team bestehend aus Heimleitung, Arzt, Psychologen, Erziehern und Sozialarbeitern mitzuwirken, nehmen Sie bitte Verbindung auf mit dem Heimleiter, Herrn W. Püschel, Tel. (01) 54 07 47, der gerne bereit ist, Ihnen nähere Auskunft zu erteilen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter dem Titel «Heimschule Ringlikon» mit den üblichen Beilagen an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

Hätten Sie Freude, an einer Schule ganz besonderer Art zu unterrichten?

Das Schulamt der Stadt Zürich kann Ihnen eine solche Stelle anbieten. Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist eine neue

Lehrstelle für allgemeinen Unterricht am Werkjahr der Stadt Zürich

zu besetzen. Arbeiten Sie gerne im Team? Suchen Sie gerne nach neuen Wegen, 15jährigen Schülern das nötige Rüstzeug fürs Leben mitzugeben? Haben Sie gerne einen unkonventionellen Stundenplan? Könnten Sie allenfalls auch Französischunterricht erteilen?

Wenn Sie glauben, diese Lehrstelle könnte Ihr Interesse finden, so verlangen Sie beim Vorsteher des Werkjahres, Dr. E. Braun, Bullingerstrasse 50, 8004 Zürich, Tel. (01) 44 43 28, weitere Auskunft. Die Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Oberstufenlehrern der Stadt Zürich.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Angaben und Beilagen richten Sie bitte bis zum 19. Dezember 1973 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

An der **Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich, Abteilung Lehrlingsklassen**, ist auf Beginn des Sommersemesters 1974, evtl. des Wintersemesters 1974/75 eine

hauptamtliche Lehrstelle für allgemeinbildenden Unterricht

zu besetzen.

Fächer: Geschäftskunde (Korrespondenz, Rechtskunde, Buchführung), Deutsch, Staats- und Wirtschaftskunde und Rechnen.

Anforderungen: Abgeschlossene Ausbildung als Gewerbelehrer, Sekundar- oder Mittelschullehrer, eventuell andere gleichwertige Ausbildung. Lehrerfahrung sowie Einfühlungsvermögen in die graphischen und kunstgewerblichen Berufe sind erwünscht.

Auskunft erteilt M. Caflisch, Vorsteher der Abteilung Lehrlingsklassen, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich, Tel. (01) 42 67 00, intern 85.

Anstellung im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung.

Anmeldung: Die handschriftliche Bewerbung ist mittels Bewerbungsformular (telefonisch anfordern beim Schulamt der Stadt Zürich, Sekretariat V, Tel. 01 / 36 12 20) mit den darin erwähnten Beilagen bis 20. Dezember 1973 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, mit der Anschrift «Lehrstelle Kunstgewerbeschule, Abteilung Lehrlingsklassen», einzureichen.

Der Schulvorstand

Schulamt Winterthur

Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an der Volksschule der Stadt Winterthur folgende **Lehrstellen** zu besetzen:

Schulkreis Winterthur-Altstadt

Unterstufe, Mittelstufe, Sonderklasse B (Mittel- und Oberstufe), Sonderklasse D, Sekundarschule (beide Richtungen), Realschule, Oberschule

Schulkreis Oberwinterthur

Unterstufe, Mittelstufe, Sonderklasse B, Sekundarschule (sprachl.-historische Richtung), Realschule

Schulkreis Seen

Unterstufe (davon eine an der Dreiklassenschule Sennhof) Mittelstufe, Sonderklasse B (Mittelstufe), Realschule

Schulkreis Töss

Unterstufe Mittelstufe

Schulkreis Veltheim

Unterstufe, Mittelstufe, Sonderklasse B

Schulkreis Wülflingen

Unterstufe, Mittelstufe, Sekundarschule (beide Richtungen), Oberschule

Mädchenarbeitsschule

Winterthur-Altstadt

Oberwinterthur

Töss

Veltheim

Wülflingen

Die Gemeindezulagen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Kinderzulage, Pensionskasse (BVK). Beitritt zur günstigen städtischen Betriebskrankenkasse möglich. Lehrer an Sonderklassen B (für Schwachbegabte) und D (Kleinklassen für Normalbegabte) erhalten eine besondere Zulage. Für Sonderklassen B und D ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zu einer Anmeldung entschliessen könnten, und laden Sie ein, dieselbe mit den üblichen Ausweisen und Stundenplänen für die Stellen der Primar- und der Oberstufenschule an den zuständigen Präsidenten der Kreisschulpflege, für die Stellen der Mädchenarbeitsschule an die zuständige Präsidentin der Frauenkommission zu richten.

Kreisschulpflegepräsidenten:

Winterthur-Altstadt

Marcel Näf, Gewerbelehrer,
Strahleggweg 10, 8400 Winterthur

Oberwinterthur

Robert Bruder, Gewerbelehrer,
Rychenbergstrasse 245, 8404 Winterthur

Seen	Frau Dr. Maria Müller-von Monakow, Gewerbelehrerin, Eichbühl 16, 8405 Winterthur
Töss	Rolf Biedermann, Instruktor, Schlachthofstrasse 4, 8406 Winterthur
Veltheim	Hans Stadler, dipl. Tiefbautechniker, Kurzstrasse 2, 8400 Winterthur
Wülflingen	Hans Meier, Kaufmann, Winzerstrasse 69, 8408 Winterthur

Präsidentinnen der Frauenkommissionen:

Winterthur	Frau H. Ganz, Rychenbergstrasse 104, 8400 Winterthur
Oberwinterthur	Frau H. Keller, Kirchweg 14, 8404 Winterthur
Töss	Frau G. Brossi, Schlosstalstrasse 86, 8406 Winterthur
Veltheim	Frau F. Weigold, Weinbergstrasse 34, 8400 Winterthur
Wülflingen	Frau M. Bachmann, Weinbergstrasse 198, 8408 Winterthur

Das Schulamt

Schule Dietikon

Auf Frühjahr 1974 können sich initiative Lehrkräfte an unserer Schule um folgende Lehrstellen bewerben:

Primarschule, Unter- und Mittelstufe

Sonderklasse B, Unter- und Mittelstufe
(für schwachbegabte Schüler)

Sonderklasse D

(für Schüler mit Schul- und Verhaltensschwierigkeiten)

Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung und mathem.-naturwissenschaftliche Richtung)

Realschule

Oberschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wir sind überzeugt, dass Sie sich am kameradschaftlichen Verhältnis unter der Lehrerschaft freuen werden. Wir sind eine Gemeinde mit fortschrittlichen Schulverhältnissen und guten Verkehrsverbindungen nach Zürich. Interessierte Lehrkräfte sind höflich gebeten, sich mit dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn J.-P. Teuscher, Tel. (01) 88 81 74 oder privat 88 41 24, in Verbindung zu setzen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung)

zu besetzen. Als aufstrebende Gemeinde des Limmattals, unmittelbar angrenzend an die Stadt Zürich, verfügen wir über moderne Schul- und Sportanlagen mit eigenem Lehrschwimmbassin. Für den Fremdsprachenunterricht steht ein Sprachlabor zur Verfügung.

Eine kollegiale Lehrerschaft, sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde vervollständigen das Bild, welches Sie sich unter idealen Schulverhältnissen vorstellen.

Die Grundbesoldung wird entsprechend der kantonalzürcherischen Besoldungsverordnung festgesetzt, wobei die freiwillige Gemeindezulage den gesetzlichen Höchstgrenzen entspricht.

Bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung werden wir Ihnen ebenfalls gerne behilflich sein.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zu einer Anmeldung entschliessen könnten und laden Sie herzlich ein, diese an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Guido Landolt, Kirchweg 147 a, 8102 Oberengstringen, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Schlieren

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind bei uns folgende Stellen zu besetzen:

einige Lehrstellen an der Unter- und an der Mittelstufe
eine Lehrstelle an der Sonderklasse D (3./4. Klasse)

sowie an

der Rea!- und der Sekundarschule

(math./nat. oder sprachl./hist. Richtung)

Schlieren ist eine aufstrebende Gemeinde im Zürcher Limmattal; die Verkehrsverbindungen zur nahen Stadt sind sehr gut. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung sind wir behilflich.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn K. Frey, an das Schulsekretariat, Obere Bachstrasse 10, 8952 Schlieren, zu richten, Tel. (01) 98 12 72.

Die Schulpflege

Primarschule Unterengstringen

Auf Frühjahr 1974 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Unterengstringen, eine Gemeinde im Limmattal, in unmittelbarer Nähe von Zürich, besitzt eine grosszügige, herrlich gelegene Schulhausanlage.

Wir — die aufgeschlossene Schulpflege und das initiative Lehrerkollegium — freuen uns, wenn Sie sich zur Mitarbeit an unserer Schule entschliessen können.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine moderne, geräumige Einzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Für Auskünfte steht Ihnen unser Hausvorstand, Herr M. Fehr, Grünauweg 1, 8103 Unterengstringen, Tel. (01) 79 28 41, gerne zur Verfügung.

Als Bewerberin oder Bewerber laden wir Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Winiger, Rebhaldenstrasse 36, 8103 Unterengstringen, Tel. (01) 79 11 48.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Urdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht jeweils den gesetzlichen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen), die Wert auf fortschrittliche Schulverhältnisse legen, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Peter Vetsch, Im Stüdacker 22, 8902 Urdorf, Tel. (01) 98 66 86, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Primarschule eine Lehrstelle an der

Sonderklasse B/Unterstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK mitversichert.

Bewerber, die eine wohlgesinnte Schulpflege und kollegiale Verhältnisse schätzen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Hans Haug-Härtenstein, Badenerstrasse 22, 8104 Weiningen, zu richten, Telefon (01) 79 03 54.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Weiningen (Limmattal)

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 suchen wir für neu zu besetzende Stellen

1 Sekundarlehrer Phil. I

1 Sekundarlehrer Phil. II

1 Reallehrer

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Hobby-Lehrer für moderne Schule in schöner Lage

Wir wünschen uns erfahrene Lehrer, welche Freude an ihrem Beruf haben (Hobby 1) und dazu noch ein Hobby 2 mitbringen, das sie in Nebenfächern, wie Theater, Musik, (Kunst-)Handwerk, Film usw. zur Geltung bringen können.

Die Oberstufenschule Weiningen gilt als fortschrittlich hinsichtlich Lehrmethoden, Teamwork und Einrichtungen.

Weiningen am Südhang des Limmattals, in unmittelbarer Nähe Zürichs, besitzt eine im Rebhang gelegene, schöne Schulhausanlage (mit Theatersaal und Schwimmbad). Wohnungen können vermittelt oder eventuell zur Verfügung gestellt werden.

Anfragen und Bewerbungen bitten wir zu richten an Hans Häusermann, Schulpräsident, 8954 Geroldswil, Tel. Privat (01) 88 81 94 oder Geschäft (01) 35 63 22.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Weiningen (Limmattal)

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 suchen wir

1 Arbeitslehrerin

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Weiningen am Südhang des Limmattals, in unmittelbarer Nähe Zürichs, besitzt eine im Rebhang gelegene schöne Schulhausanlage. Die Oberstufenschule Weiningen gilt als fortschrittlich hinsichtlich Lehrmethoden, Teamwork und Einrichtungen.

Anfragen und Bewerbungen bitten wir zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Bieri, Dietikonstrasse 2, 8104 Weiningen, Tel. (01) 79 45 50.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Zollikon

Im Frühling 1974 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

3 Stellen an der Unterstufe

1 Stelle an der Mittelstufe

1 Stelle an der Sonderklasse D

(Kleinklasse für verhaltensgestörte Kinder, 5./6. Kl.)

1 Stelle an der Realschule

1 Stelle an der Sekundarschule

(math.-naturwissenschaftl. Richtung)

Zollikon, selbständige Seegemeinde und gepflegter Gartenvorort in unmittelbarer Stadtnähe, ist für seine guten Schulverhältnisse bekannt.

Für gewählte Lehrkräfte ist der Beitritt zur Gemeinde-Pensionskasse obligatorisch, für Verweser besteht eine Gemeinde-Sparkasse. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche nach Möglichkeit behilflich.

Wer sich für eine dieser Stellen interessiert, wird gebeten, auf dem Schulsekretariat, Sägegasse 27, 8702 Zollikon, Telefon (01) 65 41 50, ein Bewerbungsformular zu verlangen und sich damit beim Präsidenten der Schulpflege, Dr. O. Wegst, Langägertenstrasse 18, 8125 Zollikerberg, zu bewerben.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hedingen

An unsere Primarschule suchen wir auf das Frühjahr 1974

2 Lehrkräfte für die Unterstufe

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine Einzimmer-Wohnung steht zur Verfügung, eine weitere kann vermittelt werden.

Bewerberinnen oder Bewerber, die eine Zusammenarbeit mit einer kollegialen Lehrerschaft und aufgeschlossenen Schulbehörde zu schätzen wissen, sind gebeten, sich mit den üblichen Unterlagen zu richten an: Herrn Dr. A. Scheidegger, Präsident der Schulpflege, Kaltackerstrasse 32, 8908 Hedingen, Tel. (01) 99 31 88. Weitere Auskünfte erteilt auch gerne Herr F. Quirici, Schulvorstand, Telefon (01) 99 31 98.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hedingen

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Schule die Stelle einer

Arbeitslehrerin (Primarschule und Oberstufe)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine Einzimmer-Wohnung kann vermittelt oder zur Verfügung gestellt werden.

Bewerberinnen, die Freude haben, in einem aufgeschlossenen Lehrerteam mitzuarbeiten, werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau S. Benoit, Haldenrebenstrasse 4, 8908 Hedingen, Tel. (01) 99 60 79.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Mettmenstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle 3. Klasse

zu besetzen. Eine schulfreundliche Bevölkerung, gefällige Schulräume und moderne Unterrichtsmittel erleichtern den Lehrkräften die Arbeit. Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen, und auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine moderne 3- bis 4-Zimmer-Wohnung, bereits jetzt beziehbar, steht zur Verfügung.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Anmeldung zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn W. Neuenschwander, Böniweg, 8932 Mettmenstetten, woselbst (Tel. 99 07 40 privat, 99 02 04 Geschäft) wie auch beim Aktuar der Schulpflege, A. Baumgartner, Lehrer (Tel. 99 06 14) jegliche Auskunft gerne erteilt wird.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wettswil a. A.

Wir suchen auf Frühjahr 1974, evtl. früher

1—2 Lehrkräfte

für Unter- und Mittelstufe. Höchstmögliche Besoldung, angenehmes Arbeitsklima, gute Schuleinrichtungen. Wohnungen können zur Verfügung gestellt werden.

Anfragen und Bewerbungen bitten wir zu richten an Herrn J. Kamm, Niederweg 12, 8907 Wettswil, Tel. (01) 95 57 39 (privat), 95 55 39 (Geschäft).

Die Primarschulpflege

Schule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule mehrere Stellen an der

Primar-, Real-, Oberschule sowie an Sonderklassen B und D

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Unterlagen dem Schulsekretariat Isengrund, 8134 Adliswil, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Oberrieden (am Zürichsee)

Auf Frühjahr 1974 ist an der

Primarschule

eine Lehrstelle neu zu besetzen (Unterstufe). Das Dorf Oberrieden ist in starker Entwicklung begriffen (nicht industriell). Es liegt landschaftlich prächtig, ist ruhig und sonnig und verfügt über sehr gute Verbindungen sowohl in die Stadt Zürich wie auch in die Berge. Das moderne neue Primarschulhaus enthält eine Lehrschwimmhalle.

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze, zuzüglich allfällige Teuerungszulagen und Kinderzulage. Treueprämien. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur kantonalen Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen sowie einem Stundenplan an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. K. Brugger, Hintere Bergstrasse 28, 8942 Oberrieden, einzureichen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet. Weitere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat, Telefon (01) 92 51 51.

Die Schulpflege

Schule Rüşchlikon

Infolge Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers ist auf nächstes Frühjahr eine

Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Ebenfalls frei wird auf 7. Januar, evtl. Schuljahresbeginn 1974/75 eine

Lehrstelle an der Unterstufe

Wir bieten unseren Lehrkräften:

- maximal zulässige Besoldung
- gute Schuleinrichtungen
- angenehmes Arbeitsklima
- Mithilfe bei der Wohnungssuche

Wir begrüßen:

- neuzeitliche Unterrichtsmethoden
- kollegiale Einstellung gegenüber unserem Lehrerteam
- Bereitschaft zur Mitarbeit am weiteren Ausbau unserer Schule

Bewerber sind gebeten, sich beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Schneider, Säumerstrasse 65, 8803 Rüşchlikon, unter Beilage der üblichen Unterlagen bis 31. Dezember anzumelden.

Die Schulpflege

Schule Thalwil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Sonderklasse B**
- 3 Lehrstellen an der Unterstufe**
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**
- 2 Lehrstellen an der Realschule**

Folgende Lehrstellen sind auf Beginn des Schuljahres 1974/75 **definitiv** zu besetzen:

- 2 Lehrstellen an der Sonderklasse (A und B)**
- 3 Lehrstellen an der Unterstufe**
- 5 Lehrstellen an der Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Realschule**
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule**
(math.-naturwissenschaftl. Richtung)

Die bisherigen Verweser, die sich zur Wahl stellen, gelten als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Thalwil ist obligatorisch (Pensionskasse mit Freizügigkeits-Abkommen EVK). Die Schulpflege ist bei der Wohnungsbeschaffung gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die in einer aufgeschlossenen Schulgemeinde mit eigenem Lehrschwimmbecken zu unterrichten wünschen, werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weitem üblichen Ausweisen dem Sekretariat der Schulpflege Thalwil, Albisstrasse 11, 8800 Thalwil, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Wädenswil

Grosse Gemeinde am Zürichsee mit gesunder Bevölkerungsentwicklung, in angenehmer Distanz zur Stadt Zürich sowie zum Voralpengebiet, mit reichem kulturellen Leben, sucht auf Frühling 1974 Lehrerinnen und Lehrer zur Besetzung

mehrerer Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

Besoldung gemäss zürcherischem Besoldungsgesetz plus maximal zulässige Gemeindezulage, alles pensionsversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Pflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Stocker, Himmeri, 8820 Wädenswil, Tel. (01) 75 34 48, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Herrliberg

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 wird zur definitiven Besetzung an unserer Schule folgende Lehrstelle ausgeschrieben:

1 Unterstufenlehrstelle an der Mehrklassenschule Wetzwil (Herrliberg)

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und wird bei der BVK versichert. Die auswärtigen Dienstjahre werden voll angerechnet.

Wir bitten Sie, sich bald mit uns in Verbindung zu setzen. Für diese Lehrstelle steht eine moderne Zwei-Zimmer-Wohnung zur Verfügung. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen unser Präsident, Herr Prof. Dr. B. Fritsch, Tel. 89 12 29, und das Schulsekretariat, Telefon 89 13 45 (8.00—11.45 Uhr) gerne zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen und Unterlagen an die Schulpflege Herrliberg.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küssnacht ZH

An unserer Schule sind folgende Lehrstellen auf Frühjahr 1974 zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Primarschule (Mittelstufe)

1 Lehrstelle an der Sonderklasse A

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B (Unterstufe)

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Es kommen auch ausserkantonale Bewerber in Frage. Für die Sonderklassen erhalten Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung den Vorzug. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Telefon (01) 90 41 41, zu beziehen. Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küssnacht, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Männedorf

An unserer Schule sind auf das Frühjahr 1974 folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

Oberstufe

Mittelstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für die Festsetzung des Salärs werden auswärtige Dienstjahre angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet der Gemeindespensionskasse beizutreten. Eine Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber, die gute Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Trachsel, Hofenstrasse 93, 8708 Männedorf, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Meilen

Auf Frühjahr 1974 suchen wir einen Ersatz für unsern auf diesen Zeitpunkt pensionierten

Oberschullehrer

Interessenten, die gerne in einem modern eingerichteten Schulhaus unterrichten möchten, sind herzlich eingeladen, sich mit dem Hausvorstand, Herrn Ernst Berger, Tel. (01) 73 27 33, persönlich oder telefonisch in Verbindung zu setzen.

Auf Herbst 1974 suchen wir eine Lehrerin, welche unsere

Sonderklasse A

in Feldmeilen übernehmen würde, nach Möglichkeit eine Lehrkraft, welche die verlangte Ausbildung bereits absolviert hat. Es käme allenfalls auch eine andere Lehrerin in Frage, welche die ABC-Schützen, die die Schule bereits mit Schwierigkeiten beginnen, fürsorglich betreuen und ihre Spezialausbildung eventuell nachholen möchte. Auskunft über die Lehrstelle erteilt Ihnen gerne die derzeitige Lehrerin, FrI. U. Köhl, Schulhaus Feldmeilen, Tel. (01) 73 45 33.

Interessentinnen und Interessenten für die eine oder andere dieser Lehrstellen wollen sich bitte mit dem Schulpräsidenten, Herrn H. Weber, hint. Pfannenstiel, 8706 Bergmeilen, Tel. (01) 73 04 63, in Verbindung setzen oder sich unter Beilage der üblichen Unterlagen bei ihm anmelden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Oetwil am See

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule mehrere Lehrstellen an der

Unterstufe, Mittelstufe und Realschule

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK mitversichert.

Bewerber, die eine wohlgesinnte Schulpflege und kollegiale Verhältnisse schätzen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Schulpräsidenten, Herrn Peter Müller, In der Beichlen 6, 8618 Oetwil a. S., zu richten, Tel. (01) 74 44 85.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf Frühjahr 1974 sind an unserer Schule infolge familiärer Veränderung einiger Lehrkräfte neu zu besetzen:

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe eine Lehrstelle an der Sonderklasse A

Die Gemeinde richtet die maximale freiwillige Gemeindezulage aus, welche vollumfänglich der Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend.

Bewerber(innen), die in unserer schulfreundlichen, schönen Seegemeinde unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Karl Rahm, Gsteig 36, 8713 Uetikon, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Uetikon a. S.

Auf Beginn des Schuljahres Frühling 1974 sind an unserer Schule definitiv zu besetzen:

- 1. Eine Lehrstelle an der Mittelstufe**
- 2. Eine Lehrstelle an der Realstufe**

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist voll versichert.

Schulfreundliche Gemeinde an bevorzugter Lage am Zürichsee, nahe der Stadt Zürich.

Zwei neue 5-Zimmerwohnungen der Schulgemeinde stehen zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an Herrn Dr. E. Sigg, Präsident der Schulpflege, A. Landstrasse 41, 8707 Uetikon a. S.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Zumikon

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

durch Wahl definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen sind bis Ende Dezember 1973 zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Pestalozzi, Langwis 12, 8126 Zumikon. (Die derzeitige Stelleninhaberin gilt als angemeldet.)

Die Schulpflege

Primarschule Bäretswil

Zur sofortigen definitiven Besetzung werden folgende Lehrstellen an unserer Unter-/Mittelstufe zur freien Bewerbung ausgeschrieben:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4./6. Kl. Oberdorf)

1 Lehrstelle an der Unter-/Mittelstufe (3./5. Kl. Dorf)

Die derzeitigen Verweser an den beiden Abteilungen gelten als angemeldet.

Interessenten sind gebeten, sich mit unserem Präsidenten, Herrn Hugo Grimmer, Baumastrasse, 8344 Bäretswil, Tel. (01) 78 41 37, in Verbindung zu setzen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Bäretswil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Primarschule

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Bäretswil ist eine schulfreundliche Gemeinde an bevorzugter Lage im Zürcher Oberland.

Lehrerinnen und Lehrer, die gerne am weiteren Gedeihen unserer Schule mitwirken möchten und Wert legen auf gutes Einvernehmen innerhalb der Lehrerschaft sowie mit der Behörde sind freundlich eingeladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Unser Präsident, Herr Hugo Grimmer, Baumastrasse, 8344 Bäretswil, Tel. (01) 78 41 37, ist gerne bereit, jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Bubikon

Auf das Frühjahr 1974 sind in unserer Gemeinde

2 Lehrstellen an der Unterstufe der Primarschule

definitiv zu besetzen. Bubikon bietet vorteilhafte Anstellungsbedingungen in einem kollegialen Lehrerteam. Interessierte Lehrkräfte erhalten jede gewünschte Auskunft beim Schulpräsidenten, Herrn Ernst Menet, 8608 Bubikon, Tel. (055) 38 14 94.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Bubikon

In unserer Gemeinde ist eine Lehrstelle an der

Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

definitiv zu besetzen. Bubikon bietet vorteilhafte Anstellungsbedingungen in einem kollegialen Lehrerteam. Interessierte Lehrkräfte erhalten jede gewünschte Auskunft beim Schulpräsidenten, Herrn Ernst Menet, 8608 Bubikon, Tel. (055) 38 14 94.

Die Schulpflege

Primarschule Dürnten

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind in unserer Gemeinde folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. — Für einen Lehrer kann eine neue Vierzimmerwohnung vermittelt werden.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rudolf Ryffel, 8635 Dürnten, Tel. (055) 31 27 59, einzureichen, welcher zu näheren Auskünften gerne bereit ist.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Gossau

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule zu besetzen:

2 Lehrstellen an die Sekundarabteilung

(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

2 Lehrstellen an die Realabteilung

Die Schul- und Unterrichtsräume sind sehr gut eingerichtet. Eine nach modernsten Unterrichtserfahrungen konzipierte Schulanlage wird auf Frühjahr 1974 teilweise bezugsbereit.

Sekundarlehrer und Reallehrer, die in einer schulfreundlichen, aufgeschlossenen Gemeinde im Zürcher Oberland unterrichten und in der Nähe der Kantonsschule Wohnsitz nehmen möchten, bitten wir um ihre Anmeldung.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Anmeldungen mit allen erforderlichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Gossau, Herrn Emil Schälchlin, Felsberg, 8625 Gossau.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Hinwil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an der Unterstufe der Primarschule

2 Lehrstellen

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Besoldungsmaximum wird unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit nach 8 Dienstjahren erreicht. Der Anschluss an die kantonale Beamtenversicherung ist obligatorisch.

Lehrkräfte, die Wert auf angenehme, fortschrittliche Schulverhältnisse legen, sind eingeladen, Ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. Eduard Bonderer, Mythenstrasse 2, 8340 Hinwil, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Hinwil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Oberstufenschule die Stelle eines

Reallehrers

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege Hinwil, Herrn Dr. med. Joh. Meili, Breitestrasse 4, 8340 Hinwil, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Hinwil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Oberstufenschule die Stelle einer

Arbeitslehrerin

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit Beilage der üblichen Ausweise sind zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission: Frau M. Schoenenberger-Grob, Lenzdörfli 8, 8340 Hinwil, Tel. (01) 78 02 26.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Rüti ZH

Auf das nächste Frühjahr sind an unserer Schule
verschiedene Lehrstellen auf der Unterstufe und der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist in einer gemeindeeigenen Pensionskasse versichert.

Lehrerinnen und Lehrer, welche Freude am Erzieherberuf haben und gerne in unserem schönen Zürcher Oberland unterrichten würden, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den nötigen Unterlagen und dem Stundenplan an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Rothe, Trümmlenweg 13, 8630 Rüti, Tel. (055) 31 13 09, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wald

Im Frühjahr 1974 werden an unserer Primarschule
einige Unterstufen-Lehrstellen

frei. Wir freuen uns, wenn Sie am weiteren Ausbau unserer Schule mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit der fortschrittlich gesinnten Schulpflege legen.

Wald bietet Ihnen: modernste Unterrichtsmethoden, viele und gute technische Apparate, Entlohnung nach den kantonalen Höchstansätzen, Anrechnung auswärtiger Dienstjahre, Mithilfe bei der Wohnungssuche, Wintersportzentrum mit Skilifts, Hallenbad.

Unser Schulpräsident, Herr B. Caminada, Tösstalstrasse 32, 8636 Wald, Tel. (055) 95 14 46, erwartet gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Anmeldung.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wetzikon

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule
**mehrere Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe sowie
an den Sonderklassen**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen), die Wert auf fortschrittliche und grosszügige Schulverhältnisse legen, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule, Postfach, 8620 Wetzikon 2, Tel. (01) 77 44 69, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule
mehrere Lehrstellen an der

Unter- und Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ferner suchen wir eine tüchtige

Logopädin

für den Sprachheilunterricht im Kindergarten und für Primarschüler.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem aufgeschlossenen Team entschliessen könnten. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich. Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des gegenwärtigen Stundenplanes an das Sekretariat Primarschule, Postfach, 8600 Dübendorf 1, Tel. (01) 85 78 88, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 suchen wir

4 Arbeitslehrerinnen

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes der Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Wüest-Streit, Chileweg 5, 8044 Gockhausen, Tel. (01) 85 74 63, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Fällanden/Pfaffhausen ZH

Auf Frühling 1974 sind an unserer Primarschule

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Unsere Gemeinde besitzt modern eingerichtete Schul- und Sportanlagen mit einem Lehrschwimmbecken. Bei der Suche nach einer geeigneten und preisgünstigen Wohnung sind wir Ihnen gerne behilflich. Ueber unsere Schulverhältnisse geben Ihnen unsere Hausvorstände, Primarlehrer M. Friess, Maurstrasse 50, 8117 Fällanden, Tel. (01) 89 60 11, und R. Lange, Maurstrasse 25, 8117 Fällanden, Tel. (01) 85 33 35, gerne Auskünfte.

Wenn Sie eine zentrale Lage (unsere Gemeinde grenzt an die Stadt Zürich), eine kollegiale Zusammenarbeit unter den Lehrern und eine aufgeschlossene und fortschrittliche Schulbehörde zu schätzen wissen, erwarten wir gerne Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Fällanden, Herrn Dr. H. Bachmann, Pfaffensteinstrasse 27, 8122 Pfaffhausen, Tel. (01) 85 36 39, oder an Frau A. Wegmann, Im Breiteli 12, 8117 Fällanden, Tel. (01) 85 39 99.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fällanden-Pfaffhausen

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1974/75 an unserer neu eröffneten Oberstufenschule eine

tüchtige Handarbeitslehrerin

für ca. 12 Wochenstunden. Die Schule Pfaffhausen bietet bestens ausgerüstete Unterrichtszimmer und ein junges kollegiales Lehrerteam.

Frau H. Laubi, Arbeitslehrerin im Schulhaus Pfaffhausen ist gerne bereit, während der Zehn-Uhr-Pause weitere Auskunft zu geben, Tel. (01) 85 36 80.

Interessentinnen sind gebeten, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Hartmann, Benglen, Im Weiler, 8121 Binz, einzureichen.

Die Schulpflege

Neue Oberstufe Fällanden-Pfaffhausen

Ab Frühjahr 1974 werden wir in unserer Gemeinde eine eigene Oberstufe führen. Sie können diese neue Schule mitgestalten. Wir suchen:

2 Sekundarlehrer (beider Richtungen)

1 Reallehrer

Wir bieten Ihnen:

- Die Lösung Ihres Wohnproblems
- Stadtnähe, aufgeschlossene Gemeinde
- Ein angenehmes Arbeitsklima
- Zeitgemässe Unterrichtsbedingungen

Setzen Sie sich bitte einmal ganz unverbindlich mit Herrn M. Friess, Lehrer in Pfaffhausen, Tel. privat: (01) 89 60 11, Schulhaus Pfaffhausen: (01) 85 36 80, oder mit dem Schulpflegemitglied Frau A. Wegmann, Tel. (01) 85 39 99, in Verbindung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Die Schulpflege

Primarschule Greifensee

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule zu besetzen:

mehrere Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

Unsere stadtnahe Gemeinde besitzt ein neues Schulhaus mit modern eingerichteten Schulräumen und einer grosszügigen Turn- und Sportanlage, zu der auch ein Lehrschwimmbecken gehört.

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen; sie ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche ist die Schulpflege gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf ein gutes Arbeitsklima in einem kameradschaftlichen, initiativen Lehrerkollegium legen, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. Max Bandle, Mettmern, 8606 Greifensee, Tel. (01) 87 44 64, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Greifensee

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Schule die Stelle einer

Arbeitslehrerin

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Stunden umfassen alle Klassen der Primarschule. Bewerberinnen, die Freude haben, in einer neuen Schulanlage und in einem aufgeschlossenem Lehrerteam mitzuarbeiten, werden eingeladen, Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau G. Bandle, im Mettmernriet, 8606 Greifensee, Tel. (01) 87 44 64.

Die Primarschulpflege

Primarschule Schwerzenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

3 Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen. Schwerzenbach, in der Nähe des Greifensees gelegen, bietet neben einem lebhaften Gemeindeleben sehr gute Verbindungen zur nahen Stadt Zürich. Wir haben in unserer schulfreundlichen, aufgeschlossenen Gemeinde neue, moderne Schulanlagen mit Lehrschwimmb Becken und Turnhalle mit Bühne. Die Schulpflege ist bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Das gute Einvernehmen der Lehrerschaft unter sich sowie mit der Behörde wird bei uns sehr gepflegt. Bewerberinnen und Bewerber, die gerne am weiteren Aufbau unserer Schule mitwirken möchten, sind freundlich eingeladen, unter Beilage der üblichen Ausweise, ihre Bewerbungen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Böhringer, Bahnhofstr. 27, 8603 Schwerzenbach, Tel. (01) 85 34 15, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Primarschule

Lehrstellen

an der Mittel- und Unterstufe, sowie an einer Spezialklasse neu zu besetzen.

Die Besoldung erfolgt im Rahmen der Lehrerbesoldungsverordnung. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen behilflich.

Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes zu richten an E. R. Järmann, Schulpräsident, Zimikerstrasse 1, 8610 Uster. Telefonische Auskunft erteilt (01) 87 42 81.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an der Oberstufe Uster folgende Lehrstellen zu besetzen:

Sekundarschule:

1 Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung

Realschule:

6 Lehrstellen

Oberschule:

1 Lehrstelle

Sonderklasse B:

2 Lehrstellen

Die Stadt Uster, 23 000 Einwohner, im Zürcher Oberland, mit regem kulturellem Leben und guten Verkehrsverbindungen, bietet:

- Hilfe bei der Wohnungssuche
- Versicherte Besoldung nach den zulässigen Höchstansätzen
- Anrechnung auswärtiger Dienstjahre, auch bei den Treueprämien
- Angenehmes Arbeitsklima
- Gute Schuleinrichtungen
- Eine aufgeschlossene Schulpflege

Wir erwarten Ihre raschmögliche Bewerbung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Bärlocher, Schulkanzlei, Stadthaus, 8610 Uster.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule zu besetzen:

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

1 Lehrstelle Sonderklasse A

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (math.-nat. Richtung)

Volketswil ist eine aufstrebende Gemeinde im Kanton Zürich. Unsere neuen Schulanlagen sind den modernen Erfordernissen angepasst. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung, für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bewerber können sich zwecks unverbindlicher Orientierung mit dem Schulsekretariat (Tel. 86 60 61) in Verbindung setzen oder die Bewerbungen direkt an unseren Schulpräsidenten, Herrn Hans Weber, Birkenweg 4, 8604 Volketswil, unter Beilage der üblichen Unterlagen richten.

Die Schulpflege

Primarschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an der Primarschule Bauma

4 Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen und werden bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die bisherigen Stelleninhaber gelten, soweit sie sich wieder zur Verfügung stellen, als angemeldet.

Zu unserer neuen Schulanlage mit Hallenbad werden auch moderne 1-Zimmer-Wohnungen erstellt, welche für die Bewerber der Lehrstellen reserviert sind.

Interessenten sind gebeten, ihre Anmeldung an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. H. Helmig, 8494 Bauma, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Hittnau

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind in unserer Gemeinde im Zürcher Oberland neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Es steht ein günstiges Lehrerhaus (5¹/₂-Zimmer) mit Umschwung an ruhiger sonniger Lage zur Verfügung. Eine 1-Zimmer-Wohnung könnte ebenfalls vermittelt werden.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber, die sich einem aufgeschlossenen Lehrerteam anschliessen möchten, werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulpflege-Präsidenten, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, Hofhalden, 8330 Auslikon, Tel. (01) 97 64 17, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind in unserem neuen Schulhaus Buck, Tagelswangen,

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Lindau liegt in günstiger Verkehrslage zwischen den Städten Zürich und Winterthur. Unsere Gemeinde hat bis heute ihren ländlichen Charakter bewahren können. Zwei Wohnungen an sonniger, ruhiger Lage können zur Verfügung gestellt werden. Bei uns finden Sie aufgeschlossene Kollegen und eine grosszügige Schulpflege. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Schulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn G. Naef, Postfach, 8307 Lindau, Tel. (052) 32 22 23, zu richten.

Für Auskünfte steht Ihnen auch der Hausvorstand, Herr A. Schwarz, Tel. privat (052) 33 12 21 oder Schulhaus (052) 32 19 27, zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Russikon

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind in der Schulgemeinde Russikon

2 Lehrstellen an der Primarschule

neu zu besetzen. Ueber Eintritt an Unter- oder Mittelstufe kann noch verhandelt werden. Preisgünstige Wohnungen mit Normalkomfort können zur Verfügung gestellt werden. Die Besoldungen richten sich nach den zürcherischen Maximalansätzen.

Für weitere Auskünfte und Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen wenden Sie sich bitte an den Präsidenten der Schulpflege, H. Winkler, Kronenweg, 8332 Russikon, Tel. (01) 97 58 27.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Elsau-Schlatt

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 suchen wir für unsere

Arbeitslehrerin

eine tüchtige Nachfolgerin. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Falls Sie Freude daran hätten, in unserer modernen Oberstufen-Schulanlage in Elsau, 6 km ausserhalb Winterthur, mitzuarbeiten, erbitten wir Ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen so bald als möglich an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau A. Arbenz, obere Scherrerstrasse, 8352 Rätterschen, Tel. (052) 36 16 33.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Neftenbach

Wir sind eine aufstrebende Vorortsgemeinde von Winterthur und suchen auf Beginn des Schuljahres 1974/75

1 Reallehrer(in)

1 Sekundarlehrer(in) sprachlich-historischer Richtung

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Im Moment kann die Vermietung eines 4^{1/2}-Zimmer-Einfamilienhauses vermittelt werden.

Wenn Sie Freude haben, in einem neuen Schulhaus mit aufgeschlossener Lehrerschaft und Schulpflege zu unterrichten, laden wir Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Prof. Karl Mettler, Rosenweg 20, 8413 Neftenbach, Tel. (052) 31 19 76, zu senden. Er erteilt gerne auch jede gewünschte Auskunft.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Seuzach

Auf Frühjahr 1974 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe

Als aufstrebende Gemeinde, unmittelbar an die Stadt Winterthur grenzend, verfügen wir über moderne Schulräume und neuzeitliche Turnanlagen mit eigenem Lehrschwimmbekken. Eine kollegiale Lehrerschaft sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde vervollständigen das Bild, welches Sie sich unter idealen Schulverhältnissen vorstellen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung werden wir Ihnen gerne behilflich sein.

Wir freuen uns, wenn Sie sich zu einer Anmeldung entschliessen können, und laden Sie freundlich ein, diese an den Präsidenten der Primarschulpflege Seuzach, Herrn H. U. Peter, Birchstrasse 35, Tel. (052) 23 20 65, 8472 Seuzach, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Turbenthal

Auf Frühjahr 1974 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Eine neue Lehrerwohnung (5-Zimmer-Wohnhaus) kann zur Verfügung gestellt werden. Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber, die gerne an einer aufgeschlossenen Landschule unterrichten möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen beim Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Kurt Meier, Gyrenbadstrasse 5, 8488 Turbenthal, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Turbenthal

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 suchen wir eine vollamtliche

Arbeitslehrerin

für den Unterricht an der Primarschule. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Primarschulgemeinde Turbenthal bietet Ihnen die Möglichkeit, auf dem Lande inmitten eines herrlichen Wandergebietes und doch in der Nähe der Stadt Winterthur, Ihre Arbeit zu verrichten. Für eine sinnvolle Freizeitgestaltung steht Ihnen auch das öffentliche Hallenbad zur Verfügung.

Anmeldungen mit den erforderlichen Unterlagen sind an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Egli-Weilenmann, Schürstrasse 10, 8488 Turbenthal, zu richten. Sie erreichen sie auch über Tel. (052) 45 12 57 zwischen 18.00—19.00 Uhr.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Turbenthal-Wildberg

Auf Frühjahr 1974 suchen wir an die Abteilungen der Oberstufe in Turbenthal eine

Arbeitslehrerin

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherung angeschlossen. Eine neue Einzimmerwohnung kann zu angemessenen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Anfragen und Anmeldungen mit Beilage der üblichen Ausweise sind an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau G. Egli, 8321 Wildberg, Tel. (052) 45 11 34, zu richten.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Flaach

Auf Beginn des Herbstsemesters 1973 oder später, ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet. An einer allfälligen Wohnungsfrage beteiligt sich die Pfllege aktiv.

Bewerber möchten wir bitten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn W. Fehr, Steig, 8416 Flaach, Tel. (052) 42 14 01 (Geschäft), einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bassersdorf

An der Primarschule Bassersdorf ist auf das Frühjahr 1974

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Sonderklasse

neu zu besetzen. Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert.

Auf Wunsch ist die Schulpflege bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen. Informationsbesuche organisieren wir gerne für Sie, um Ihnen unsere Primarschule und die zwischen zwei Städten (Zürich und Winterthur) gelegene Gemeinde vorzustellen.

Ihren Anruf erwarten gerne: Herr Dr. M. Reist, Präsident, Branziring 6, Tel. (01) 93 58 10; Frau M. Tuggener, Aktuarin, Telefon (01) 93 57 53.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Bassersdorf

Zur definitiven Besetzung einer Lehrstelle an unserer Sekundarschule suchen wir auf Schulbeginn 1974 einen gutausgewiesenen, initiativen

Sekundarlehrer (oder Lehrerin) sprachlich-historischer Richtung

Schulanlage und Einrichtungen ermöglichen einen fortschrittlichen Unterricht, und unser Lehrerteam freut sich auf eine kollegiale Zusammenarbeit.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. F. Wyss, Hubstrasse 19, 8303 Bassersdorf, Tel. privat (01) 93 59 02, Geschäft (01) 93 52 21.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Embrach

An unserer Schule sind

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre, auch für Dienstaltersgeschenke, werden angerechnet.

Lehrerinnen und Lehrer, welche in einer aufstrebenden Landgemeinde Unterricht erteilen wollen, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Ausweisen (inkl. Stundenplan) an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hanspeter Widmer, Bergstrasse, 8424 Embrach, schriftlich einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Glattfelden

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B

1 Lehrstelle an der Realschule

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Lehrkräfte, die gerne in sehr guten ländlichen Verhältnissen (in unmittelbarer Nähe der Kantonsschule Zürcher Unterland) unterrichten möchten, bitten wir, sich mit den üblichen Unterlagen beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Hüni, Berghaldenstrasse, 8192 Glattfelden, anzumelden, Tel. (01) 96 55 90.

Die Schulpflege

Primarschule Hochfelden

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung erfolgt gemäss Besoldungsverordnung des Kantons Zürich, wobei die freiwillige Gemeindezulage den kantonalen Höchstansätzen entspricht. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Vorläufig haben wir aber weder ein neues Schulhaus (wird projektiert) noch modernste technische Hilfsmittel, wir hoffen aber trotzdem zuversichtlich, dass sich eine Lehrkraft finden lässt, die in einer kleinen, aber wohnlichen Landgemeinde Unterricht erteilen würde.

Selbstverständlich bemühen wir uns um eine gute Zusammenarbeit und würden Ihnen bei der Wohnungssuche behilflich sein.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre mit den üblichen Unterlagen versehene Anmeldung unserem Präsidenten, Herrn Rino Keller, Im Buck, 8182 Hochfelden, zustellen. Er wird Ihnen auch gerne für jede telefonische Auskunft Tel. Privat 96 86 70, Geschäft 80 71 50, zur Verfügung stehen.

Die Schulpflege

Primarschule Hüntwangen

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1./2. Klasse)

neu zu besetzen. Besoldung und freiwillige Gemeindezulage entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Schöne sonnige 2-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung. Neue Turnanlage mit Schulschwimm-anlage vorhanden.

Anfragen und Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Albert Wüst, Längghof, 8194 Hüntwangen, Tel. (01) 96 32 92.

Die Primarschulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind in unserer Gemeinde

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe sowie

1 Sekundarlehrerstelle (sprachlicher Richtung)

1 Sekundarlehrerstelle (mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung) und

1 Reallehrerstelle

1 Lehrstelle an der Oberschule

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, einzureichen. Für allfällige Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Schulpräsidenten, Herrn Jürg Landolf, Tel. (01) 810 76 87, oder an das Schulsekretariat, Telefon (01) 810 51 85.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rorbass/Freienstein-Teufen

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen. Besoldung und freiwillige Gemeindezulagen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Den Bewerbern kann eine sehr schöne Wohnung zur Verfügung gestellt werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Emil Büchi, Bachstrasse, 8427 Rorbass, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 suchen wir eine

Arbeitslehrerin

für den Unterricht an unserer Primarschule und Oberstufe. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit Beilage der üblichen Ausweise sind bitte zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Meier, Eigenheimstrasse 11, 8304 Wallisellen, Tel. (01) 93 21 89.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Wil

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe (Sonderklasse B)

neu zu besetzen. Besoldung und freiwillige Gemeindezulage entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessierte Lehrkräfte bitten wir, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Paul Egli, Tel. (01) 96 51 67, 8196 Wil, zu richten, der auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dänikon-Hüttikon

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1974/75

3 Lehrkräfte für die Unter- und Mittelstufe

Sie suchen vielleicht

- einen Schulort mit ländlichem Wohncharakter in Stadtnähe
- ein neues Schulhaus, unkonventionell gebaut und grosszügig ausgestattet (Einweihung Frühjahr 74)
- eine 1^{1/2}- oder 2-Zimmerwohnung im Schulhaus
- ein gutes Einvernehmen unter den Lehrern
- eine Schulbehörde, welche die Mitarbeit und eigene Ideen der Lehrer schätzt
- eine Besoldung nach kantonalen Höchstansätzen

Dann wenden Sie sich bitte für Anmeldungen oder weitere Auskünfte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Kurt Eggen-schwiler, Altrüti, 8114 Dänikon, Tel. privat (056) 74 17 31, Geschäft (051) 62 56 56.

Die Schulpflege

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

mehrere Lehrstellen an der Unterstufe und an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Unsere Schulhäuser sind mit modernen technischen Unterrichtshilfen ausgestattet. Ein aufgeschlossenes, kameradschaftliches Lehrerkollegium erwartet Sie. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (inkl. Stundenplan) an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Derrer, 8155 Oberhasli, Tel. (01) 94 52 59, zu richten. Auskunft über den Schulbetrieb erteilen gerne auch die Hausvorstände, Herr W. Brändli, Tel. (01) 94 50 84, und Herr H. Steiner, Tel. (01) 94 79 47.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Otelfingen

An unserer Schule ist auf Schuljahresbeginn 1974 zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historischer Richtung)

Seit 7 Jahren besitzen wir ein neues, ruhig gelegenes Schulhaus mit modernen Schulräumen.

Die Erteilung von fakultativem Unterricht wird von der Schulpflege begrüsst.

Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und kann bei der BVK versichert werden. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wer Freude hat, mit einem aufgeschlossenen Lehrerteam zusammenzuarbeiten, richte seine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Emanuel Kindt, Auf Islern, 8112 Otelfingen, Tel. (056) 74 15 76.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Otelfingen

Infolge Verheiratung der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir auf Frühling 1974 eine

Primarlehrerin

für die 1. und einen Teil der 3. Klasse.

Unsere Gemeinde vergrössert sich langsam, weshalb immer noch eine etwas ländliche Atmosphäre herrscht. Andererseits haben wir soeben eine neue Schulanlage mit Schulschwimmanlage bezogen.

Der Schulbehörde liegt sehr viel an einer kollegialen Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft. Gemeinsam werden die laufenden Probleme gelöst und neue Wege beschritten.

Selbstverständlich entsprechen die Gemeindegulagen den kantonalen Höchstansätzen, versichert bei der Beamtenversicherung. Auswärtige Dienstjahre werden ebenfalls angerechnet.

Eine moderne, sonnige Zweizimmerwohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Möchten Sie eventuell bei uns tätig sein? Dann sollten Sie eine persönliche Besprechung vereinbaren. Rufen Sie unseren Präsidenten, Herrn K. Hottiger, Tel. (056) 74 10 46, an. Informieren über unsere Schule können Sie sich auch beim Hausvorstand, Herrn E. Kurz, Tel. (056) 74 18 70. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Primarschule einige Lehrstellen an der

Unterstufe und Mittelstufe

neu zu besetzen. Regensdorf bietet vorteilhafte Anstellungsbedingungen in einem kollegialen Lehrerteam. Interessierte Lehrkräfte erhalten Auskunft im Schulsekretariat Regensdorf, Tel. 71 13 50, oder beim Schulpräsidenten, Herrn G. Meier, Dällikerstrasse 62, 8105 Regensdorf, Tel. 71 42 54.

Die Primarschulpflege

Oberstufe Rümlang/Oberglatt

Rümlang sucht für seine Oberstufe auf Frühjahr 1974:

- 2 Sekundarlehrer** sprachlicher Richtung
- 1 Sekundarlehrer** mathematischer Richtung
- 2 Reallehrer**

Sie finden bei uns: ein guterhaltenes Oberstufenschulhaus, moderne Hilfsmittel (z. B. Hellraumprojektoren), ein kollegiales Lehrerteam, Klassen die sich überblicken lassen.

Möchten Sie sich bei uns umsehen? Haben Sie Fragen?

Herr Rud. Steinemann, Präsident, Looren, 8153 Rümlang, oder Herr H. P. Moos, Hausvorstand, Haldenweg 2, 8153 Rümlang, stehen für Auskünfte zu Ihrer Verfügung.

Tel. Präsident: 817 81 45, Hausvorstand 817 88 96, Schulhaus 817 82 74.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Rümlang ZH

Die Primarschule Rümlang sucht auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (Beginn am 22. April 1974)

einige Lehrkräfte für Unter- und Mittelstufe

Rümlang ist eine günstig gelegene Vorortsgemeinde der Stadt Zürich und verfügt über neue Schulanlagen mit modernen Geräten für den Unterricht. Die Schulpflege ist bei rechtzeitiger Anmeldung bei der Wohnungssuche behilflich. Die Besoldung entspricht dem gesetzlichen Maximum, zuzüglich Kinderzulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an: Herrn Dr. Bruno Nüesch, Vizepräsident der Primarschulpflege, Bärenbohl, 8153 Rümlang, Tel. (01) 817 89 72.

Die Primarschulpflege

Primarschule Steinmaur

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Primarschule

2 Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Wir verfügen über eine neuzeitliche Schulhausanlage. Bewerberinnen oder Bewerber, die eine Zusammenarbeit mit einer kollegialen Lehrerschaft und aufgeschlossenen Behörden zu schätzen wissen, sind gebeten, sich beim Präsidenten der Primarschulpflege Steinmaur, Herrn E. Funk, Hauptstrasse 314, 8162 Steinmaur, Tel. (01) 94 11 16, zu melden. Weitere Auskünfte erteilt auch gerne Herr Hj. Kaufmann, Lehrer, im Buck, 8162 Steinmaur, Tel. (01) 94 14 98. Bei der Lösung des Wohnungsproblems ist die Schulpflege gerne behilflich.

Die Primarschulpflege

Zürcherische Pestalozzistiftung Knonau

Auf das Frühjahr 1974 wird an unserer internen Heimschule (Sonderklasse D) die Lehrstelle an der Unterstufe frei. Wir suchen eine(n)

Lehrer oder Lehrerin

für 12 Schüler der 3. und 4. Klasse. Unser modernes Schulhaus enthält freundliche Klassenzimmer, zwei gut ausgerüstete Schulwerkstätten, eine Turnhalle und ein Lehrschwimmbad.

Anstellungsbedingungen und Besoldung entsprechen dem kantonalen Reglement. Die Lehrer sind der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen.

Wir würden uns freuen, eine Lehrkraft zu finden, welche an einer guten Zusammenarbeit mit den beiden Kollegen und den Erziehern interessiert ist. Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, es besteht die Möglichkeit, diese berufsbegleitend zu erwerben.

Anfragen oder Bewerbungen sind an die Heimleitung zu richten, welche Sie gerne zu einem Besuch empfängt.

H. Stotz, Zürcherische Pestalozzistiftung, 8934 Knonau, Telefon (01) 99 04 15.

